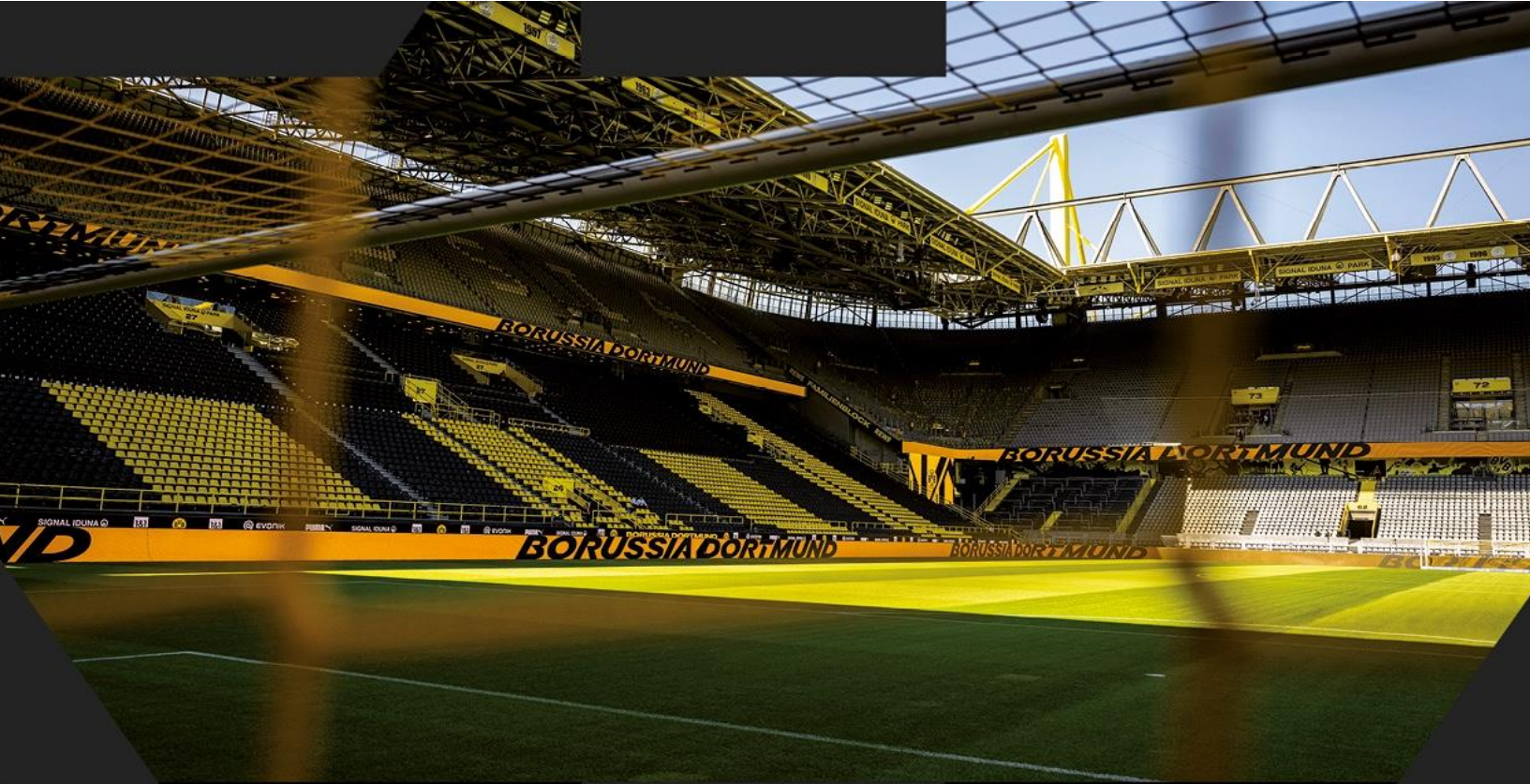




2024

GESCHÄFTSBERICHT

2025



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Umsatzerlöse	528.663	562.410
Operatives Ergebnis (EBITDA)	100.066	129.132
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-1.363	27.918
Jahresergebnis	7.653	37.857
Cashflow aus operativer Tätigkeit	163.789	132.564
Free Cashflow	17.786	-7.257

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Konzernumsatzerlöse	526.019	509.110
Bruttokonzerngesamtleistung	589.644	638.971
Operatives Ergebnis (EBITDA)	115.853	150.259
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	10.506	45.926
Jahresergebnis	6.497	44.307
Cashflow aus operativer Tätigkeit	57.712	47.201
Free Cashflow	20.978	-4.391

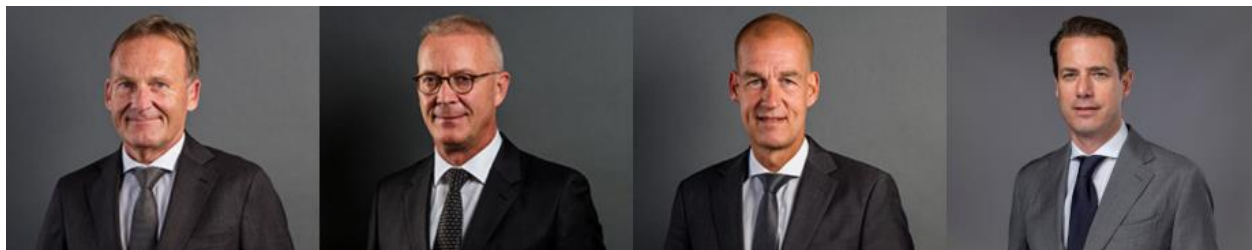


INHALTSVERZEICHNIS

2	FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN AUF EINEN BLICK
6	GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
15	ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR
17	DIE "BVB-AKTIE"
17	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
19	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
19	ANTEILSBESITZ VON ORGANEN
19	INVESTOR RELATIONS
21	CORPORATE GOVERNANCE
29	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2024/2025
31	GESCHÄFTSVERLAUF
32	LEISTUNGSINDIKATOREN
34	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
39	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
39	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
40	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
45	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
46	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
48	DIVIDENDENPOLITIK
49	GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT
49	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HBG BZW. § 289F HGB
50	LAGE
	des Konzerns Borussia Dortmund
50	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
54	ERTRAGSLAGE DES KONZERNS
55	ERLÖSENTWICKLUNG
59	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
62	KAPITALSTRUKTURANALYSE
	des Konzerns Borussia Dortmund
62	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
66	INVESTITIONSANALYSE
66	LIQUIDITÄTSANALYSE
66	VERMÖGENSLAGE
67	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
68	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM
	im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
70	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
70	RISIKOMANAGEMENT

84	CHANCEN
88	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
89	PROGNOSEBERICHT
	des Konzerns Borussia Dortmund
89	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
90	VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG
94	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN
95	ERWARTETE DIVIDENDE
95	ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE
96	ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN
97	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
98	LAGE
	der Borussia Dortmund KGaA
98	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
99	ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA
100	ERLÖSENTWICKLUNG
103	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
106	KAPITALSTRUKTURANALYSE
	der Borussia Dortmund KGaA
106	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
110	INVESTITIONSANALYSE
110	LIQUIDITÄTSANALYSE
111	VERMÖGENSLAGE
111	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
113	PROGNOSEBERICHT
	der Borussia Dortmund KGaA
113	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
114	VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG
117	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN
118	ERWARTETE DIVIDENDE
118	ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE
119	ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN
120	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
121	SONSTIGE ANGABEN
121	BERICHTERSTATTUNG NACH § 289A HGB BZW. § 315A HGB
123	DISCLAIMER
124	KONZERNABSCHLUSS
	Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2024/2025
125	KONZERNBILANZ
126	KONZENGESAMTERGEBNISRECHNUNG
127	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
128	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
129	KONZERNANHANG

129	GRUNDSÄTZE
149	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
160	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
167	SONSTIGE ANGABEN
167	FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN
185	BESTÄTIGUNGSVERMERK
	DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
198	JAHRESABSCHLUSS
	Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2024/2025
199	JAHRESABSCHLUSS
199	BILANZ
201	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
202	ANHANG
202	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
203	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
206	BILANZERLÄUTERUNGEN
208	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
215	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
221	SONSTIGE ANGABEN
231	BESTÄTIGUNGSVERMERK
	des unabhängigen Abschlussprüfers
243	FINANZKALENDER/IMPRESSUM



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2024/2025 liegt hinter uns – ein Jahr voller Emotionen, Herausforderungen und bedeutender Meilensteine – sowohl auf als auch abseits des Platzes.

Sportlich war die Bundesliga-Saison geprägt von Höhen und Tiefen. Nicht alles verlief nach Plan, und doch bewies unsere Mannschaft Charakter, Kampfgeist und Zusammenhalt. Mit der Qualifikation zur UEFA Champions League am letzten Spieltag hat eine durchwachsene Spielzeit ein versöhnliches und zugleich hoffnungsvolles Ende gefunden.

International konnten wir unsere Stärke eindrucksvoll unter Beweis stellen. In der Champions League erreichten wir das Viertelfinale und zeigten dabei leidenschaftlichen Fußball auf höchstem Niveau. Auch bei der Klub-Weltmeisterschaft präsentierten wir uns als würdiger Vertreter Europas und konnten zeigen, dass Borussia Dortmund zu den prägenden Kräften auf der globalen Bühne gehört.

Besonders erfreulich ist der Aufstieg unserer Frauenmannschaft, die mit beeindruckender Leistung und großem Engagement den nächsten Schritt in ihrer noch jungen Geschichte gegangen ist. Dieser Erfolg unterstreicht unser langfristiges Ziel, den Frauenfußball in Dortmund nachhaltig zu fördern und zu etablieren.

Wirtschaftlich war es ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Mit einem Rekordumsatz von 526 Millionen Euro haben wir zum zweiten Mal in Folge die 500-Millionen-Marke überschritten – ein eindrucksvoller Beleg für die wirtschaftliche Stabilität und Attraktivität von Borussia Dortmund. Besonders erfreulich ist, dass wir nach vielen Jahren wieder eine Dividende ausschütten konnten und auch für die Zukunft planen, eine Dividendenkontinuität aufrecht zu erhalten.

Nachhaltigkeit bleibt auch darüber hinaus ein zentrales Anliegen unseres Handelns. Mit der Installation einer neuen Photovoltaikanlage auf unserem Stadionsdach werden wir mehr Grünstrom erzeugen als wir in unseren Heimspielen verbrauchen – ein starkes Zeichen unserer ökologischen Verantwortung und ein Meilenstein auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft von Borussia Dortmund.

Mit Blick auf die neue Saison gehen wir voller Zuversicht und Vorfreude unsere sportlichen und wirtschaftlichen Aufgaben an. Unser Kader, unsere Mitarbeitenden und unsere Fans bilden ein starkes Fundament, auf dem wir weiter aufbauen werden. Unsere Ziele bleiben ambitioniert: Wir wollen attraktiven Fußball bieten und Borussia Dortmund sportlich wie wirtschaftlich in Europas Spitze etablieren.

Abschließend möchten wir Hans-Joachim Watzke danken, der im November 2025 aus der Geschäftsführung ausscheiden wird. Über 20 Jahre hat er Borussia Dortmund maßgeblich geprägt und gemeinsam mit allen Mitarbeitenden zu einem der europäischen Top-Vereine weiterentwickelt. Für dieses außergewöhnliche Engagement gebührt ihm unser aufrichtiger Dank. Sein Abschied markiert das Ende einer Ära und zugleich den Beginn eines neuen Kapitels, dem wir voller Zuversicht entgegen sehen.

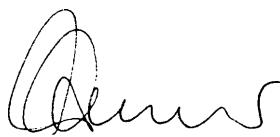
Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit. Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen – und auf viele weitere Momente, die uns als Borussia vereinen.



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (hierin auch „Borussia Dortmund“, „BVB“ oder „KGaA“ genannt) blickt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches, sportlich indes ambivalentes Geschäftsjahr 2024/2025 zurück.

Borussia Dortmund erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024/2025 den höchsten Konzernumsatz seiner Unternehmensgeschichte. Mit dem Einzug in das Viertelfinale der UEFA-Champions League wurden sportliche Ziele übertroffen und mit der erneuten Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA-Champions League in der Saison 2025/2026 – im Übrigen zum zehnten Mal in Folge – wurde ein wichtiges Saisonziel erreicht, allerdings erst in einem „Herzschlagfinale“ am letzten Spieltag der Bundesliga. Danach hatte es im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraums lange nicht ausgesehen. Zwischenzeitlich rangierte man auf dem 11. Platz der Bundesligatablelle, was letztlich auch zu einem Chef-Trainerwechsel von Nuri Sahin zu Niko Kovac Ende Januar 2025 führte.

Ursächlich für die äußerst positive wirtschaftliche Entwicklung waren im Wesentlichen gestiegene TV-Vermarktungs-, Werbe- und Spielbetriebserlöse. Damit konnte Borussia Dortmund die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr nochmals übertreffen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Konzernumsatz um EUR 16,9 Mio. bzw. 3,3 Prozent auf EUR 526,0 Mio.. Die Bruttokonzerntesamtleistung (Konzernumsatzerlöse zuzüglich realisierte Brutto-Transferentgelte) sank vor dem Hintergrund im Vergleich zum Vorjahr rückläufiger Brutto-Transferentgelte auf EUR 589,6 Mio. (Vorjahr EUR 639,0 Mio.). Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug EUR 6,5 Mio. nach EUR 44,3 Mio. im Vorjahr. In einer unverändert belasteten wirtschaftlichen und politischen Lage dokumentiert dieses Ergebnis erneut die finanzielle Stabilität und Stärke von Borussia Dortmund. Der Aufsichtsrat freut sich daher gemeinsam mit der Geschäftsführung der Komplementärin sehr, der Hauptversammlung wie im letzten Jahr erneut die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen zu können.

ZUSAMMENSETZUNG UND TÄTIGKEITEN VON AUFSICHTSRAT UND PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr Frau Silke Seidel (Mitglied im Berichtszeitraum, Vorsitzende seit dem 25. November 2024), Herr Christian Kullmann (Mitglied und Vorsitzender im Berichtszeitraum jeweils bis zum 25. November 2024), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender), Herr Matthias Bäumer, Frau Judith Dommermuth, Herr Bernd Geske, Herr Bodo Löttgen (bis zum 25. November 2024), Herr Dr. Reinhold Lunow, Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens, Herr Christian Schmid (seit dem 25. November 2024) und Herr Michael Zorc (seit dem 25. November 2024).

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024/2025 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 fanden fünf Sitzungen des Gesamtaufichtsrates statt (am 26. September 2024, am 25. November 2024 zunächst vor der Hauptversammlung und dann ein weiteres Mal – insoweit zugleich als konstituierende Sitzung – nach der Hauptversammlung, am

18. März 2025 und am 26. Mai 2025). Davon wurden drei Sitzungen (am 26. September 2024, am 18. März 2025 und am 26. Mai 2025) „hybrid“ (d. h. einige Teilnehmer haben in Präsenz und andere Teilnehmer im Wege der Videozuschaltung teilgenommen) und zwei Sitzungen in Präsenz (jeweils am 25. November 2024) durchgeführt.

Ferner wurde im Aufsichtsrat ein schriftliches Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt, nämlich am 12. Juli 2024 in Bezug auf die Beschlussfassung zur Verabschiedung der „Erklärung zur Unternehmensführung“ einerseits und der „Entsprechenserklärung Juli 2024“ andererseits.

Sämtliche Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Die ihm erstatteten Berichte hat der Aufsichtsrat auf Plausibilität überprüft und, soweit notwendig, mit der Geschäftsführung erörtert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern, die zu erwartenden Neuerungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie strategische Themen.

Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzinformationen (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen). Der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; beide erhielten fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht, auch in Nachhaltigkeitsfragen. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten insbesondere auch die sportliche Entwicklung innerhalb der Saison 2024/2025.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Beschlüsse betreffend die Beauftragung einer externen inhaltlichen Überprüfung des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2024/2025 (§ 111 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) sowie die Beauftragung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichtes 2024/2025.

Ferner befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mit der Rechnungslegung, mit der Festlegung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr, namentlich mit seinen Beschluss- bzw. Wahlvorschlägen an diese Hauptversammlung. Dabei

ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung von ihm zusätzlich erbrachter Leistungen überprüft worden. Weitere Gegenstände der Aufsichtsrats Tätigkeit waren die Auftragskonditionen bzw. die Honorarvereinbarung, die Prüfungsschwerpunkte und die Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers sowie die Aktualisierung der Entsprechenserklärung nach der Hauptversammlung am 25. November 2024.

Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates gehörten im Berichtsjahr Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens als Ausschussvorsitzender, Herr Ulrich Leitermann als sein Stellvertreter und Frau Silke Seidel als weiteres Mitglied an. Der Prüfungsausschuss hat die ihm gesetzlich und durch Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses zugeordneten Aufgaben wahrgenommen. Hierzu hat er im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2024/2025 fünf Sitzungen in Präsenz durchgeführt (am 09. September 2024, am 12. November 2024, am 10. März 2025, am 13. Mai 2025 und am 26. Mai 2025). Der Ausschussvorsitzende stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung.

Schwerpunkte und Gegenstand der Sitzungen waren der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023/2024, der Abhängigkeitsbericht der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024. Hierzu nahm der Prüfungsausschuss korrespondierend jeweils den Bericht der Vertreter des Abschlussprüfers entgegen. Weitere Gegenstände waren in diesem Kontext Vorbereitungen von Entscheidungen des Aufsichtsrates zu seinem Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 an die Hauptversammlung, zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie zum Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/2025 an die ordentliche Hauptversammlung 2024. Letzteres schloss die Prüfung der Qualität der Abschlussprüfung, der Vertragskonditionen sowie der Unabhängigkeit des vorgesehenen Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Unabhängigkeitserklärung und der zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen ggf. erbrachten bzw. zu erbringenden Leistungen ein. Dabei wurden die Gefahren für die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesen angewendeten und dokumentierten Schutzmaßnahmen zur Verminderung dieser Gefahren mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Gegenstände der Ausschusssitzungen waren ferner der Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen sowie die Entgegennahme des Berichts der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2024/2025, die Beschlussfassung über die Vorabzustimmung (Pre-Approval) zu Nicht-Prüfungsleistungen (Non Audit Services) des Abschlussprüfers gemäß Artikel 5 Abs. 4 EU-APVO und § 319a Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2024/2025, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024/2025, das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2024/2025, eine anlässlich der Eingabe eines anonymen Hinweisgebers ohne Beanstandung erfolgte Prüfung betreffend bestimmte Reisetätigkeiten des Vorsitzenden der Geschäftsführung Herrn Hans-Joachim Watzke, außerdem Berichte zum Risiko- und Compliance Management-System sowie zur Risikoinventur 2025, zum IKS und zur internen Revision, zum ESG-Management, über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und über die Nachhaltigkeitsstrategie der Geschäftsführung, sowie über das Ergebnis der Evaluierung der Qualität der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss und Erörterungen mit dem Abschlussprüfer zu verschiedenen Themen, insbesondere auch zur Einschätzung des Prüfungsrisikos, zur Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie zu Prüfungsergebnissen.

Neben dem für den Bereich Finanzen zuständigen Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vertretern des Abschlussprüfers standen zu einzelnen Themen in Sitzungen des Ausschusses auch Führungskräfte aus entsprechend befassten Zentralbereichen der Gesellschaft für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Ausschussvorsitzende hat sich mit Vertretern des Abschlussprüfers regelmäßig über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Ausschuss hierüber berichtet; er hat zudem über Tätigkeiten des Prüfungsausschusses jeweils nachfolgend in Sitzungen des Aufsichtsrates berichtet. Außerdem hat der Aufsichtsrat entsprechende Beschlussempfehlungen seitens des Ausschusses im Rahmen der diesem zugeordneten Aufgabenbereiche entgegengenommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2024/2025

Der von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern (der den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289a bzw. § 315a HGB umfasst) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte“), unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen habe und dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet sei, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese sowie der Vergütungsbericht für das Berichtsjahr wurden jeweils in Gegenwart von Vertretern des Abschlussprüfers im Rahmen einer Sitzung des Prüfungsausschusses am 09. September 2025 und im Rahmen einer Sitzung des Gesamtaufichtsrates am 25. September 2025 im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer jeweils über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die hierbei gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen, die vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates vorbereitet worden waren, keine Einwände. Dies umfasst nach entsprechender Prüfung durch den Abschlussprüfer auch den Vergütungsbericht nach § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG für das Berichtsjahr. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. September 2025 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2025 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat und vorausgehend durch seinen Prüfungsausschuss war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat und zuvor von seinem Prüfungsausschuss in ihren vorgenannten Sitzungen mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat sich – entsprechend gesetzlicher Wahlrechte – entschieden, hinsichtlich der für das Berichtsjahr bestehenden Verpflichtung einen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 gemäß §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB einschließlich der darin enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 außerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu erstellen, der dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird. Der Aufsichtsrat hat die Deloitte zur externen inhaltlichen Überprüfung in Form einer sogenannten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts beauftragt. Die Deloitte hat diesem auf Grundlage ihrer Prüfung einen uneingeschränkten Vermerk erteilt; das bedeutet, dass der Deloitte auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die sie zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht für den Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 aufgestellt worden ist. Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht und der dazu von der Deloitte erstellte Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat und seinem Prüfungsausschuss vor. Nach der im Rahmen seiner Bilanzsitzung am 25. September 2025 erfolgten und im Vorfeld durch den Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 09. September 2025 vorbereiteten Erörterung hat der Aufsichtsrat sich dem Prüfungsergebnis der Deloitte angeschlossen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2025 festzustellen. In seiner Sitzung am 25. September 2025 hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin unter

Berücksichtigung der Kommanditaktionärsinteressen und der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, namentlich ihrer Finanzierungs- und Kapitalstruktur, diskutiert und geprüft; dabei hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Hauptversammlung angeschlossen, diese möge beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Betrag in Höhe von EUR 7.653.240,02 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt EUR 6.622.639,20) zu verwenden und den Restbetrag von EUR 1.030.600,82 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung ferner vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2024/2025 Entlastung zu erteilen.

CORPORATE GOVERNANCE

Mit Ausnahme eines Verhinderungsfalles haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr an jeweils allen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses, falls ihm das betreffende Mitglied angehört hat, teilgenommen. Hieraus errechnet sich eine Präsenzquote von gerundet 98,2 Prozent. Die Sitzungsteilnahmen stellten sich in individualisierter Form wie folgt dar:

- Frau Judith Dommermuth und Frau Silke Seidel sowie die Herren Bernd Geske, Dr. Reinhold Lunow und Prof. Dr. Bernhard Pellens haben an allen fünf Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen (Präsenzquote je 100 Prozent).
- Bis zu ihrem Ausscheiden mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. November 2024 haben die Herren Christian Kullmann und Bodo Löttgen an allen vorherigen zwei Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen (Präsenzquote je 100 Prozent).
- Ab ihrer Wahl in den Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung am 25. November 2024 haben die Herren Christian Schmid und Michael Zorc an allen nachfolgenden drei Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen (Präsenzquote je 100 Prozent).
- Frau Silke Seidel sowie die Herren Prof. Dr. Bernhard Pellens und Ulrich Leitermann haben zudem an allen fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen (Präsenzquote 100 Prozent).
- Herr Ulrich Leitermann nahm an vier von fünf Sitzungen des Aufsichtsrates teil (Präsenzquote 80 Prozent).

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und hinsichtlich der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024/2025 hat entsprechend auch der Prüfungsausschuss sich mit Vertretern des Abschlussprüfers ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin beraten.

Mitglieder des Aufsichtsrates wurden und werden bei ihrer Amtseinführung sowie bei grundsätzlich eigenverantwortlich wahrzunehmenden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützt.

Zuletzt wurde von der Gesellschaft beispielsweise eine Fortbildungsveranstaltung für den Aufsichtsrat zum Thema „Risikomanagement im Kontext der Corporate Sustainability Reporting Directive“ angeboten. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde – wie in den Vorjahren – zudem eine Fachzeitschrift (inkl. Online-Angebot) zur Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde nach Vorberatungen in der vorausgegangenen Sitzung in einem schriftlichen Umlaufverfahren des Aufsichtsrates am 18. Juli 2025 zeitgleich mit der Beschlussfassung über die Erklärung zur Unternehmensführung beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 (bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022). Die vollständige Entsprechenserklärung ist im Internet unter der Adresse <https://aktie.bvb.de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/> dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung, die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

PERSONALIEN

Mit dem Ende der Hauptversammlung am 25. November 2024 sind die Herren Christian Kullmann und Bodo Löttgen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat möchte ihnen an dieser Stelle erneut und herzlich für ihr Wirken in diesem Gremium danken. Dies gilt im besonderen Maße für Herrn Christian Kullmann, der dem Gremium rund 17,5 Jahre angehörte und ihm seit dem 25. September 2021 als Vorsitzender vorstand. Seine Klarheit, seine Führungsstärke und sein Rat wurden allseits sehr geschätzt.

Die Hauptversammlung am 25. November 2024 hat die Herren Christian Schmid und Michael Zorc neu in den Aufsichtsrat gewählt und – abgesehen von den ausgeschiedenen Herren Kullmann und Löttgen – alle übrigen im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates wiedergewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung nach der vorgenannten Hauptversammlung Frau Silke Seidel zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herrn Ulrich Leitemann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 25. September 2025

Der Aufsichtsrat



Silke Seidel
Aufsichtsratsvorsitzende

ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR

ORGANE

BV. BORUSSIA 09 E.V. DORTMUND

Vorstand	Dr. Reinhold Lunow	Präsident
	Silke Seidel	Vizepräsidentin
	Bernd Möllmann	Schatzmeister

BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

Aufsichtsrat	Christian Kullmann	Vorsitzender (ausgeschieden am 25.11.2024)
	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	
	Ulrich Leitermann	Stellvertretender Vorsitzender
	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	
	Bernd Geske	
	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
	Judith Dommermuth	
	Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	
	Dr. Reinhold Lunow	
	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	
	Silke Seidel	ab 25.11.2024 Vorsitzende
	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmunder Logistik GmbH, alle in Dortmund	
	Bodo Löttgen	ausgeschieden am 25.11.2024
	Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	
	Prof. Dr. Bernhard Pellens	
	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	
	Matthias Bäumer	
	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach) [bis 31.03.2024] ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	
	Christian Schmid	ab 25.11.2024 neues Mitglied
	Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	
	Michael Zorc	ab 25.11.2024 neues Mitglied
	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund	

BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GMBH

Geschäftsführung	Hans-Joachim Watzke	Vorsitzender der Geschäftsführung
	Thomas Treß	Geschäftsführer
	Carsten Cramer	Geschäftsführer
	Lars Ricken	Geschäftsführer

UNTERNEHMENSSTRUKTUR**BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA**

100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	besttravel dortmund GmbH
100,00%	BVB Fußballakademie GmbH
100,00%	BVB International Holding GmbH
100,00%	BVB Asia Pacific Pte. Ltd.
100,00%	BVB Americas Inc.
100,00%	Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.
49,00%	BVB Gesundheitswelt GmbH
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH

DIE "BVB-AKTIE"

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2024/2025 (01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025) war die Entwicklung des Aktienkurses trotz positiver wirtschaftlicher Nachrichten vor allem durch eine wechselhafte sportliche Nachrichtenlage geprägt. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der BVB-Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 3,62 (Vorjahr EUR 4,29) am 01. Juli 2024 in das neue Geschäftsjahr 2024/2025, notierte am 15. Juli 2024 mit EUR 3,65 und sollte sich bis Ende des Monats auf diesem Kursniveau bewegen. Am 31. Juli 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,64. Am 12. August 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,63 und am 15. August 2024 mit EUR 3,73. Am 16. August 2024 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2023/2024 (siehe Ad-hoc-Meldung vom gleichen Tage) und konnte sowohl den höchsten Konzernumsatz als auch die höchste Bruttokonzerngesamtleistung der Unternehmensgeschichte vermelden. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen der sportliche Erfolg in der UEFA Champions League als auch die deutlich verbesserten Brutto-Transferentgelte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Konzernumsatz um EUR 90,9 Mio. bzw. 21,7 % auf EUR 509,1 Mio. und die Bruttokonzerngesamtleistung um EUR 123,6 Mio. bzw. 24,0 % auf EUR 639,0 Mio. Das Konzernergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um EUR 34,7 Mio. auf EUR 44,3 Mio. Der Kapitalmarkt nahm diese wirtschaftliche Meldung positiv auf, so dass an diesem Tage die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,83 schloss. Dank eines guten sportlichen Saisonstarts sollte dieser Trend zunächst anhalten. Am 19. August 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,85. Ohne besondere sportliche oder wirtschaftliche Nachrichtenlage sank der Kurs in der Folgezeit in der spielfreien Zeit (Länderspielpause). Am 02. September 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,69, am 12. September 2024 mit EUR 3,64 und am 30. September 2024 mit EUR 3,66.

Bis zum Ende des Berichtszeitraums sollte der Aktienkurs durch ambivalente sportliche Leistungen geprägt sein. Während Borussia Dortmund in der Bundesliga auswärts viele, unerwartete Niederlagen erspielte, konnten die Heimspiele in der Bundesliga ganz überwiegend gewonnen werden. Auch in der UEFA-Champions-League-Ligaphase musste sich Borussia Dortmund nur einmal geschlagen geben, was die Chancen auf das Erreichen des Achtelfinales erhöhte. Am 02. Oktober 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,70, am 10. Oktober 2024 mit EUR 3,48 und am 31. Oktober 2024 mit EUR 3,41. Am 08. November 2024 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) und konnte u. a. ein im Vergleich zum Vorjahr verschlechtertes Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahresquartal EUR 58,9 Mio.) vermelden. Der Rückgang um EUR 57,2 Mio. ist im Wesentlichen auf ein reduziertes Ergebnis aus Transfergeschäften zurückzuführen, das um EUR 63,0 Mio. niedriger ausfiel als im Vorjahresquartal. Hingegen konnten die Konzernumsatzerlöse um EUR 5,0 Mio. gesteigert werden. An diesem Tag schloss die BVB-Aktie mit EUR 3,39 den Handel. In der Folgezeit sank der Kurs weiter. Am 18. November 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,10, am 25. November 2024 (zugleich Tag der Hauptversammlung) mit EUR 3,27 und am 26. November 2024 (mit Dividendenabschlag) mit EUR 3,18. Klarheit um die Vermarktung der TV-Rechte auf Ligaebene (DFL) sorgten dann für eine leichte Kurserholung. Am 05. Dezember 2024 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,33 EUR (vgl. Corporate News vom gleichen Tage). In der Folgezeit sank der Kurs indes wieder und notierte am 12. Dezember 2024 mit EUR 3,26, am 19. Dezember 2024 mit EUR 3,16 und am 20.

Dezember 2024 mit EUR 3,12. Am 30. Dezember 2024 beendete die BVB-Aktie schließlich das Kalenderjahr 2024 mit einem Kurs von EUR 3,14 (Vorjahr EUR 3,60).

Die BVB-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 3,20 am 02. Januar 2025 in das neue Kalenderjahr 2025. Drei Niederlagen in der Bundesliga und eine Niederlage in der UEFA Champions League setzten den Kurs im Monat Januar indes unter Druck. Am 09. Januar 2025 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,16, am 13. Januar 2025 mit EUR 3,10, am 15. Januar 2025 EUR 2,94 und am 17. Januar 2025 mit EUR 3,14. In der Tabelle der Bundesliga nahm Borussia Dortmund zwischenzeitlich einen Platz ein, der nicht zur Teilnahme an einem der UEFA-Wettbewerbe berechnigte. Am 22. Januar 2025 trennte sich Borussia Dortmund von seinem Cheftrainer Nuri Sahin (vgl. Corporate News vom gleichen Tage). An diesem Tage notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,20. Am 30. Januar 2025 gab Borussia Dortmund die Verpflichtung von Niko Kovač als neuen Cheftrainer bekannt (vgl. Corporate News vom gleichen Tage). An diesem Tage notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,23. Dieses Kursniveau sollte die BVB-Aktie im Monat Februar 2025 halten. Die sportlich ambivalente Situation sollte entscheidend für die Kursentwicklung in der Folgezeit sein. Wirtschaftlich positive Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 10. Februar 2025) sorgten zunächst nicht für eine Kurserholung. Am 10. Februar 2025 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,25, am 20. Februar 2025 mit EUR 3,18 und am 28. Februar 2025 mit EUR 3,23. Sportlich folgte in der Bundesliga mit einer erneuten Niederlage am 08. März 2025 ein weiterer Tiefpunkt. Am nächsten Handelstag, dem 10. März 2025, notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,04 und sollte sich bis zum Ende des Monats März trotz Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League auf diesem Niveau halten.

Erfreulicherweise gelang im Monat April und Mai 2025 die sportliche Wende und Borussia Dortmund erreichte mit einem Kraftakt und Endspurt doch noch mit Platz vier einen Platz im Endklassement der Bundesliga, der zur erneuten Teilnahme an der UEFA Champions League berechnigte. Diese Entscheidung fiel indes erst am letzten Spieltag am 17. Mai 2025. Die Chance hierzu ergab sich erst durch die Tabellensituation am vorletzten Spieltag am 11. Mai 2025. Dieser Erfolg sollte sich auch im Kurs deutlich widerspiegeln. Am 03. April 2025 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,00, am 22. April 2025 mit EUR 3,12, am 29. April 2025 mit EUR 3,25 und am 07. Mai 2025 mit EUR 3,30. Am 09. Mai 2025 erfolgte die Meldung der vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal des Geschäftsjahres (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). An diesem Tag notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,31. Am nächsten Handelstag nach dem Wochenende des vorletzten Spieltages in der Bundesliga, dem 12. Mai 2025 stieg der Kurs auf EUR 3,60. Am 16. Mai 2025, dem letzten Handelstag vor dem letzten Spieltag in der Bundesliga, erreichte die BVB-Aktie ihr Hoch im Berichtszeitraum mit EUR 4,10. Am ersten Handelstag nach dem Saisonschluss der Bundesliga, dem 19. Mai 2025, notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,92. Bis Mitte des Monats Juni sank der Kurs zunächst, die sportlich erfolgreiche Teilnahme mit dem Erreichen der K.-o.-Runden der FIFA-Club-WM 2025 sorgte dann jedoch wieder für eine Kurserholung. Am 02. Juni 2025 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,78, am 12. Juni 2025 mit EUR 3,73 und am 20. Juni 2025 mit EUR 3,83. Am 30. Juni 2025 beendete die BVB-Aktie schließlich den Berichtszeitraum mit einem Kurs von EUR 3,93 (Vorjahr EUR 3,53).

GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 110.396.220 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellte sich mit Stand zum 30. Juni 2025 wie folgt dar:

- Bernd Geske: 8,30%
- Evonik Industries AG: 8,20%
- SIGNAL IDUNA: 5,98%
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,45%
- PUMA SE: 5,32%
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH: 5,03%
- Streubesitz: 61,72%

ANTEILSBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2025 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 18.260 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.162.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2025 in Summe 9.180.269 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der BVB-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB-Aktie“ unter www.aktie.bvb.de sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Manager Transactions, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B.

Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2024/2025 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2023/2024 hat am 16. August 2024 in Dortmund als „Hybrid“-Veranstaltung stattgefunden. Am 19. August 2024 hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz als virtuelle Veranstaltung durchgeführt. Ferner wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes jeweils im virtuellen Format Roadshowtermine am 11./12. September 2024 sowie am 21./27. März 2025 mit Edison und am 23. Juni 2025 mit ODDO BHF mit Schwerpunkt interessierter Investoren in den USA und England sowie in Präsenz am 24. September 2024 anlässlich der „Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference“ in München, am 26. November 2024 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main sowie am 10. Juni 2025 mit Edison in New York (USA) wahrgenommen. Schließlich wurden auf Anfrage von interessierten Investoren in Gruppen- oder Einzelgespräche telefonisch bzw. virtuell via Online-Meetings geführt.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- GSC Research GmbH, Düsseldorf
 Letztes Letztes Research Update: 10. Juni 2025, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 5,50 (zuvor EUR 5,50);
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
 Letztes Research Update: 20. Mai 2025, Empfehlung: „k. A.“
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Hamburg
 Letztes Research Update: 19. Mai 2025, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 5,20 (zuvor EUR 5,50);
- ODDO BHF SE, Frankfurt am Main
 Letztes Letztes Research Update: 16. Mai 2025, Empfehlung: „Outperform“ (zuvor: „Outperform“)
 Kursziel EUR 5,00 (zuvor EUR 5,00);
- Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG („Berenberg“), Hamburg
 Letztes Research Update: 14. November 2024, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 6,00 (zuvor EUR 6,00);

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen, soweit unsere Gesellschaft zur öffentlichen Zugänglichmachung berechtigt ist, unter www.aktie.bvb.de sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB-Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarktbewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG.

CORPORATE GOVERNANCE

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei unserer Gesellschaft von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, gar nicht oder allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.
- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben.

Nach unserer Auffassung sind dabei folgende Empfehlungen des Kodex aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft nicht (auch nicht sinngemäß) anwendbar:

- Der Kodex richtete bzw. richtet zur Vorstandsvergütung verschiedene Empfehlungen, namentlich in G.4, G.8 und G.13 Kodex an den Aufsichtsrat. Im Kodex werden zahlreiche weitere Empfehlungen zu einem Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur jeweiligen Ausgestaltung ihrer individuellen Vergütungen an den Aufsichtsrat adressiert. All diese Empfehlungen setzen, was auch aus der Begründung der Regierungskommission zum Kodex hervorgeht, inhaltlich bzw. systematisch auf den gesetzlichen Regelungen für Aktiengesellschaften in § 87 Abs. 1 AktG und/oder § 87a AktG auf. Diese gesetzlichen Regelungen finden auf unsere Gesellschaft rechtsformbedingt weder direkt noch analog Anwendung, wobei es sich dabei nach unserer Auffassung um bewusste Entscheidungen des Gesetzgebers handelt. Dem entsprechend sind konsequent auch die damit jeweils zusammenhängenden Empfehlungen G.1 bis G.3, G.5 bis G.7, G.9 bis G.13, G.15 und G.16 Kodex auf unsere Gesellschaft nicht anwendbar. § 7 der Satzung unserer Gesellschaft bestimmt dem gegenüber, dass die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft entstandenen Personal- und Sachkosten zuzüglich einer Vergütung von 3 Prozent des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Feste und variable Vergütungen für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden ansonsten von dem dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen, der dabei, d.h. beim Abschluss bzw. bei der Verlängerung von Geschäftsführer-Anstellungsverträgen, auch deren Angemessenheit und Marktüblichkeit überprüft. Die teilweise

durchaus als Überregulierung empfundenen Empfehlungen des Kodex betreffend ein Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. deren Vergütung sowie zur Rolle des Aufsichtsrates wurden und werden hierbei vom Präsidialausschuss aus Praktikabilitätsgründen überwiegend auch nicht etwa freiwillig angewendet.

- Eine individualisierte Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, erfolgt aus Transparenzgründen weiterhin freiwillig als Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses; ansonsten wird hierzu auf den für das Geschäftsjahr 2024/2025 erstellten Vergütungsbericht gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG verwiesen.

Folgende Empfehlungen des Kodex wurden bzw. werden hingegen trotz der rechtsformbedingten Besonderheiten bei unserer Gesellschaft sinngemäß bzw. in modifizierter Form angewendet, was wir nicht als Abweichung vom Kodex betrachten:

- Für eine langfristige Nachfolgeplanung im Sinne der Empfehlung B.2, 1. Halbsatz Kodex sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat rechtsformbedingt keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese Planung erfolgt im regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung und Präsidialausschuss, die dabei, ausgehend von der Unternehmensstrategie nach außen und der Unternehmensorganisation bzw. dem Management nach innen, Kompetenzprofile für Führungspersonen aufsetzen und dazu in Betracht kommendes Personal sowohl unternehmensintern wie auch -extern in Beobachtung nehmen. Insofern ist Scouting für uns also nicht nur im Fußballsport, sondern auch im Bereich Human Resources ein Thema. Unternehmensintern erfolgt zudem fortlaufend eine Förderung solcher Personen, die für Führungsaufgaben potentiell geeignet erscheinen, beispielsweise auch durch Fortbildungsmaßnahmen. Hinsichtlich der gegebenenfalls externen Besetzung von Positionen kann sich die Gesellschaft zudem auf ihr Netzwerk und auf externe Dienstleister stützen. Der Präsidialausschuss achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die im Sinne von Empfehlung B.1 Kodex anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“.
- Bei der Erstbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH orientiert sich der Präsidialausschuss an der Empfehlung B.3 Kodex, wonach diese im Fall von Vorstandsmitgliedern einer Aktiengesellschaft für längstens drei Jahre erfolgen soll.
- Den Vorsitzenden des Präsidialausschusses, Herr Dr. Reinhold Lunow, der sich bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit der Vergütung deren Geschäftsführer befasst, halten wir für unabhängig im Sinne der Empfehlung C.10 Satz 1 Kodex.
- In sinngemäßer Anwendung der Empfehlung D.6 Kodex ist in Aufsichtsratssitzungen regelmäßig ein Zeitfenster für Beratungen auch ohne Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgesehen.
- Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin im Sinne der Empfehlung E.3 Kodex obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“. Außerdem ist die im Juli 2025 abgegebene Entsprechenserklärung als unten folgender Abschnitt Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung.

Während der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht wird (auf der Internetseite des Unternehmens unter <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Erklärung zur Unternehmensführung“), wurden die Corporate Governance Berichte für das Geschäftsjahr 2017/2018 und zuvor in den Geschäftsberichten für die betreffenden Geschäftsjahre und diese wiederum auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Publikationen“ veröffentlicht.

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Compliance Systems und des Risikomanagement Systems

Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat die Geschäftsführung einen Steuerungsrahmen für den BVB geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. In diesem Kontext ist die Schaffung der Stabsstelle Compliance & Risikomanagement, IKS und Interne Revision und die Einrichtung eines Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat zu verstehen. In diesem Rahmen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Internen Revision und deren Berichterstattungen an die Geschäftsführung und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im BVB-Konzern beinhaltet Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Konformität unserer Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet alle wesentlichen Geschäftsprozesse und umfasst auch Kontrollen über den Rechnungslegungsprozess hinaus. Unser IKS sieht prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen vor. Zu diesen Maßnahmen zählen automatisierte und manuelle Kontrollen, beispielsweise durch:

- die Beachtung des Vier-Augen-Prinzips,
- die Funktionstrennung von Ausführungs- und Genehmigungsfunktionen
- Zugangskontrollen zu den Gebäuden und zu den Abteilungen

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Internen Revision sind der Geschäftsführung keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen.

Transparenz, Bezugnahmen auf die Internetseite der Gesellschaft

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Mitteilungen über Stimmrechtsanteile und Managers' Transactions, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Events“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres wird – wie in den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 25. November 2024 als Präsenz-Hauptversammlung statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 86,78 bis 99,99 Prozent der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist für Montag, den 24. November 2025, geplant.

Der Halbjahresfinanzbericht und andere unterjährig Finanzinformationen sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabbekanntmachungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nebst des Konzernlageberichtes und der unterjährig Finanzinformationen erfolgt unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss nebst des Lageberichtes der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Unsere Gesellschaft steht für mehr als „nur“ Fußball und trägt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Ein erster, freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht bezog sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017, d.h. den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, und orientierte sich an den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), hier der GRI Standard-Option „Kern“. In Nachhaltigkeitsberichten für spätere Geschäftsjahre (mithin ab dem Geschäftsjahr 2017/2018) ist zudem ein sog. gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB bzw. seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB enthalten, der unter zahlreichen Aspekten und Angaben auch die Themenbereiche Compliance bzw. Regeltreue und Risikomanagement umfasst.

Nachhaltigkeitsberichte werden auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „BVB Aktie“ / „Kapitalmarktbewertung“.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit, unter anderem beispielsweise auch Lebensläufe und Übersichten über wesentliche Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie nähere Angaben zu den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin, sind ebenfalls über unsere Internetseite <https://aktie.bvb.de> zugänglich.

Zahlreiche Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Der letzte, von der Hauptversammlung am 2. Dezember 2021 gefasste Beschluss über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. über deren Vergütungssystem gemäß § 113 Abs. 3 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG ist auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungssystem Aufsichtsrat“ öffentlich zugänglich. Der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG wird auf der Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungsbericht“ öffentlich zugänglich gemacht.

Weitere Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang von Jahres- und Konzernabschluss bzw. im Lagebericht, Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht nach wie vor keine rechtliche Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Die – wie oben schon angesprochen – aus Transparenzgründen gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA nach § 161 AktG vom 18. Juli 2025

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 12. Juli 2024 in ihrer Fassung durch die Aktualisierung vom 25. November 2024 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) entsprochen wurde und künftig entsprochen wird, abgesehen von folgenden Abweichungen (Hinweis: Zahlreiche Empfehlungen des Kodex, namentlich solche zum Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur Vorstandsvergütung, sind aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der Rechtsform unserer Gesellschaft – der Kommanditgesellschaft auf Aktien – nicht anwendbar; Angaben bzw. Erläuterungen dazu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung):

Zu Empfehlung B.4: Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu Empfehlung B.5: Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu den Empfehlungen C.1 Sätze 1 bis 5 und C.2: Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, kein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn der Aufsichtsrat wollte und will über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell und situativ entscheiden. Dem entsprechend wurde und wird hierzu bzw. zur Umsetzung auch nicht näher berichtet. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG sowie § 289f Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Empfehlung C.13: Der Aufsichtsrat hat bisher bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offengelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn nach unserer Einschätzung gibt es zu dieser Empfehlung keine rechtlich sichere Praxis. Der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat wurde und wird höhere Priorität gegeben als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

Zu Empfehlungen D.2 Satz 1 und D.4: Abgesehen vom Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat bisher keine weiteren Ausschüsse errichtet und er beabsichtigt dies derzeit auch für die Zukunft nicht. Denn er will anstehende Themen möglichst im gesamten Aufsichtsrat behandeln. Dies gilt insbesondere für den Verzicht auf die in Empfehlung D.4 empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat, zumal sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

Zu Empfehlung E.1 Satz 2: Der Aufsichtsrat behält sich bisher und auch künftig vor, der Empfehlung nicht zu folgen, dass er in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren solle. Denn dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Grundsatz 13 Satz 3 Kodex) wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

Dortmund, den 18. Juli 2025

Für den Aufsichtsrat



Silke Seidel
Aufsichtsratsvorsitzende

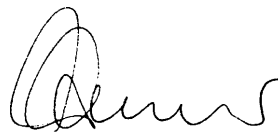
Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**

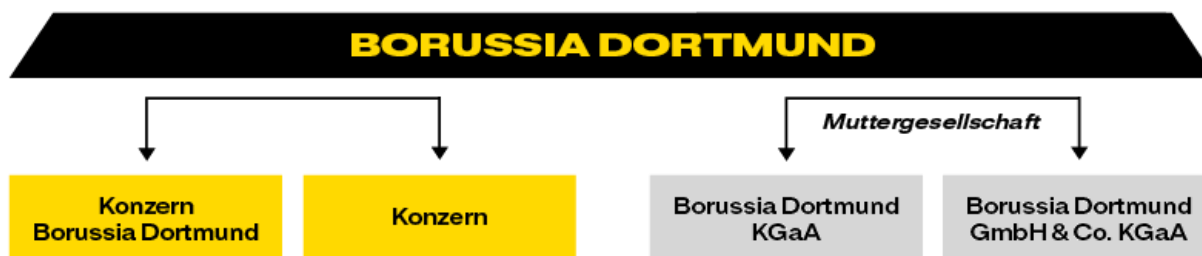


ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025

Dieser nach § 315 Abs. 5 i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dabei gelten folgende begriffliche Definitionen:

„Borussia Dortmund“ bezieht sich auf den Konzern und die Muttergesellschaft, „Konzern Borussia Dortmund“ / „Konzern“ entspricht dem Konzern und „Borussia Dortmund KGaA“ respektive „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ entsprechen der Muttergesellschaft.



Es wird über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung sowohl des Konzerns Borussia Dortmund als auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA berichtet. Grundsätzlich wird zunächst der Geschäftsverlauf von Borussia Dortmund erläutert und anschließend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mitsamt den finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns Borussia Dortmund dargestellt. Die Ausführungen zur Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind am Ende dieses zusammengefassten Lageberichts im gesonderten Kapitel „Angaben zur Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ zu finden.

Der zum 30. Juni 2025 von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlussstichtag gültigen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle in diesem Geschäftsbericht dargestellten Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet; entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

GESCHÄFTSVERLAUF Das Geschäftsjahr 2024/2025 im Überblick

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Bundesliga

Die Bundesligasaison 2024/2025 beendete Borussia Dortmund mit 57 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz, gleichbedeutend mit der Qualifikation zur UEFA Champions League in der Spielzeit 2025/2026.

UEFA Champions League

Borussia Dortmund beendete die Ligaphase der UEFA Champions League mit 15 Punkten auf dem zehnten Platz der Gesamttabelle und erreichte so die K.-o.-Runden-Play-Offs. Hier bezwang Borussia Dortmund durch einen 3:0-Auswärtssieg und ein 0:0-Heimremis den portugiesischen Vertreter Sporting Lissabon. Der Einzug ins Viertelfinale gelang über ein 1:1-Heimremis und einen 2:1-Auswärtssieg gegen den französischen Club OSC Lille. Im Viertelfinale der UEFA Champions League schied Borussia Dortmund gegen den spanischen Vertreter FC Barcelona aus. Nach einer 4:0-Niederlage in Barcelona reichte der 3:1-Sieg im heimischen SIGNAL IDUNA PARK nicht aus, um in die nächste Runde einzuziehen zu können.

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals gelang nach einem 4:1-Auswärtssieg beim Regionalligisten 1. FC Phönix Lübeck der Einzug in die nächste Runde, in der Borussia Dortmund am 29. Oktober 2024 auswärts beim Bundesligisten VfL Wolfsburg mit 0:1 unterlag.

FIFA-Club-Weltmeisterschaft 2025

Bei der im Sommer 2025 erstmalig in diesem Format ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft 2025 mit 32 Teilnehmern schloss Borussia Dortmund die Gruppe F nach Siegen gegen den südafrikanischen Club Mamelodi Sundowns (4:3) und den südkoreanischen Vertreter Ulsan HD (1:0) sowie einem Remis gegen Fluminense aus Brasilien (0:0) mit sieben Punkten als Gruppenerster ab. Im Achtelfinale bezwang Borussia Dortmund den mexikanischen Club CF Monterrey mit 2:1. Im Viertelfinale stand Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 Real Madrid gegenüber.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an denen sich die Geschäftsführung bei der Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen orientiert hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern sowie durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator, der im Gegensatz zu den anderen finanziellen Leistungsindikatoren nur für den Borussia Dortmund Konzern herangezogen wird, gilt die Bruttokonzerngesamtleistung. Diese ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte. Sie dient als Kennzahl für die Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle für den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund dafür sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Flankiert werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind.

Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund resultiert aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen. Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook-Follower oder die Page Impressions relevante Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionausschlastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Sponsoring

Borussia Dortmund erfuhr auch in der Saison 2024/2025 Unterstützung durch zwei Trikotsponsoren. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Die Evonik Industries AG war grundsätzlich Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. Für die FIFA-Club-WM 2025 teilten sich die Evonik Industries AG und die Vodafone Gruppe – neuer Trikotsponsor zur Saison 2025/2026 (siehe unten für die detaillierten Ausführungen) – das Trikotsponsoring auf.

Mit Beginn der Saison 2024/2025 konnte Borussia Dortmund drei neue Champion Partner – die Rheinmetall AG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2027), die Sparda-Bank West (Laufzeit bis zum 30. Juni 2029) sowie die Pluto TV Europe GmbH (Laufzeit bis zum 30. Juni 2025) – verzeichnen. Pluto TV ist zudem in allen Pokalwettbewerben der Saison 2024/2025 (UEFA Champions League, DFB-Pokal und FIFA-Club-WM 2025) auf dem Trikotärmel vertreten. Seit dem 01. Januar 2025 ist die ATLAS Schuhfabrik GmbH & Co. KG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2030) ebenfalls ein Champion Partner von Borussia Dortmund, nachdem das Unternehmen zuvor bereits als Premium Partner fungierte.

Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2024/2025 zudem die Verträge mit den Champion Partnern General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS; bis zum 30. Juni 2025), bwin (bis zum 30. Juni 2028) und ESET (bis zum 30. Juni 2027) verlängert.

Die RWE AG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2030) ist seit der Saison 2024/2025 neuer Premium Partner von Borussia Dortmund.

Außerdem wurden die Verträge mit den als Premium Partner geführten Unternehmen Coinbase Germany GmbH (Laufzeit bis zum 30. Juni 2027), Coca-Cola (Laufzeit bis zum 30. Juni 2028) und APOTAL Bad Apotheke bzw. DocMorris N. V. (Umfirmierung; Laufzeit bis zum 30. Juni 2025) während des Geschäftsjahres 2024/2025 verlängert.

Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Die Partnerschaft wird weit über ein reines Trikotsponsoring hinausgehen. So wollen Vodafone und Borussia Dortmund u. a. eine Innovations- und Technologieoffensive mit dem Ziel initiieren, neue digitale Erlebnisse für Fans und Vodafone-Kunden zu schaffen. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 30. Juni 2030. Borussia Dortmund dankt seinen bisherigen Trikot-Hauptsponsoren Evonik Industries AG und 1&1 Telecommunication SE, deren Verträge ordnungsgemäß zum Ende der Saison 2024/2025 ausliefen, für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Evonik Industries AG bleibt Borussia Dortmund in neuer Rolle künftig als Champion Partner bis zum 30. Juni 2030 erhalten. Nach einer bereits über 20 Jahre währenden Zusammenarbeit soll die Partnerschaft künftig eine inhaltliche Neuausrichtung zu Themen der Nachhaltigkeit, Gesundheit sowie internationaler Präsenz erfahren.

Darüber hinaus hat Borussia Dortmund die seit der Saison 2012/2013 bestehende Partnerschaft mit seinem Ausrüster PUMA (PUMA International Sports Marketing B.V.) vorzeitig und langfristig bis zum 30. Juni 2034 verlängert.

Transfer- und Leihgeschäfte

Die Spieler Niclas Füllkrug (Wechsel zu West Ham United), Ole Pohlmann (Wechsel zu Rio Ave FC), Tom Rothe (Wechsel zum 1. FC Union Berlin) und Paris Brunner (Wechsel zu AS Monaco) verließen Borussia Dortmund im Sommertransferfenster 2024 dauerhaft. Die Spieler Youssoufa Moukoko (Leihe zu OGC Nizza), Sébastien Haller (Leihe zu CD Leganes) und Soumaila Coulibaly (Leihe zu Stade Brest) verließen Borussia Dortmund befristet für die Saison 2024/2025.

Salih Özcan (Leihe zum VfL Wolfsburg) war ursprünglich ebenfalls befristet für die Saison 2024/2025 verliehen, wurde allerdings in der Wintertransferperiode 2024/2025 vorzeitig vom VfL Wolfsburg zurückgeholt. Im Wintertransferfenster 2024/2025 haben Borussia Dortmund und der spanische Erstligist CD Leganes außerdem die Leihe von Stürmer Sébastien Haller einvernehmlich und vorzeitig beendet. Für die zweite Saisonhälfte 2024/2025 war Sébastien Haller an den niederländischen Erstligisten FC Utrecht ausgeliehen. Des Weiteren verließ Offensivspieler Donyell Malen Borussia Dortmund im Wintertransferfenster 2024/2025 und wechselte zum englischen Erstligisten Aston Villa. Mit Wirkung zum 01. Juli 2025 schloss sich außerdem Stürmer Youssoufa Moukoko dem dänischen Meister FC Kopenhagen an.

Ausleihungen

Der schwedische Nationalspieler Daniel Svensson vom dänischen Erstligisten FC Nordsjaelland hat sich Anfang Februar 2025 leihweise bis zum Ende der Saison 2024/2025 Borussia Dortmund angeschlossen. Zudem besaß Borussia Dortmund eine Option, den Spieler über den Sommer 2025 hinaus an sich binden zu können. Außerdem hat Borussia Dortmund für die Rückrunde der Saison 2024/2025 Mittelfeldspieler Carney Chukwuemeka vom FC Chelsea ausgeliehen. Auch hier enthielt der Vertrag für Borussia Dortmund eine Option, den Spieler gegebenenfalls über das Leihende hinaus fest an sich binden zu können.

Investitionen

Im Sommer 2024 schlossen sich die drei deutschen Nationalspieler Maximilian Beier, Waldemar Anton und Pascal Groß sowie der guineische Nationalspieler Serhou Guirassy Borussia Dortmund an. Für den brasilianischen Außenverteidiger Yan Couto, der bislang von Manchester City bis zum 30. Juni 2025 ausgeliehen war, erfüllten sich im Oktober 2024 die vorab bestimmten sportlichen Kriterien für einen dauerhaften Wechsel; Yan Couto ist seitdem langfristig an Borussia Dortmund gebunden.

Im Wintertransferfenster 2024/2025 hat Borussia Dortmund Torhüter Diant Ramaj von Ajax Amsterdam verpflichtet (Vertrag bis zum 30. Juni 2029). Um ihm Spielpraxis zu ermöglichen, wurde er zunächst befristet bis zum Saisonende an den dänischen Erstligisten FC Kopenhagen ausgeliehen. Mitte Mai 2025 hat Borussia Dortmund den Linksverteidiger und schwedischen Nationalspieler Daniel Svensson, der seit Anfang Februar 2025 bereits leihweise für Borussia Dortmund auflief, langfristig bis zum 30. Juni 2029 unter Vertrag genommen. Im Juni 2025 hat Borussia Dortmund die außerordentliche Wechselperiode (01. Juni bis 10. Juni 2025) im Zuge der Teilnahme an der FIFA-Club-WM 2025 genutzt, um den englischen U21-Nationalspieler Jobe Bellingham (Vertrag bis zum 30. Juni 2030) vom englischen Premier-League-Aufsteiger AFC Sunderland zu verpflichten.

Vertragsverlängerungen Lizenzspieler

Der norwegische Nationalspieler Julian Ryerson verlängerte seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2028. Borussia Dortmund hat zudem die beiden Nachwuchsspieler Filippo Mané und Almugera Kabar mit einem Profivertrag (jeweils Vertrag bis zum 30. Juni 2028) ausgestattet.

TV-Vermarktung

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga über das voraussichtliche Gesamtausschüttungsvolumen in Höhe von rund EUR 1,35 Mrd. (2024/2025 EUR 1,40 Mrd.) und die dazugehörigen Auskehrungszeitpunkte für die Spielzeit 2025/2026 informiert. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten einen soliden Planungsspielraum für die kommende Saison. Die Verringerung der prognostizierten Gesamtauskehrungssumme um rund 3,8 % resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Saison 2024/2025 die letzte Spielzeit darstellte, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. (2024/2025 EUR 2,47 Mrd.) für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 hat die UEFA Champions League ein neues Format: Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die acht am besten platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit den Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt.

Die FIFA gab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen sind. Das Preisgeld setzt sich aus einer Leistungsbeteiligung in Höhe von 475 Millionen US-Dollar und einer Teilnahmebeteiligung in Höhe von 525 Millionen US-Dollar zusammen. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen.

Spielbetrieb

Borussia Dortmund konnte alle seine 24 absolvierten Heimspiele des Geschäftsjahres 2024/2025 in Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal vor nahezu ausverkaufter Kulisse austragen. Borussia Dortmund geht auch für das kommende Geschäftsjahr von der vollen Erlöskraft im Spielbetrieb und im Catering aus.

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison 2025/2026 wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt.

Sonstiges

Sport

Borussia Dortmunds SIGNAL IDUNA PARK war einer von zehn Spielorten bei der UEFA EURO 24. Aufgrund der Austragung des Turniers im Juni und Juli 2024 betrafen die daraus resultierenden Einnahmen die Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025.

Vom 19. Juli bis zum 25. Juli 2024 hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in Asien verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen BG Pathum United (0:4 in Pathum, Thailand) und gegen Cerezo Osaka (3:2 in Osaka, Japan) absolviert.

Sportdirektor Sebastian Kehl und Borussia Dortmund haben Anfang Januar 2025 die Zusammenarbeit vorzeitig bis zum 30. Juni 2027 ausgeweitet.

Borussia Dortmund hat den damaligen Cheftrainer Nuri Sahin am 22. Januar 2025 freigestellt. U19-Trainer Mike Tullberg hat die Lizenzmannschaft interimsmäßig für drei Spiele betreut. Als Trainer hat Borussia Dortmund Niko Kovač verpflichtet, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 unterschrieb.

Am 06. Februar 2025 hat Borussia Dortmund seinen Technischen Direktor Sven Mislintat mit sofortiger Wirkung freigestellt.

Borussia Dortmund hat die Position „Leiter Nachwuchsleistungszentrum“ neu besetzt. Mit Paul Schaffran stieg der bisherige „Leiter Strategie und Entwicklung“ des Dortmunder Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) ab dem 01. Juli 2025 zum Leiter des NLZ auf.

Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) hat Borussia Dortmund am 22. April 2025 ihre positive Entscheidung zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2025/2026 in der Bundesliga mitgeteilt. Die Lizenzerteilung erfolgte – wie in den Vorjahren – ohne Bedingungen und/oder Auflagen.

Das Präsidium des DFL Deutsche Fußball Liga e. V. hatte die Einführung einer weiteren Wechselperiode für den Sommer 2025 beschlossen. Die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga konnten aufgrund der außerordentlichen Registrierungsphase im Zusammenhang mit der FIFA-Club-WM erstmals auch vom 01. Juni bis 10. Juni 2025 Transfers tätigen.

Divers

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2024 wurden Christian Schmid und Michael Zorc neu in den Aufsichtsrat gewählt; Christian Kullmann (seit 23. Mai 2007 Mitglied im Aufsichtsrat und seit dem 25. September 2021 Vorsitzender des Aufsichtsrates) sowie Bodo Löttgen (Mitglied im Aufsichtsrat seit 25. November 2019) schieden aus dem Aufsichtsrat aus. Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt und somit im Amt bestätigt. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte Silke Seidel zu seiner Vorsitzenden und Ulrich Leitermann erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem wurden Silke Seidel sowie Ulrich Leitermann und Prof. Dr. Bernhard Pellens erneut in den Prüfungsausschuss sowie Prof. Dr. Bernhard Pellens erneut zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und Ulrich Leitermann erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, ist am 03. April 2025 im Rahmen des UEFA-Kongresses in Belgrad erneut ins Exekutivkomitee des europäischen Fußballdachverbandes gewählt worden. Während der anschließenden Sitzung des Exekutivkomitees wurde Hans-Joachim Watzke zudem einstimmig zu einem der UEFA-Vizepräsidenten gewählt.

Borussia Dortmund hat in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen am 28. April 2025 die BVB Gesundheitswelt GmbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung medizinischer Dienstleistungen. Borussia Dortmund ist an der Gesellschaft mit 49 Prozent beteiligt.

Borussia Dortmund hat Ende September 2024 den achten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dieser ist unter dem Titel „Borussia verbindet. Borussia packt an.“ auf www.bvb.de/verantwortung zu finden. Den neunten Nachhaltigkeitsbericht* wird Borussia Dortmund zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht Ende September 2025 veröffentlichen.

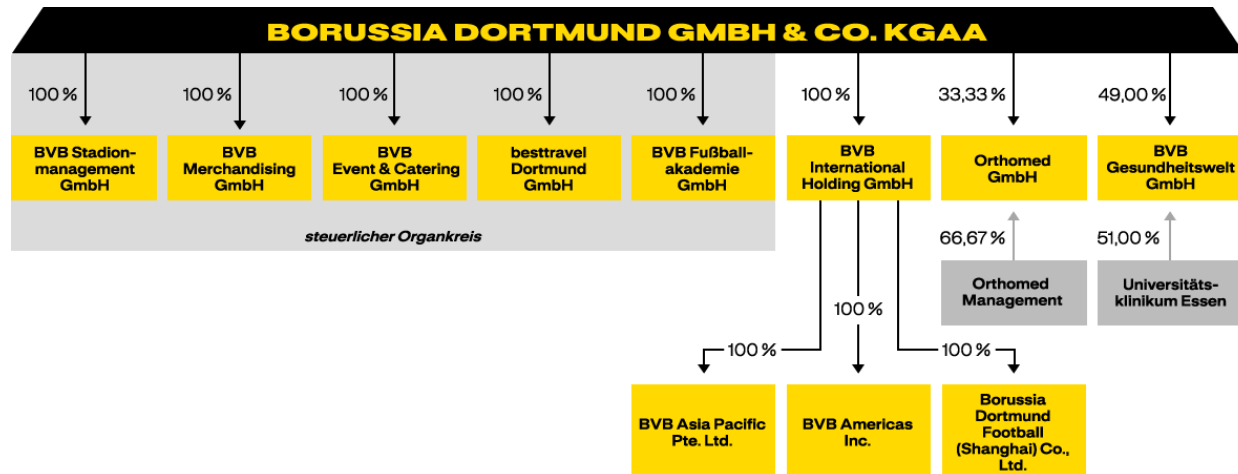
*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Nachhaltigkeitsbericht nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich außer in seinem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält die Borussia Dortmund KGaA als oberste Muttergesellschaft mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent), der BVB International Holding GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der BVB Americas Inc. (100,00 Prozent), der Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. (100,00 Prozent), sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH; 33,33 Prozent) und der neu gegründeten BVB Gesundheitswelt GmbH (49,00 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken vertreten; ihre Alleingesellschafterin ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden am 25.11.2024)	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR		
19	42	24
AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025		
Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
WEITERE FUNKTIONEN*		
	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning	
Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
		ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR		
24	24	45
AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025		
Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
WEITERE FUNKTIONEN*		
	Mitglied und Vorsitzender des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs- GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
ausgeschieden am 25.11.2024		

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

10	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a. D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach
--	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert)
Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)
ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)

Christian Schmid	Michael Zorc	
ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

14	14
----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund
---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund
---	---

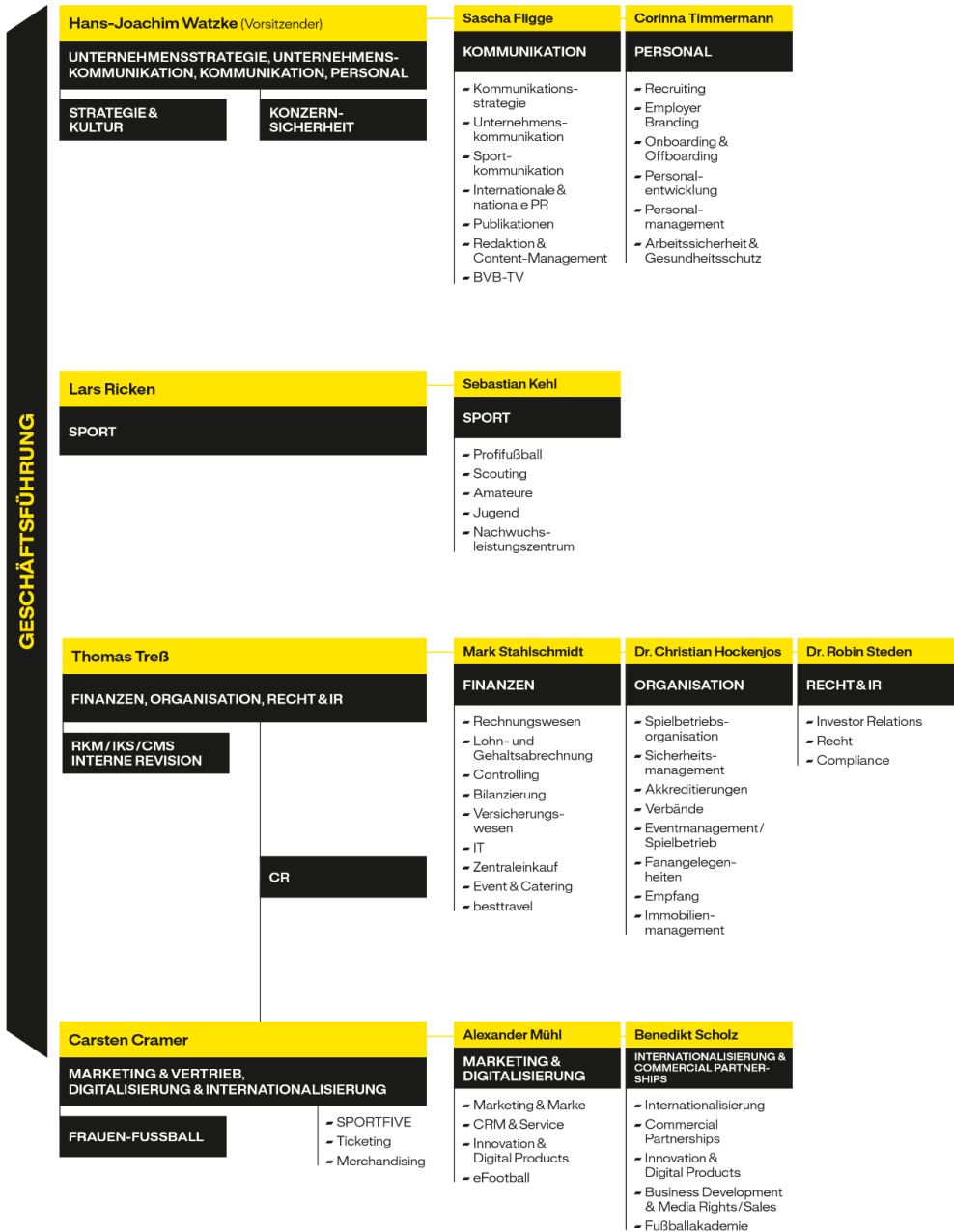
* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unter der Geschäftsführungsebene die acht selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“, „Finanzen“, „Recht & IR“, „Marketing & Digitalisierung“ und „Internationalisierung/Commercial Partnerships“ sowie die fünf direkt bei der Geschäftsführung angesiedelten Stabsstellen „Strategie & Kultur“, „Konzernsicherheit“, „Risikomanagement/IKS/CMS/Interne Revision“, „Frauenfußball“ und „CR“. Die verantwortlichen Mitarbeiter des Berichtsjahres sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

FUNKTIONSBEREICHE

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien



Legende:

CMS = Compliance Management System CR = Corporate Responsibility CRM = Customer Relationship Management

IKS = Internes Kontrollsystem IR = Investor Relations IT = Informationstechnik PR = Public Relations RKM = Risikomanagement

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Auch zukünftig lautet die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation für und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolgs orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie Operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung sowie Transfergeschäfte (nur Borussia Dortmund KGaA) und der Bruttokonzerntesamtleistung (nur Konzern Borussia Dortmund) bzw. des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften (nur Konzern Borussia Dortmund) sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein nachhaltiger positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele wird Borussia Dortmund insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Merchandising und Conference, Catering, Sonstige. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballclubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Clubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter anderen europäischen Märkten, insbesondere Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballclub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen. Auf der Basis des sportlichen und ökonomischen Erfolges nimmt Borussia Dortmund seine eng mit Dortmund und der Region verbundene Verantwortung wahr und erkennt eine nachhaltige Entwicklung als globales Leitprinzip an. Sie bedeutet für Borussia Dortmund, so zu handeln, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken und dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund
- Nachhaltige Ausgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgversprechende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen – insbesondere in den Spielerkader – zu verschieben, falls deren Umsetzung nur mittels einer Neuverschuldung möglich wäre. Ferner kann aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine wechselseitig negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der wichtigsten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, der PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 und der Vodafone Gruppe bis 2030, stehen auch für das nächste Jahr bzw. für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

DIVIDENDENPOLITIK

In seiner Dividendenpolitik nutzt Borussia Dortmund zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung.

Zum einen wird der Bilanzgewinn beurteilt, welcher im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 37.857 betrug. Borussia Dortmund hatte zum 30. Juni 2023 die bestehenden Gewinnrücklagen und Teile der Kapitalrücklagen aufgelöst und mit den aufgrund der Covid-19-Pandemie erwirtschafteten Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wird – wie im Vorjahr – ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert werden vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung und Digitalisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch zukünftig wieder jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird.

GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 315b, 289b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025. Dieser beinhaltet den mit begrenzter Sicherheit geprüften zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB. Er ist der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Website (<https://verantwortung.bvb.de>) zeitgleich mit dem Geschäftsbericht zugänglich gemacht worden.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HGB BZW. § 289F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 315d bzw. § 289f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auf unserer Website <https://aktie.bvb.de/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> veröffentlicht.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns Borussia Dortmund – Konzernumsatzerlöse, Bruttokonzerngesamtleistung, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2024/2025 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2024 aufgestellten Prognosen zu den finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	IST 2024/2025	IST 2023/2024	PLAN 2024/2025
Konzernumsatzerlöse	526.019	509.110	503.000
Bruttokonzerngesamtleistung	589.644	638.971	545.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	115.853	150.259	110.000 bis 120.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	10.506	45.926	7.000 bis 17.000
Jahresergebnis	6.497	44.307	5.000 bis 15.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	57.712	47.201	86.000
Free Cashflow	20.978	-4.391	21.000

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat in der Saison 2024/2025 weitere Weichen für ein ganzheitliches ESG-Management in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit gestellt. Erstmals wurde die Nachhaltigkeitserklärung grundsätzlich nach den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) verfasst. Die Veröffentlichung erfolgt außerhalb des zusammengefassten Lageberichts und daher in Anlehnung an die ESRS, gleichwohl alle Datenpunkte ESRS-konform berichtet wurden. Mit erstmaliger Anwendung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl Chancen und Risiken als auch positive und negative Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft betrachtet.

Ökologische Verantwortung

Um die Umweltauswirkungen von Borussia Dortmund messen, steuern und den Abbau von Umweltbelastungen strategisch ausrichten zu können, wurde das Umweltmanagementsystem im Mai 2025 nach der internationalen Norm ISO 14001 rezertifiziert. Gleichzeitig wurde die Norm 50001 (Energiemanagementsystem) erstmalig eingeführt und ebenfalls erfolgreich zertifiziert. Borussia Dortmund hat einen CO₂-Reduktionspfad verabschiedet mit dem Ziel, 50 Prozent seiner direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 zu reduzieren. Bis 2030 sollen die Emissionen, die nicht direkt durch die eigenen betrieblichen Aktivitäten verursacht werden (Scope 3), um 12,5 Prozent reduziert werden. Beispielhafte Maßnahmen hierfür sind die Erweiterung der im Aufbau befindlichen Photovoltaikanlage auf dem Stadiondach mit einer Batteriespeicherlösung, die Reduzierung der Vorlauftemperatur der Ringleitung im SIGNAL IDUNA PARK und der Anschluss an ein Fernwärmenetz. Auch am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel ist der Bau einer Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher geplant. Umgesetzt wurden bereits sowohl die Installation einer Photovoltaikanlage auf der FanWelt und der Einbau von Wärmepumpen an der BVB-Evonik Fußballakademie als auch die kontinuierlich arbeitende LED-Installation für die Stadionbeleuchtung sowie die sukzessive Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Borussia Dortmund hat sich überdies im Sommer 2025 der Science Based Targets initiative angeschlossen und wird seinen CO₂-Reduktionspfad im kommenden Geschäftsjahr wissenschaftlich validieren lassen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Wassermanagement. Derzeit arbeitet Borussia Dortmund an einer Wasser- und Abwasserstrategie mit dem Ziel, die Wasserverbräuche am SIGNAL IDUNA PARK und am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel zu reduzieren. Ein wichtiger Bestandteil für ein tragfähiges Wassermanagement ist der Aufbau eines Messnetzes zur präzisen Erfassung des Wasserverbrauchs. Ein relevantes Projekt in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung und Prüfung der Machbarkeit eines neuen Entwässerungskonzepts für den SIGNAL IDUNA PARK. In Zusammenarbeit mit der Emschergenossenschaft und der Stadt Dortmund soll ein Leitungsnetz konzipiert werden, das es ermöglicht, anfallendes Regenwasser gemäß dem Prinzip einer Schwammstadt direkt in die Emscher – einen Nebenfluss des Rheins – einzuleiten. Damit soll vermieden werden, dass Regenwasser gemeinsam mit Schmutzwasser in das bestehende Mischkanalsystem gelangt. Im Zusammenhang mit Ressourcennutzung wurden in der Abfallwirtschaft Maßnahmen zur Optimierung und Abfalltrennung/-reduzierung realisiert. Dazu zählen die Verbesserung der Infrastruktur, Mitarbeiterschulungen und Pilotprojekte zur Mülltrennung. Erstmals wurde auch ein Pilotprojekt zum Thema Klimabildung für Mitarbeitende umgesetzt.

Soziales

Die Mitarbeitenden von Borussia Dortmund sind entscheidend für den Erfolg sowohl auf als auch neben dem Platz. Mit Blick auf die Belegschaft außerhalb des Sports stehen Fokusthemen wie die fortlaufende Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit und Kompetenzentwicklung, faire Vergütung sowie die Schaffung einer diversen Unternehmenskultur und eines gesunden Arbeitsumfeldes im Vordergrund. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde eine umfassende Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung der Personalstrategie fließen und in konkrete Ableitungen münden sollen. Um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, wurde das konzernweite Schutzkonzept weiterentwickelt, darüber hinaus wurden innerhalb der Belegschaft Ansprechpersonen für mentale Gesundheit ausgebildet. Bestehende Gesundheitsangebote wurden um einen Zuschuss für die Finanzierung von Kitaplätzen der Mitarbeitenden erweitert. Im Bereich der strategischen Kompetenzentwicklung wird die Zentralisierung konzernweiter Weiterbildungsmaßnahmen vorangetrieben, und auch das Führungskräfteentwicklungsprogramm wird überarbeitet und weiterentwickelt.

Neben dem Schutz der eigenen Belegschaft verfolgt Borussia Dortmund einen umfassenden Ansatz zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, insbesondere in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, und hat konkrete Konzepte hierfür implementiert. Die Grundlage bildet die im Geschäftsjahr 2024/2025 verabschiedete „Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten“, welche die Verpflichtung des Clubs bekräftigt, negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte zu verhindern, zu vermeiden und zu minimieren. Darüber hinaus sind der Schutz unserer Besucher im Stadion sowie die Nutzung unserer weiteren Dienstleistungen und Produkte zentrale Anliegen, welche sowohl durch konkrete Sicherheitsmaßnahmen als auch durch Interventionsprogramme wie das niederschwellige Hilfsangebot „Panama“ im SIGNAL IDUNA PARK Ausdruck finden.

Borussia Dortmund hält weiter daran fest, seine Strahlkraft für gesellschaftliches Gelingen einzusetzen und sein Engagement im Bereich Bildung und Antidiskriminierung zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Auch in diesem Geschäftsjahr konnten Mitarbeitende eine Bildungsreise innerhalb der Antidiskriminierungsarbeit von Borussia Dortmund nach Auschwitz unternehmen. Gemeinsam mit dem Partner Evonik Industries AG besuchte eine Delegation im Rahmen eines viertägigen Programms die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Die Bildungsreise für Fans folgte im Juli 2024. Unter dem Dach „Borussia verbindet“ fanden insgesamt fünf Veranstaltungen statt, die Wissenstransfer und Austausch generierten.

Die Marke Borussia Dortmund steht für nachhaltige Entwicklung ein und „Verantwortung“ ist integraler Bestandteil des Markenkerns.

Neben Themen der gesellschaftlichen Verantwortung ist ein weiterer ausschlaggebender Faktor für die Markenpräsenz von Borussia Dortmund deren Nutzung und Verbreitung über die sozialen Medien. Die weiterhin steigende Anzahl an Followern zeigt ein global stetig wachsendes Interesse an Borussia Dortmund und bietet dem Club die Möglichkeit, die Verbindung zwischen der Marke und den Werten von Borussia Dortmund einer breiten nationalen und internationalen Anhängerschaft zu präsentieren.

Zum Stichtag betrug die Anzahl der Follows auf den unterschiedlichen Plattformen insgesamt 80,7 Millionen (30. Juni 2024 74,5 Millionen). Die Anzahl der Fanclubs war zum 30. Juni 2025 auf 1.152 (30. Juni 2024 1.082) angestiegen. Das Interesse an Borussia Dortmund spiegelt sich ebenfalls in der zunehmenden Anzahl der Vereinsmitglieder wider; zum 30. Juni 2025 misst sie 229.839 Mitglieder (30. Juni 2024 204.483 Mitglieder).

Für die abgelaufene Saison 2024/2025 sind von den BVB-Fans erneut 55.000 Dauerkarten abgerufen worden. So spielte Borussia Dortmund in der diesjährigen Spielzeit stets vor nahezu ausverkaufter Kulisse und hat weiterhin einen der höchsten Zuschauerschnitte Europas.

Alle weiteren Informationen* zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund finden Sie in unserer Nachhaltigkeitserklärung und auf unserer Website unter <https://verantwortung.bvb.de>.

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften sind die weiteren Informationen zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 konnte der Konzern Borussia Dortmund seine Konzernumsatzerlöse um TEUR 16.909 auf TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110) steigern. Das Transferergebnis belief sich auf TEUR 37.842 (Vorjahr TEUR 97.852).

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um TEUR 39.109 und belief sich auf TEUR 9.537 (Vorjahr TEUR 48.646); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) reduzierte sich um TEUR 35.420 auf TEUR 10.506 (Vorjahr TEUR 45.926).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 115.853 (Vorjahr TEUR 150.259) – eine Reduktion um TEUR 34.406.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schloss der Konzern Borussia Dortmund erneut mit einem Konzernjahresüberschuss ab. Dieser verringerte sich um TEUR 37.810 und betrug TEUR 6.497 nach TEUR 44.307 im Vorjahr.

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betrugen die Umsatzerlöse des Konzerns Borussia Dortmund TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110), eine Steigerung um TEUR 16.909 bzw. von 3,32 %. Diese Erlössteigerung ist insbesondere der TV-Vermarktung zuzuordnen; auch die Werbe- und Spielbetriebserlöse verzeichneten einen Anstieg.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte der Konzern Borussia Dortmund im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

Erlöse aus Werbung

Der Konzern Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.576) – eine Steigerung von TEUR 6.980.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Die Erlöse aus TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betrugen.

Erlöse aus Merchandising

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 konnten Merchandisingerlöse in Höhe von TEUR 40.033 (Vorjahr TEUR 47.898) erzielt werden; erneut wurde die 40-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschritten. Die Verringerung um TEUR 7.865 resultiert – trotz eines verbesserten Weihnachtsgeschäftes, einer überarbeiteten Sortimentsstrategie und einer erneuten Sondertrikot-Aktion (in Q3 2024/2025) – aus mehreren außerordentlichen Effekten, die im Vorjahr einen Rekordumsatz ermöglichten. Im Wesentlichen wurden zum einen im Vorjahr rund 95.000 Trikots im Rahmen einer größeren Sondertrikot-Aktion ausgeliefert, zum anderen wurde das Merchandising-

Geschäft im vierten Quartal 2023/2024 durch den damaligen Finaleinzug in der UEFA Champions League immens beflügelt.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler, Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte der Konzern Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 50.008 (Vorjahr TEUR 56.004) – eine Reduktion um TEUR 5.996.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzt, lag mit TEUR 27.237 um TEUR 1.228 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 28.466). Borussia Dortmund konnte die hohen Einnahmen des Vorjahres im Hospitality Catering und im Public Catering nicht in Gänze bestätigen – die hieraus resultierenden Einnahmen sanken um TEUR 1.493 auf TEUR 22.052 (Vorjahr TEUR 23.545). Dies ist jedoch auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden. Die Einnahmen aus Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie aus Stadioneinfahrten hingegen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um TEUR 265 auf TEUR 5.186 (Vorjahr TEUR 4.921) gesteigert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwar auch anteilige Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen im Rahmen der Austragung der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK generiert, diese sind jedoch nicht auf Vorjahresniveau, da in diesem Geschäftsjahr lediglich ein Spiel (Vorjahr fünf Spiele) im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen wurde.

Durch die Vorverkaufsgebühren und das Porto aus Tages- und Dauerkarten konnten in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 5.086 (Vorjahr TEUR 4.852) realisiert werden.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betrugen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

Die Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.187 und beliefen sich auf TEUR 3.858 (Vorjahr TEUR 1.671). Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Ausleihen der Spieler Soumaila Coulibaly zu Stade Brest und Youssoufa Moukoko zu OGC Nizza sowie diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zusammen. Im Vorjahr standen im Wesentlichen Erlöse aus den Ausleihen der Spieler Giovanni Reyna zu Nottingham Forest sowie Tom Rothe zu Holstein Kiel und diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zu Buche.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Ergebnis aus Transfergeschäften verringerte sich um TEUR 60.010 auf TEUR 37.842 (Vorjahr TEUR 97.852).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Die Brutto-Transferentgelte wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 63.625 (Vorjahr TEUR 129.861) auf. Die Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen beliefen sich auf TEUR 23.337 (Vorjahr TEUR 16.966); die Transferkosten betrugen TEUR 2.446 (Vorjahr TEUR 15.043).

Im vorherigen Geschäftsjahr enthielt das Ergebnis aus Transfergeschäften im Wesentlichen die Transferentgelte (inklusive nachträglicher variabler Transferentgelte) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.303 auf TEUR 9.958 (Vorjahr TEUR 11.260). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 5.032).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt um TEUR 5.354 auf TEUR 27.359 (Vorjahr TEUR 32.712).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.437 (Vorjahr TEUR 9.096) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 17.921 (Vorjahr TEUR 23.616). Die deutliche Verringerung der Materialaufwendungen im Merchandising – analog zu den geringeren Merchandisingerlösen – resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr rund 95.000 Trikots der Sondertrikot-Aktion aus der Saison 2022/2023 ausgeliefert wurden, was in diesem Berichtszeitraum entfallen ist.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand leicht um TEUR 210 auf TEUR 268.296 (Vorjahr TEUR 268.506).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.243 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.414). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem verringerte sich die erreichte Punktzahl in der Bundesliga auf 57 Punkte und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf).

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 8.460 auf TEUR 52.418 (Vorjahr TEUR 43.959).

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.015 auf TEUR 105.347 (Vorjahr TEUR 104.333). Sie sind den Immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen und den Finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte des Konzerns Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 92.542 (Vorjahr TEUR 92.069) abgeschrieben. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 9.986).

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen um TEUR 499 auf TEUR 12.763 (Vorjahr TEUR 12.264).

Die Finanziellen Vermögenswerte wurden mit TEUR 43 (Vorjahr TEUR 0) abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um TEUR 4.434 und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 162.311 gegenüber TEUR 166.745 im Vorjahr.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich leicht um TEUR 684 auf TEUR 75.829 (Vorjahr TEUR 75.145). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 270 auf TEUR 13.789 (Vorjahr TEUR 13.519) an.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 5.041 und verringerten sich somit um TEUR 3.103 nach TEUR 8.144 im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für Ausleihentschädigungen im Rahmen der Ausleihungen der Spieler Daniel Svensson und Carney Chukwuemeka im Vergleich zu den Ausleihungen der Spieler Jadon Sancho und Ian Maatsen im Vorjahr zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich leicht im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 928 und beliefen sich auf TEUR 51.422 (Vorjahr TEUR 52.350). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 530 auf TEUR 9.483 (Vorjahr TEUR 8.953).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR -969 (Vorjahr TEUR 2.720) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR 28 (Vorjahr TEUR 21).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 6.239 (Vorjahr TEUR 7.904) ausgewiesen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auf- und Abzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 7.236 (Vorjahr TEUR 5.205) und betreffen im Wesentlichen Aufzinsungen aus der Bewertung von Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.335 (Vorjahr TEUR 3.929) sowie Zinsaufwendungen im Rahmen der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 und Finanzierungsentgelte.

Steuerergebnis

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.040 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.339).

KAPITALSTRUKTURANALYSE des Konzerns Borussia Dortmund

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2025 wies der Konzern Borussia Dortmund eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 615.650 aus. Diese liegt um TEUR 25.967 über dem Wert zum 30. Juni 2024 (TEUR 589.684).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 15.630 auf TEUR 488.904 angestiegen. Diese Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag um TEUR 57.104 auf TEUR 241.172. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 176.751 (davon TEUR 176.722 Zugänge von Spielerwerten) begründet. Die Aktivierung von Neuzugang Jobe Bellingham erfolgte auf Grund der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM bereits vor dem Bilanzstichtag. Den Zugängen stehen Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte von zusammen insgesamt TEUR 34.105 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 85.542 gegenüber.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 812 auf TEUR 197.457 verringert. Den Zugängen in Höhe von TEUR 12.689 stehen Abgänge in Höhe von TEUR 738 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.763 gegenüber. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK, das Trainingszentrum in Dortmund-Brackel und Verwaltungsgebäude.

Der Anstieg der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf die Gründung der BVB-Gesundheitswelt GmbH zurückzuführen.

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

AKTIVA	30.06.2025		30.06.2024	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	241.172	39,2	184.068	31,2
Sachanlagen	197.457	32,1	198.269	33,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	884	0,1	415	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	202	0,0	165	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	47.467	7,7	89.498	15,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.722	0,3	859	0,1
	488.904	79,4	473.274	80,3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	8.847	1,4	5.291	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	79.355	12,9	88.492	15,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.633	3,4	4.360	0,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.679	1,2	9.187	1,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10.233	1,7	9.080	1,5
	126.747	20,6	116.410	19,7
	615.650	100,0	589.684	100,0

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken zum Bilanzstichtag um TEUR 51.169 auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung von Transferforderungen.

Die Vorräte liegen mit TEUR 8.847 um TEUR 3.556 über dem Vorjahreswert von TEUR 5.291.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 10.764. Des Weiteren wurden bis zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 18.917 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 7.000 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2025 auf TEUR 10.233 (30. Juni 2024 TEUR 9.080).

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 645 auf TEUR 9.401 (30. Juni 2024 TEUR 10.046).

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2025		30.06.2024	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	110.396	17,9	110.396	18,7
Rücklagen	216.044	35,1	216.730	36,8
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	326.327	53,0	327.013	55,5
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	1.545	0,3	778	0,1
Finanzverbindlichkeiten	29.025	4,7	26.077	4,4
Verbindlichkeiten aus Leasing	10.238	1,7	9.392	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.223	9,6	39.825	6,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	594	0,1	3.619	0,6
	100.625	16,3	79.692	13,5
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	0	0,0	200	0,0
Finanzverbindlichkeiten	5.148	0,8	2.624	0,4
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.696	0,4	2.486	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.621	16,8	106.390	18,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48.616	7,9	45.235	7,7
Steuerschulden	8.056	1,3	5.396	0,9
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.562	3,3	20.648	3,5
	188.699	30,7	182.979	31,0
	615.650	100,0	589.684	100,0

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte zum 30. Juni 2025 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 326.327 (30. Juni 2024 TEUR 327.013). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,0 % (30. Juni 2024 55,5 %). Zum 30. Juni 2025 betrug das Grundkapital des Konzerns im Vergleich zum 30. Juni 2024 unverändert TEUR 110.396. Die Rücklagen reduzierten sich von TEUR 216.730 auf nunmehr TEUR 216.044. Der Rückgang ist auf die Auszahlung der Dividende, die das positive Konzerngesamtergebnis in Höhe von TEUR 5.922 übertraf, zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern Borussia Dortmund Gesamtschulden in Höhe von TEUR 289.324 aus. Diese lagen um TEUR 26.653 über dem Wert vom 30. Juni 2024 (TEUR 262.671). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 33.599 in Anspruch genommen, von denen TEUR 5.148 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 26.000 verbindlich abgeschlossen, das noch nicht zur Auszahlung gekommen ist. Zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen hat Borussia Dortmund ein Sicherungsgeschäft (Zins-Swap) abgeschlossen, das zum Stichtag einen negativen Wert von TEUR 575 ausweist. Borussia Dortmund nahm den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 wie im Vorjahr zum Stichtag nicht in Anspruch.

Im Berichtszeitraum stiegen die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 11.878 auf TEUR 12.934. Der Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von TEUR 2.949 steht die Neuaufnahme und Ausweitung von Leasingverpflichtungen im Bereich des Fuhrparks, der Fanshops und der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 4.005 gegenüber.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 19.397 auf TEUR 59.223, insbesondere durch die gestiegenen langfristigen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Die Realisierung der Verpflichtung von Jobe Bellingham in der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM führt zum wesentlichen Anstieg am Bilanzstichtag. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.769 auf TEUR 103.621 ist im Wesentlichen mit dem Rückgang spieltagsabhängiger Verbindlichkeiten im Rahmen der EURO 2024 begründet. Gegenläufig stiegen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 356 auf TEUR 49.210 angestiegen (30. Juni 2024 TEUR 48.854). Dieser Anstieg begründet sich insbesondere durch höhere Personalverpflichtungen. Gegenläufig sanken die Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Aufgrund des positiven Konzernjahresergebnisses erhöhten sich die kurzfristigen Steuerschulden zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.056 (30. Juni 2024 TEUR 5.396), da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 20.562 (30. Juni 2024 TEUR 20.648). Der Wert beinhaltet im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf für die Saison 2025/2026.

INVESTITIONSANALYSE

Für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen zahlte der Konzern Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 137.155 (Vorjahr TEUR 113.411) aus. Davon entfielen TEUR 137.126 (Vorjahr TEUR 113.276) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 8.948 (Vorjahr TEUR 26.647) und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel.

Für zukünftige Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Weiterhin investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2025 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 57.712 (Vorjahr TEUR 47.201).

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns Borussia Dortmund ist von TEUR 589.684 auf TEUR 615.650 angestiegen.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Wesentlichen durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen einen Anstieg um TEUR 56.798 auf TEUR 439.715.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken zum Bilanzstichtag um TEUR 51.169 auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung der darin enthaltenen Transferforderungen.

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 645 auf TEUR 9.401 (30. Juni 2024 TEUR 10.046).

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzern Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.497 (Vorjahr TEUR 44.307) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 53,0 %. Zum 30. Juni 2025 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.633, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Das zweite Geschäftsjahr in Folge konnte der Konzern Borussia Dortmund in der Saison 2024/2025 mit TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110) erneut die 500-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschreiten (Steigerung um TEUR 16.909). Und zum dritten Male hintereinander erwirtschaftete der Borussia Dortmund Konzern einen Konzernjahresüberschuss, der im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 6.497 im zum 30. Juni 2024 prognostizierten Ergebniskorridor von TEUR 5.000 bis TEUR 15.000 lag. Daher nahm das Geschäftsjahr 2024/2025 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als Teil des Risikomanagementsystems verfügt Borussia Dortmund über ein internes Kontrollsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und organisatorisch umgesetzt worden sind. Ziel ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß den maßgeblichen Rechnungslegungsgrundlagen. Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Ein Zugriffs- und Rollenkonzept, das die Zugriffsregelung kontrolliert und dokumentiert, ist implementiert.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird ständig angepasst, erweitert und aktualisiert. Ein implementiertes Dokumentenmanagement stellt sicher, dass die Richtlinien regelmäßig überarbeitet werden.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eine eingesetzte Software geprüft. Die Software unterstützt mit einem integrierten Workflow die Bearbeitung von Auffälligkeiten in dem Rechnungslegungsprozess. Ein monatliches Monitoring der Auffälligkeiten bzw. definierte Kontrollen sorgen dafür, dass mögliche Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess sofort behoben werden können. Mittels der in der Software integrierten Workflows wird das Vieraugenprinzip dokumentiert.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Die Stabsstelle Compliance & Risikomanagement & interne Revision überprüft laut Internem Auditplan die verschiedenen Geschäftsprozesse.

- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasst sich regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der internen Revision sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

CHANCEN - UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Aktivitäten von Borussia Dortmund sind in allen Geschäftsfeldern einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht gegeneinander aufgerechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Borussia Dortmund beurteilt identifizierte Chancen hinsichtlich deren Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen im Rahmen bestehender Planungs- und Reportingprozesse. Dabei werden Chancen in einem unabhängig vom Risikomanagementsystem von Borussia Dortmund ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig erkennen, sie bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür bilden die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über unternehmensrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden im Rahmen des Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n. F.) Weiterentwicklungen des Risikomanagementsystems von Borussia Dortmund vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen die Dokumentation erfasster Gegenmaßnahmen im Rahmen der Risikoinventur.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt; dem Direktor Finanzen und der Geschäftsführung wird quartalsweise sowie – abhängig von der Dringlichkeit – ad hoc Bericht erstattet. Auch dem Prüfungsausschuss wird quartalsweise berichtet. Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können. Darüber hinaus nimmt die Stabsstelle „Interne Revision“ regelmäßig eine stichprobenartige Prüfung von Risiken im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung vor und stellt eine prozessunabhängige Überwachung des Risikomanagementsystems sicher.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die qualitative Klassifizierung der Risiken erfolgt in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	$2+3=5$	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1	$(1+2) \times 2 = 6$	6
Folgen	2		
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 27 (Vorjahr 27) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Im Rahmen der internen Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat Borussia Dortmund eine quantitative Beurteilung aller im erläuterten qualitativen Verfahren der Risikoinventur identifizierten Risiken vorgenommen. Der Schadenserwartungswert auf Nettobasis eines Einzelrisikos aus der Risikoquantifizierung aller Risiken wurde zudem mit einer Wertschwelle in Höhe von TEUR 1.000 abgeglichen, die Borussia Dortmund als wesentlich definiert hat. Dabei können Risiken, die allein auf quantitativer Basis unter Umständen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, aus unternehmensspezifischen, strategischen Gesichtspunkten heraus trotzdem aufgrund ihrer für Borussia Dortmund übergeordneten Bedeutung als High-Priority-Risiken geführt und behandelt werden.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden zum Bilanzstichtag einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle identifizierten 62 (Vorjahr 61) Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der erfassten Risiken um eines erhöht: Um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden und seine vielen Facetten besser abbilden sowie die daraus resultierenden Risiken zielgerichteter steuern zu können, hat sich Borussia Dortmund dazu entschlossen, das bisherige Einzelrisiko „Umwelt und Klimawandel“ in zwei Risiken aufzuteilen. Ferner führt Borussia Dortmund sowohl das Risiko „Physische Umweltrisiken“ (Einstufung als High-Priority-Risiko) als auch das Risiko „Transitorische Umweltrisiken“ in seiner Risikoübersicht.

Folglich wurde zu den 27 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken ein weiteres Risiko („Physische Umweltrisiken“) hinzugefügt; ein Risiko („Umwelt und Klimawandel“; Erläuterung siehe oben) wurde nicht mehr als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Ausführungen zu Chancen und Risiken sind nach wie vor von den außenpolitischen Konflikten in der Welt geprägt. Dies betrifft im Wesentlichen den anhaltenden Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt sowie die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA (vergleiche hierzu auch die ausführliche Beschreibung des High-Priority-Risikos der „politischen Entwicklungen“).

Nach den Regelungen des IDW PS 340 n. F. hat Borussia Dortmund alle 62 gemäß Risikoinventur erfassten Risiken intern quantitativ bewertet (Zuordnung bestimmter Wahrscheinlichkeitsintervalle sowie Ermittlung konkreter Schadenshöhen für jedes Risiko, sofern möglich; Anwendung einer Durchschnittswertmethode für nicht quantifizierbare Risiken), um so ein vollständiges Bild der Risikotragfähigkeit Borussia Dortmunds darzustellen. Dabei beschreibt die Risikotragfähigkeit das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dazu wird die Gesamtrisikoposition mit dem vorhandenen Eigenkapital und der bestehenden Liquiditätsmasse verglichen.

Nachfolgend werden die 27 High-Priority-Risiken, die alle im Rahmen der Risikoquantifizierung mindestens einen Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von TEUR 1.000 aufweisen, in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definiert Borussia Dortmund ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt grundsätzlich die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen bei Verfehlen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens monatlich – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, während der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie zuvor geändert haben, gezeigt, wie wichtig permanent angepasste Planungsrechnungen sind. In diesem Geschäftsjahr hat insbesondere die bis zum letzten Bundesligaspieltag bestandene Unsicherheit darüber, ob Borussia Dortmund in der kommenden Spielzeit international vertreten sein bzw. in welchem UEFA-Wettbewerb angetreten wird, die verschiedenen Planszenarien für die Folgesaison bestimmt. Die Planungsrechnungen umfassen neben der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit erhält die Geschäftsführung stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von der Bundesliga-Endplatzierung eins bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League bzw. UEFA Europa Conference League oder gar das Verfehlen eines internationalen Startplatzes. Vor diesem Hintergrund wurden bereits Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür – umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile. Diese Entwicklung wird weiter vorangetrieben.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 war die Aktie im Prime Standard gelistet und wurde im SDAX gehandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der DAX-Unternehmen und weiteren Indizes musste Borussia Dortmund den SDAX mit Wirkung zum 20. September 2021 verlassen. Rund zwei Jahre später – mit Wirkung zum 25. Juli 2023 – wurde Borussia Dortmund wieder in den SDAX aufgenommen. Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA mit dem Ziel teilgenommen, bestehende Investoren zu informieren und potenzielle zu gewinnen. An der grundsätzlichen Aktionärsstruktur eines hohen Streubesitzes und wichtigen strategischen Partnern hat sich im Laufe dieses Geschäftsjahres nichts geändert. Borussia Dortmund hatte im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage saldiert, um für künftige Geschäftsjahre – bei entsprechenden Überschüssen – rechtlich wieder in der Lage zu sein, seinen Aktionären eine Dividende ausschütten zu können. Dies hat Borussia Dortmund in Q2 2024/2025 – auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. November 2024 – auch getan. Es wurde auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 37.857.162,45 des Geschäftsjahres 2023/2024 eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre ausgeschüttet (insgesamt EUR 6.622.639,20).

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht das Risiko „Zielkonflikt zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es auch weiterhin, eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu

verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der finanziellen Leistungsindikatoren zu richten. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe dieser Planungsszenarien unterschiedliche sportliche Erfolge bzw. Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, in der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie zuvor geändert haben, gezeigt, dass permanent angepasste Planungsrechnungen und das stetige Ausbalancieren von sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg mit der dazugehörigen Besinnung auf die bereits erarbeiteten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung sind. Dabei ist das Transfergeschäft nach wie vor ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäftes dar. Die Erzielung hoher Transfersummen geht meist einher mit einem sportlichen Qualitätsverlust innerhalb des Kaders, dennoch können nach ausführlicher Abwägung aller sportlichen sowie wirtschaftlichen Aspekte werthaltige Transfers auch entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

Als viertes High-Priority-Risiko dieser Kategorie werden die IT-Cyber-Risiken geführt. Diese sind eng mit dem Risiko „Schutz vertraulicher Daten“ verknüpft. Darunter versteht man grundsätzlich die Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Konkret bestehen IT-Cyber-Risiken zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe können unter anderem folgende Auswirkungen hervorrufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschung mittels Schadsoftware), Verletzung der Verfügbarkeit des IT-Systems oder der Daten (z. B. interne Betriebsunterbrechungen, Ausfall der Kommunikationswege mit Dritten). Zum anderen bestehen IT-Cyber-Risiken durch die Möglichkeit, Informationen sehr schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“. Immer mehr deutsche Unternehmen stehen im Fokus von Cyberkriminellen, die Zahl der Hackerangriffe steigt jedes Jahr drastisch an und die Professionalisierung der Angreifer nimmt zu. Auch Borussia Dortmund registriert nach wie vor – analog zur allgemein erhöhten Bedrohungslage – vermehrte Anfragen aus dubiosen Adressen in der IT-Landschaft (Netzwerk, Firewall etc.). Borussia Dortmund versucht, diesen IT-Cyber-Risiken durch ein Absenken der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mittels Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz entgegenzuwirken. Dies beinhaltet unter anderem den Ausbau der Firewall zum Schutz vor externen Angriffen, die Erhöhung der Netzwerksicherheit durch Netzwerksegmentierung mit zertifikatsbasierter Authentifizierung sowie die Inbetriebnahme eines neuen Back-up-Systems. Weiterhin schreitet das allgemeine „Projekt Sicherheit“ zur Aufdeckung und Bekämpfung potenzieller Cyber-Sicherheitslücken kontinuierlich voran. Hierzu pflegt Borussia Dortmund auch mit einem externen Dienstleister, der sich auf aktuell präsente IT-Risiken spezialisiert hat, einen engen Austausch. Neben den Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz treibt Borussia Dortmund zudem einen neuen Relaunch seines „Learning-Management-Systems“ voran, in dessen Rahmen verpflichtende Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter von Borussia Dortmund zum Thema IT-Cyber-Risiken durchgeführt werden sollen und deren Lernerfolg konkret gemessen werden wird.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig – sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell fünf High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch in höchstem Maße in direktem Zusammenhang mit den IT-Cyber-Risiken und weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Herausforderungen mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, um das unbefugte Einsehen oder Manipulieren von Daten zu verhindern. Die steigende Gefährdungslage verstärkt sich zusätzlich durch neue Technologien im Bereich Artificial Intelligence (KI-Technologien). Künstliche Intelligenz umfasst maschinelle Anwendungen, die in der Lage sind, die menschliche Intelligenz nachzuahmen. Das bedeutet, dass Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, fast genauso gut lernen, Probleme lösen und sie bewerten können, wie Menschen dies tun. Erste Fälle von automatisierten Angriffen oder betrügerischen Handlungen unter der Zuhilfenahme von KI-Technologien gibt es bereits und sie nehmen stetig zu. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem Leiter IT auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Beispielsweise wurden im Zuge des „Roll-out Identity Managements“ unter anderem eine Blacklist für verschiedene Länder, eine noch umfangreichere Anti-Virus-Lösung sowie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung bei auffälligem Nutzerverhalten implementiert. Um den gestiegenen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit und an die IT allgemein gerecht zu werden, erfolgte in der Vergangenheit bereits eine deutliche Personalaufstockung im Fachbereich IT, die kurz- bis mittelfristig weiter verstärkt werden soll. Der Schutz vertraulicher Daten setzt sich zum Großteil zwar aus der benannten IT-Landschaft zusammen, beinhaltet aber beispielsweise auch, dass physische Personalakten einzelner Mitarbeiter durch ein klares Schlüsselkonzept vor unbefugtem Zugriff geschützt sind, Mitarbeiter der Poststelle konkrete Vorgaben zur Postöffnung haben oder jeder Mitarbeiter grundsätzlich eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben hat.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder Überbelastungen sein. Durch den geänderten Champions-League-Modus 2024/2025 mit mehr Spielen und den allgemein eng getakteten Spielplan, durch die Anfang Juni 2025 noch zusätzlich stattgefundenen Länderspiele in der UEFA Nations League sowie durch Borussia Dortmunds Club-WM-Teilnahme 2025 und die bereits am 22. August 2025 wieder neu startende Bundesligasaison 2025/2026 könnten unter Umständen Überbelastungen bzw. die Verletzungsgefahr und somit folglich die Ausfallzeiten der Lizenzspieler zunehmen. Borussia Dortmund versucht, durch individuelle Belastungssteuerung auf Basis von

Datenauswertungen und digitalen Programmen diese Ausfallzeiten zu minimieren. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Sportwelt einige fürchterliche Unglücke ereignet, bei denen selbstverständlich der tragische Verlust von Menschen im Vordergrund stand, die jedoch auch immense wirtschaftliche Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen nach sich zogen. Das Risiko „Verlust des Spielerkaders durch Reiseunglück, Unfall, Terror, Sonstiges“ ist daher weiterhin präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund nach wie vor als High-Priority-Risiko eingestuft.

Das High-Priority-Risiko „Rechtliche Verfehlungen von Lizenzspielern, Clubvertretern und Geschäftspartnern“ umfasst insbesondere Risiken, die aus inkorrektem Verhalten von Lizenzspielern resultieren. Dazu zählen unter anderem Dopingvergehen, das Platzieren unerlaubter Sportwetten, Beteiligung an Spielmanipulationen oder auch unangemessene Social-Media-Aktivitäten. Solch ein Fehlverhalten könnte z. B. Sperren, Imageschäden für Spieler und Club oder juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen. Borussia Dortmund setzt zur Eindämmung dieses Risikos unter anderem auf konsequente Aufklärung und präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung des Lizenzkaders sowie darauf, für die Vermeidung solcher Verfehlungen ein Bewusstsein zu schaffen, wenngleich Borussia Dortmund das Privatleben seiner Spieler nicht kontrollieren kann. Auch für Borussia Dortmunds Mitarbeiter und Geschäftspartner gelten konkrete Verhaltensgrundsätze („Code of Conduct“).

Weiterhin als High-Priority-Risiko geführt wird das Risiko resultierend aus „Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich“. Dies beschreibt das Risiko, dass ein verpflichteter Lizenzspieler die in ihn gesetzten Erwartungen (beispielsweise Leistungen des Spielers im Spielbetrieb und daraus resultierende, Einnahmen generierende Mannschaftserfolge oder die individuelle Marktwertsteigerung des Spielers) aus diversen Gründen nicht erfüllt, jedoch nicht unwesentliche Personal- und Investitionskosten verursacht. Aufgrund des immer härter werdenden Konkurrenzkampfes um die besten Talente – auch angesichts der finanzstarken Konkurrenz aus Saudi-Arabien und England sowie die immer häufiger anzutreffenden Multi-Club-Ownership-Modelle, bei denen mehrere Clubs denselben Eigentümer oder Mehrheitsgesellschafter haben – gilt es, diese Talente durch zielgerichtetes Scouting im noch jüngeren Alter für Borussia Dortmund zu gewinnen, wenngleich dies auch mit höheren Risiken einhergeht, da grundsätzlich gilt: Je jünger ein Talent ist, desto höher ist auch die Ungewissheit bezüglich dessen tatsächlicher Entwicklung. Nichtsdestotrotz besteht auch bei gestandenen Spielern immer das Risiko einer potenziellen Fehlinvestition.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, einhergehend mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2025 um 0,4 % gewachsen. Da einige Sondereffekte diese Entwicklung begünstigten, dürfte das zweite Quartal 2025 eher schwächer ausfallen. Inzwischen ist eine neue Regierung im Amt. Die Union hatte umfassende Wirtschaftsreformen angekündigt. Es bleibt aber abzuwarten, inwieweit in der Koalition mit der SPD angesichts teils unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Vorstellungen die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Standortbedingungen umgesetzt werden können. Bei klaren Reformbeschlüssen dürfte die bisherige Zurückhaltung insbesondere bei Investoren schwinden. Die neue Koalitionsregierung hat zudem schon vor Amtsantritt die Verschuldungsmöglichkeiten für die Bereiche Infrastruktur und Verteidigung stark ausgeweitet. Dies wird künftig für Konjunkturimpulse sorgen. Kurzfristig gibt es aber auch noch dämpfende Einflüsse. Zu den geopolitischen Unsicherheiten kommt die unberechenbare Handelspolitik der neuen US-Administration hinzu; auch auf deutsche Exporte in die USA wurden Zölle erhöht bzw. eingeführt, weitere Zollerhebungen drohen. Das mindert die für den weiteren Jahresverlauf erwartete Wiederbelebung der Wirtschaft. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich. Die Inflationsrate für die Verbraucherpreise hat im April und Mai 2025 mit 2,1 % fast wieder die Stabilitätsmarke von 2,0 % erreicht. Die deutlich gestiegenen Arbeitskosten halten die sogenannte Kernrate – zuletzt rund 2,75 % – jedoch noch höher. Im weiteren Verlauf dürfte aber mit moderateren Lohnabschlüssen der Inflationsdruck weiter nachlassen und sich die Inflationsrate bei 2,0 % stabilisieren. Nicht nur wegen der geopolitischen Unsicherheiten und der erratischen US-Zollpolitik bleiben die Risiken für diese Prognose hoch. Die von der neuen Regierung erwartete wirtschaftspolitische Wende steht noch an, und je weniger konsequent Reformen zur Verbesserung der Standortbedingungen durchgeführt werden, desto beschränkter sind die Wachstumschancen (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 05. Juni 2025).

Das Risiko „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich insbesondere vor dem Hintergrund des Israel-Gaza-Kriegs weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung jeglicher Art. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation und weitere Maßnahmen gegen Rassismus, Antisemitismus, LSBTIQ*-Feindlichkeit, Sexismus, Gewalt und Diskriminierung jeder weiteren Art schafft Borussia Dortmund weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um den SIGNAL IDUNA PARK und nimmt damit seine gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ sind Risiken, die auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordern. Die Gewaltbereitschaft im Fußball ist auch im Berichtszeitraum weiterhin vorhanden. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass bereits im Vorfeld häufig gewaltbereite Gruppen erkannt und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden können. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuelle bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch künftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches. Des Weiteren ist Borussia Dortmund gemeinsam mit weiteren Clubs aus NRW Teil der „Stadionallianz gegen Gewalt“. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen Täter schneller identifiziert, isoliert und der Justiz überstellt werden. Im Zuge eines Sicherheitstreffens zwischen Politik und Clubvertretern im Oktober 2024 wurde beschlossen, künftig eine zentrale Kommission für Stadionverbote – angesiedelt bei der DFL –

einzurichten, die in einheitlichem Vorgehen potenzielle Stadionverbote für Gewalttäter aussprechen soll.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungspotenzialen auch Risikopotenziale enthalten. Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsplattformen mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten. Borussia Dortmund hat seine digitale Präsenz – auch aufgrund der in der Vergangenheit vorherrschenden Covid-19-Pandemie und der dadurch teilweise eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeit mit den Anhängern – stark ausgebaut. Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Monitoring dieser Aktivitäten. Des Weiteren ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben – wie etwa die Notwendigkeit einer Anzeigenschaltung – bei den vielen verschiedenen Social-Media-Kanälen, auf denen Borussia Dortmund aktiv ist, von großer Bedeutung, um rechtliche Auseinandersetzungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Dies gilt sowohl für von Borussia Dortmund direkt bespielte Kanäle als auch für Borussia Dortmunds Kooperationen mit sogenannten „Content Creators“, die vertraglich fixiert werden und deren Auswahl nach intern gesetzten Kriterien erfolgt. Im Bereich eFootball gehört die Teilnahme eines eigenen Teams zu den Lizenzauflagen aller Bundesliga-Clubs, da die Virtual Bundesliga (VBL) seit 2022 als offizieller Wettbewerb der Deutschen Fußball-Liga (DFL) gilt. Dies verdeutlicht den immer größer werdenden Stellenwert des eFootball. Allerdings bestehen dadurch auch gewisse Abhängigkeiten von externen Plattformen und Dienstleistern, die gegebenenfalls den eigenen Gestaltungsspielraum und Einfluss beschränken könnten. Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Die „Verschärfung rechtlicher Bestimmungen“ wird aufgrund der Fülle neuer Regelungen weiterhin als High-Priority-Risiko eingestuft. Unter anderem und nicht abschließend sind nach wie vor die künftig geltenden EU-Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), auf deren Anwendung sich Borussia Dortmund inhaltlich und durch personelle Aufstockung intensiv vorbereitet, sowie Neuregelungen des Geldwäsche- und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu nennen. Der im Februar 2025 veröffentlichte „Omnibus-Entwurf“ der EU-Kommission, der im Wesentlichen eine Vereinfachung der erwähnten „CSRD“-Anforderungen vorsieht, soll voraussichtlich noch im Jahr 2026 als deutsches Gesetz in Kraft treten. Die ab Mitte Dezember 2027 gültige Verordnung zum Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten bleibt davon unberührt. Im Bereich Geldwäsche gilt das neue Geldwäschegesetz für Borussia Dortmund verpflichtend ab 2027 und muss ab 2029 umgesetzt werden, worauf sich Borussia Dortmund ebenfalls eingehend vorbereitet. Im Bereich Lieferketten hält sich Borussia Dortmund bereits freiwillig an die wesentlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Grundsätzlich gehen solche Verschärfungen in der Regel mit deutlich mehr Verwaltungsaufwand für Borussia Dortmund einher, was personelle Ressourcen bindet und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordern kann. Gegebenenfalls werden auch vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ebenfalls weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert wurde das Risiko, das aus „politischen Entwicklungen“ resultiert. Wie in den vergangenen Jahren auch, ist die Weltpolitik nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im selben Umfang wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen

wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni 2025 zum siebten Mal seit der geldpolitischen Wende im Sommer 2024 die Leitzinsen gesenkt (der Hauptrefinanzierungssatz sank auf 2,15 % und der Einlagensatz auf 2 %). Die EZB verfolgt nach wie vor das langfristige Ziel einer Inflationsrate von 2 %. Die angespannte Lage im China-Taiwan-Konflikt mit seinen potenziellen Folgen für die Weltkonjunktur und die Lieferketten wird in der Hoffnung, dass diese militärisch nicht eskaliert, nach wie vor weiterverfolgt.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sieben High-Priority-Risiken:

Eine „Einstellung des Spielbetriebs“ kann immense wirtschaftliche Konsequenzen mit sich bringen, da nahezu alle Erlösfelder Borussia Dortmunds vom Spielbetrieb abhängen bzw. beeinflusst werden. Die in der Vergangenheit vorherrschende Covid-19-Pandemie hat die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem reibungslosen sportlichen Ablauf deutlich gemacht. In der Spielzeit 2023/2024 haben Fanproteste gegen den damaligen DFL-Investorendeal in der Bundesliga zu etlichen Spielunterbrechungen geführt – teilweise standen Partien kurz vor dem Abbruch. Außerdem können auch Streiks im öffentlichen Nahverkehr oder eskalierendes Fanverhalten den Spielbetrieb potenziell einschränken. Dies zeigt, wie vielschichtig die Gründe für eine (vorübergehende) Spielbetriebseinstellung sein können.

Das zweite Risiko dieser Kategorie, das als High-Priority-Risiko eingestuft worden ist, ist die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“. Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Dies stellt zwar grundsätzlich eine solide Planungsbasis und ein respektables Ergebnis dar, jedoch bleibt insbesondere die internationale Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga hinter den ambitionierten Erwartungen – speziell im Vergleich zur englischen Premier League – zurück.

Das Financial Fairplay der UEFA, das 2011 startete und die finanzielle Gesundheit des europäischen Fußballs verbessern sollte, wurde 2022 grundlegend reformiert. Die Reformen der unter dem neuen Namen Financial Sustainability Regulations geführten Regelungen sollen den europäischen Fußball widerstandsfähiger gegen externe Schocks machen, sinnvolle Investitionen fördern und den Fußball im Allgemeinen nachhaltiger agieren lassen. Kernbestandteile der Neuregelungen sind die drei Säulen Kostenkontrolle, Stabilität und Solvenz. Demnach dürfen Clubs grundsätzlich – auf Basis der „Kader-Kostenkontrolle“ – nur noch einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen für Kaderkosten, inklusive Transfers und Beraterkosten, ausgeben. Zudem erfolgen künftig viermal pro Jahr Prüfungen der Zahlungsfähigkeit der Clubs – einmal durch nationale Lizenzkontrolleure sowie dreimal durch UEFA-

Finanzexperten. Mögliche Strafen gehen über finanzielle Sanktionen hinaus und können zu Punktabzug, Transferverboten und dem Ausschluss aus Wettbewerben führen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben der Financial Sustainability Regulations“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die enorme Bedeutung, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, machen die sehr lukrativen potenziell erzielbaren Ausschüttungen der UEFA sowie die weltweite Prestigeträchtigkeit der UEFA-Wettbewerbe deutlich. Diese potenziellen Einnahmen haben sich durch die ab der Saison 2024/2025 eingeführten Reformen der UEFA-Wettbewerbe und speziell der UEFA Champions League mit mehr Spielen noch weiter erhöht. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sollen bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant sein, um zu verhindern, dass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge und antizipierende Nachfolgeplanung, das Erzielen hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege, zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen hinsichtlich der Dachüberwachung im Zuge des Stadionkletterer-Vorfalles aus der sogenannten „Roofer-Szene“ (das illegale Klettern auf hohe Gebäude) beim EM-Achtelfinalspiel im Juni 2024 in Dortmund sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von Borussia Dortmund aktuell praktizierten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Das im Dezember 2023 abgesagte Drittliga-Fußballspiel zwischen Borussia Dortmund II und Preußen Münster aufgrund eines verdächtigen Gegenstands im Bereich des Gästeblocks im Stadion „Rote Erde“ zeigt zudem auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei auf, um potenzielle Katastrophen präventiv zu verhindern.

Borussia Dortmund nutzt insbesondere die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und in drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den sich stetig ändernden Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien der Bundesliga. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten – auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher – bewertet Borussia Dortmund den „Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des SIGNAL IDUNA PARK stehen für Borussia Dortmund regelmäßig Investitionen an, die – neben dem bereits erwähnten priorisierten Substanzerhalt (in diesem Geschäftsjahr unter anderem Betonsanierungen, Stärkung der Dachquerträger, neue

Dachbeschichtungen) – zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen sollen. Derzeitige Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK, die nicht nur zur Substanzerhaltung durchgeführt werden, dienen insbesondere der ökologischen Nachhaltigkeit. In diesem Zuge sind speziell der Neubau der Photovoltaik-Anlage auf dem Stadiondach des SIGNAL IDUNA PARK, der voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025/2026 finalisiert sein und über die ökologische Nachhaltigkeit hinaus zu Effizienzsteigerungen bei der Energiegewinnung beitragen wird, sowie die Umsetzung weiterer Dekarbonisierungsmaßnahmen im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie zu nennen. In der Vergangenheit wurden bereits Digitalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen (beispielsweise Anbau des Logistikzentrums zur logistischen Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie 5G-Internetabdeckung im gesamten Stadion) umgesetzt.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls insbesondere den SIGNAL IDUNA PARK, aber auch alle weiteren Liegenschaften Borussia Dortmunds betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Geschätzt etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen ist verzeichnet. Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel wächst stetig. Beim damaligen Umbau des Stadions „Rote Erde“ mussten die Arbeiter Kohlenschächte, die über die letzten Jahre für eine porige Bodenstruktur gesorgt hatten, mit Beton füllen. Dies nahm einige Zeit in Anspruch und hat die Umbaumaßnahmen in die Länge gezogen. Grundsätzlich können bei allen Bauten auf Borussia Dortmunds Grundstücken potenzielle Risiken aus den Folgeschäden des Bergbaus vorliegen. Alle baulichen Maßnahmen stehen nach wie vor immer unter dem Vorbehalt der Prüfung potenzieller Folgeschäden des Bergbaus und bergen die Risiken finanzieller und zeitlicher Unplanbarkeiten. Neben den genannten Bergbaufolgeschäden können unter anderem auch Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg zu den beschriebenen Unplanbarkeiten führen.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall/Wegfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Trotz der schwächelnden Wirtschaft im Euroraum und der eher mauen Weltkonjunktur liegen zurzeit keine Anzeichen für einen Ausfall eines bedeutenden Geldgebers/Sponsors im Umfeld von Borussia Dortmund vor. Borussia Dortmund steht mit seinen wichtigsten Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH in regem Austausch und pflegt zu ihnen ein intensives Vertrauensverhältnis. In der Vodafone Gruppe hat Borussia Dortmund als Nachfolge für die bisherigen Trikot-Hauptsponsoren Evonik Industries AG und 1&1 Telecommunication SE zur Saison 2025/2026 einen neuen und alleinigen Trikothauptsponsor für alle nationalen und internationalen Wettbewerbe gefunden. Die Evonik Industries AG bleibt Borussia Dortmund künftig in neuer Rolle als Champion Partner bis zum 30. Juni 2030 erhalten. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International

Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031). Diverse Neuabschlüsse und Vertragsverlängerungen im Sponsoring lassen den vorläufigen Schluss zu, dass die relativ angespannte Konjunkturlage die Sponsoringbereitschaft potenzieller und bestehender Sponsoren nicht wesentlich beeinträchtigt. Borussia Dortmund versucht, ein Klumpenrisiko in Sponsorenbranchen zu vermeiden, sodass die Sponsoringerlöse diversifiziert und im Wesentlichen frei von erhöhten Branchenrisiken sind.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit/mangelnde Zahlungsmoral“ resultiert, ist nach wie vor als High-Priority-Risiko klassifiziert. Die weiterhin eher maue Weltkonjunktur – insbesondere im Zuge der weltweit schwelenden Handels- bzw. Zollkonflikte – wird voraussichtlich auch die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballclubs weiterhin beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auftreten können. Im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung führt Borussia Dortmund vermehrt weiter ausländische Forderungen und dabei insbesondere auch Forderungen aus dem asiatischen Raum, die erfahrungsgemäß einem eher höheren Ausfallrisiko unterworfen sind. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen, wie etwa Bonitätsprüfungen ausländischer Unternehmen oder die allgemeine Vertragsgestaltung mit hohen Upfront-Zahlungen, umzusetzen. Das Mahnwesen ist ebenfalls besonders gefordert. Ebenso steht Borussia Dortmund mit seinen Vertragspartnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH hinsichtlich Forderungen aus Werbeerlösen in regem Austausch. Neben den bereits genannten Maßnahmen wird auch das Factoring von Transferforderungen als ein liquiditätssteuerndes Element herangezogen.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikobewertung weiterhin als High-Priority-Risiko quantifiziert. Die seit Jahren etablierte kurz- und langfristige Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Insbesondere werden sowohl unterschiedliches sportliches Abschneiden als auch verschiedene äußere Rahmenbedingungen als Szenariorechnungen kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen, wie unter anderem das Factoring von Transferforderungen, einleiten zu können. Außerdem bestand zum Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000, der auch für das kommende Geschäftsjahr aufrechterhalten werden soll. Des Weiteren sind Borussia Dortmunds langfristige Investitionen in das Sachanlagevermögen durch langfristige Darlehen finanziert.

Um das Risiko „Volumen der Spielergelälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergelälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolgs ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können, oder sind beispielsweise an konkrete Einsatzzeiten von Spielern gekoppelt. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet. Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile, um diesbezügliche mögliche Mindereinnahmen mit einer Personalkostenreduktion abzufedern. Diese Entwicklung wird weiter vorangetrieben. Bei allen

Variabilisierungsversuchen ist jedoch zu berücksichtigen, dass es für Borussia Dortmund aufgrund der allgemeinen Spielermarktsituation grundsätzlich nicht möglich sein wird, stets seine Maximalforderungen durchzusetzen, ohne die Qualität des Spielerkaders zu beeinträchtigen.

Gruppe 6 – Ökologische Entwicklung

Im Bereich Ökologische Entwicklung wird das Risiko „Physische Umweltrisiken“ als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Folgen der globalen Erderwärmung sind vielschichtig. Sie beeinflussen das Klima, die Natur, die Gesellschaft und damit auch die Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen auf unterschiedliche Art und Weise. Naturbezogene physische Risiken aufgrund des Klimawandels sind eine unmittelbare Folge der Abhängigkeit einer Organisation von der Natur. Physische Risiken entstehen, wenn natürliche Systeme durch die Auswirkungen von Klimaereignissen (z. B. extreme Wetterereignisse), geologischen Ereignissen (z. B. Erdbeben) oder Veränderungen des Gleichgewichts von Ökosystemen beeinträchtigt werden. Sie sind in der Regel standortspezifisch. Für Borussia Dortmund und seine lokalen Standorte stellen vor allem akute Klimaereignisse wie Extremwetterereignisse in Form von Starkregen eine Gefahr für den Spiel- und Trainingsbetrieb dar. Erst im Sommer 2024 kam es bei der Austragung eines Spiels während der Europameisterschaft zu Unterbrechungen aufgrund von Starkregen. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Extremwetterereignisse künftig zunehmen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sowohl das Risiko von Spielausfällen und -abbrüchen als auch Schäden an den Liegenschaften von Borussia Dortmund zunehmen werden und mit Änderungen der Niederschlagsmuster (Regen, Hagel, Schnee) zu rechnen ist. Doch Extremwetter zeichnen sich nicht nur durch die Veränderungen von Niederschlägen aus. Es ist anzunehmen, dass es als Folge der Klimaänderungen auch in Dortmund zunehmend zu Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten kommen wird. Bereits in den letzten Jahren stieg die Anzahl heißer Tage und der sogenannten tropischen Nächte an. In Innenstadtbereichen mit hoher Bevölkerungs- und Bebauungsdichte liegen die durchschnittlichen Temperaturen noch höher als im wenig und unbebauten Umland. In diesem Zusammenhang stehen potenzielle Umweltrisiken wie Dürren und eine damit einhergehende Wasserknappheit, die mit Blick auf Borussia Dortmund sowohl für die Bewirtschaftung des SIGNAL IDUNA PARK als auch für die Bewässerung der Rasenplätze eine zunehmende Bedeutung einnimmt. Gleichwohl kann es zu Einschränkungen des Spielbetriebs hinsichtlich der Besucher als auch des Trainingsbetriebs aufgrund von Hitzestress kommen. Die tatsächlichen Auswirkungen der Folgen physischer Klimarisiken sind unter Berücksichtigung politischer Vorgaben der kommenden Jahre, dem Fortschreiten der Entwicklung von Technologien und Möglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen sowie der teilweisen Unvorhersehbarkeit des Eintretens von Kipppunkten schwer einzuschätzen. Borussia Dortmund setzt – hier nicht abschließend aufgezählte – Maßnahmen um, die von Investitionen in die bauliche Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK über die Erarbeitung einer Klimaresilienzanalyse bis hin zur Entwicklung einer Umwelt-, Kreislauf- und Wasser- bzw. Abwasserstrategie reichen.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Mit der erneuten direkten Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund auf neue personelle Impulse und Strukturen. Niko Kovač bekleidet seit dem 02. Februar 2025 das Amt des Cheftrainers und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2026 gültigen Vertrag, nachdem Borussia Dortmund den damaligen Chefcoach Nuri Sahin zuvor freigestellt hatte. Niko Kovačs Trainerteam komplettieren seitdem die Co-Trainer Robert Kovač, der zuvor bereits in mehreren Stationen als Assistenztrainer an Niko Kovačs Seite tätig war und als ehemaliger Spieler auch für Borussia Dortmund auflief, und Filip Tapalović, der als Spieler und Trainer auf verschiedenen Kontinenten aktiv war und so über reichlich internationale Erfahrung verfügt. Borussia Dortmund hat außerdem die Position „Leiter Nachwuchsleistungszentrum“ ab dem 01. Juli 2025 mit Paul Schaffran neu besetzt, der bisher als „Leiter Strategie und Entwicklung“ des Dortmunder Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) tätig war. Seit der Ernennung des ehemaligen Direktors NLZ, Lars Ricken, zum Geschäftsführer Sport im Mai 2024 war die Position des NLZ-Leiters vakant. Paul Schaffran hat in den vergangenen Jahren im NLZ maßgeblich zur Umsetzung innovativer Konzepte beigetragen, darunter die Integration von Bio-Banding, in dem die Spieler nicht nach Altersklasse, sondern nach körperlichem Entwicklungsstand Trainings- und Spielgruppen bilden. In Zusammenarbeit mit Thomas Broich und Mathias Schiele („Individualtrainer Toptalente“) ist Borussia Dortmund davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation seine jungen Talente optimal zu fördern und sie erstklassig auf die Herausforderungen des Profifußballs vorzubereiten.

Als Tabellenvierter mit 57 Punkten beendete Borussia Dortmund die abgelaufene Spielzeit der Bundesliga und stellte so erneut die Qualifikation für die UEFA Champions League sicher. Vor dem Hintergrund, dass Borussia Dortmund nach dem 27. Spieltag zehn Punkte Rückstand auf die Champions-League-Ränge hatte, ist die Trainerleistung von Niko Kovač in diesem Zusammenhang besonders zu würdigen. Im DFB-Pokal erreichte man lediglich die 2. Runde. In der UEFA Champions League zeigte die Mannschaft – insbesondere in den K.-o.-Runden – ihre stärksten Leistungen, begeisterte mit tollem Fußball und erreichte das Viertelfinale, in dem man gegen den FC Barcelona ausschied. Dies und der eindrucksvolle Schlussspurt in der Bundesliga zeigen, über welch enormes Potenzial die Mannschaft verfügt. Nun gilt es für das Trainerteam, an weiteren Stellschrauben anzusetzen, um das vorhandene Potenzial möglichst über die komplette Spielzeit und in allen Wettbewerben abzurufen und die Mannschaft dazu zu befähigen, attraktiven und erfolgreichen Fußball darzubieten. Die langfristige Ausrichtung auf den sportlichen Führungsebenen bietet Borussia Dortmund Planungssicherheit und den Sport-Verantwortlichen (insbesondere Sport-Geschäftsführer Lars Ricken, Sportdirektor Sebastian Kehl und Cheftrainer Niko Kovač) die Chance, das bereits bestehende ausgezeichnete Vertrauensverhältnis weiter auszubauen und identifizierte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Borussia Dortmund ist davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation bestmöglich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Bei der Zusammenstellung des Kaders verfolgt Borussia Dortmund eine Zwei-Wege-Strategie: junge, hungrige Spieler mit sportlichem Mehrwert und Marktwertpotenzialen – entweder aus dem eigenen Nachwuchs oder nationale oder internationale Toptalente – auf der einen Seite und auf der anderen Seite ein Gerüst aus Spielern mit Erfahrung, Qualität, Mentalität und Führungskraft, an die sich die jungen Spieler anlehnen und mit denen sie sich entwickeln können. Mit dem englischen U21-Nationalspieler Jobe Bellingham konnte Borussia Dortmund einen außergewöhnlich talentierten Spieler verpflichten, der trotz seines jungen Alters bereits über eine bemerkenswerte Reife und Spielintelligenz

verfügt und perfekt zu Borussia Dortmunds Philosophie passt, junge Talente zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf höchstem Niveau zu entwickeln. Die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern im Kader sowie die Kontinuität auf den sportlichen Führungsebenen sollen die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können und den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen. Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenclubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht, wie etwa beim bevorstehenden Wechsel des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Nachwuchs, wo wichtige Grundlagen geschaffen werden, um sportliche Ziele zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel in den letzten Jahren baulich um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglichte eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Kaufvertrag zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel abgeschlossen. Diese Erweiterung dient dazu, professionelle Trainingsbedingungen für Borussia Dortmunds Frauenfußballmannschaften zu schaffen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird. Dieses geplante medizinische Zentrum wird auf einem 7.400 Quadratmeter großen Areal mit 5.000 Quadratmetern Praxisfläche die Fachbereiche Sportmedizin, Orthopädie, Kardiologie und Radiologie umfassen, speziell auf die Bedürfnisse von Profi- und Freizeitsportlern sowie von Menschen mit einem aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil ausgerichtet sein und sich obendrein der Forschung widmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Sportmedizin und künstlicher Intelligenz: Das renommierte Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) des Universitätsklinikums Essen wird maßgeblich an der Entwicklung der BVB-Gesundheitswelt beteiligt sein. Geplant ist ein umfassendes Leistungsangebot, das Diagnostik, Prädiktion, Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation auf höchstem Niveau verbindet. In der BVB-Gesundheitswelt werden zudem Borussia Dortmunds Mannschaften medizinisch betreut – mit dem deutlichen Anspruch, neue Maßstäbe in der Sportmedizin zu setzen. Derzeit ist die Eröffnung frühestens im Jahr 2027 vorgesehen. So sollen der Standort Dortmund-Brackel als Zentrum des sportlichen Bereichs weiter gestärkt und der ganzheitliche Ansatz nachhaltig vorangetrieben werden.

Mit unter anderem Karim Adeyemi, Maximilian Beier, Jobe Bellingham, Daniel Svensson oder Julien Duranville verfügt Borussia Dortmund über junge Topspieler bzw. Toptalente, die teils bereits feste Größen im Profikader sind oder sich gerade auf dem Weg dorthin befinden. Mit Filippo Mané und Almugera Kabar wurden zwei Nachwuchsspieler, die die eigenen U-Mannschaften durchliefen, mit Profiverträgen ausgestattet. Zudem setzt Borussia Dortmund auch im Nachwuchs- und U23-Bereich auf Kontinuität, gepaart mit neuen Impulsen. Mike Tullberg, vorheriger U19-Trainer, übernimmt zur Saison 2025/2026 fest die U23 von Borussia Dortmund und hat im Zuge seiner Berufung zum U23-Cheftrainer als Nachfolger von Jan Zimmermann seinen Vertrag bei Borussia Dortmund obendrein bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Mike Tullberg ist seit 2019 für Borussia Dortmund tätig und führte die U19 zu drei Westdeutschen und einer Deutschen Meisterschaft (2022) und hat bewiesen, Spieler individuell weiterentwickeln zu können. Im Laufe der Saison 2024/2025 übernahm der Däne interimsmäßig den Trainerposten der Profis von Borussia Dortmund und führte die Mannschaft in Bundesliga und Champions League zu zwei Siegen und einem Remis, ehe er das Amt an Niko Kovač übergab und in die

U19 zurückkehrte. Felix Hirschnagl, der bei seinen bisherigen Stationen stets offensiven und mutigen Fußball spielen ließ und somit sehr gut zu Borussia Dortmunds Idee von Spielerentwicklung passt, wird ab der Saison 2025/2026 neuer Trainer von Borussia Dortmunds U19.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Zusätzlich zu den bisherigen Fokusthemen betreut die SPORTFIVE Germany GmbH zudem auch die Vermarktungsmandate in den Bereichen Frauenfußball und E-Sports. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. Damit kann der amerikanische Markt noch besser und zielgerichteter betreut werden. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war es das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und zu Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft. Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien präsent zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen.

In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen.

Borussia Dortmund konnte in der Saison 2024/2025 alle seine Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK nahezu voll ausgelastet absolvieren und seine direkten Interaktionsmöglichkeiten mit den Fans vollständig wahrnehmen. Um das Stadionerlebnis für seine Besucher kontinuierlich zu verbessern und den gewachsenen logistischen Anforderungen noch besser zu entsprechen, hat Borussia Dortmund in die Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK investiert. Dabei wurden das Catering und die dazugehörige Logistik auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Baumaßnahmen wurden – wie vorgesehen – vor dem Start der UEFA EURO 24 noch im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen. Seit der Saison 2024/2025 profitieren also Borussia Dortmund und seine Anhänger bei den Heimspielen ebenfalls von den umgesetzten Maßnahmen. Außerdem startete Borussia Dortmund in der Vergangenheit bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und damit die Chance wahrzunehmen, für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Borussia Dortmund verfolgt zudem die technologischen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (AI) intensiv und setzt bereits erste AI-Softwarelösungen in mehreren Fachdomänen ein. Der Einsatz künstlicher Intelligenz fördert Prozessoptimierungen und -automatisierungen im gesamten Konzern. So ist es Borussia Dortmund möglich, neue Services und Angebote für seine Fans zu schaffen, die zuvor aus technologischer oder wirtschaftlicher Perspektive nicht möglich gewesen wären.

Insgesamt verfolgt Borussia Dortmund das Ziel, mithilfe von AI die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe zu verbessern, um dadurch die Produktivität zu steigern und die Mitarbeitenden zu entlasten. Die von Borussia Dortmund festgelegte AI-Strategie sowie die Entwicklung eigener AI-Prinzipien bilden die Grundlage dafür, mit dem technologischen Wandel mitgehen und von ihm profitieren zu können. Eine digitale, datengetriebene Ausrichtung und der Aufbau von Expertise in den neuesten Technologien bieten die Möglichkeit, künftige Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement erfüllt Borussia Dortmund die gesetzlichen Bestimmungen zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtheit der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

Die interne Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass keine Bestandsgefährdung Borussia Dortmunds hinsichtlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren auch sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 jedoch im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich (Stand 05. Juni 2025).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2024/2025 mit 57 Punkten als Tabellenvierter der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum sechzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum zehnten Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 (14. Juni bis 13. Juli 2025) erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft in den USA sportlich das Viertelfinale erreichte. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2024/2025, in der Borussia Dortmund kein Heimspiel im DFB-Pokal absolvierte, plant Borussia Dortmund für die kommende Spielzeit mit einem Heimspiel in diesem Wettbewerb. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund – im Zuge des erreichten Viertelfinals – in der abgelaufenen Saison sieben Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2025/2026 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs) vorgesehen. Außerordentliche Spielbetriebserlöse – wie das im Geschäftsjahr 2024/2025 absolvierte Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski – sind derzeit nicht vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem

Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft.

Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 war Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren aufgelaufen. Die Evonik Industries AG war Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage, um die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient anzusprechen.

Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2025/2026 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringanbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,35 Mrd. für die Saison 2025/2026 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 84,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2025/2026 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 verläuft die UEFA Champions League in einem neuen Format. Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs – in Höhe von rund EUR 86,9 Mio.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-WM als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Die FIFA gab vorab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen waren. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen. Sportlich erreichte Borussia Dortmund das Viertelfinale. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Borussia Dortmund kalkuliert mit TV-Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA-Club-WM, die in das kommende Geschäftsjahr fallen, in Höhe von rund EUR 11,0 Mio.

Erlöse aus Merchandising

Die Rekordumsätze im Merchandising im Geschäftsjahr 2023/2024 waren getrieben von Sondereffekten (im Wesentlichen außerordentlicher sportlicher Erfolg durch Erreichen des Champions-League-Finals sowie zwei in das Geschäftsjahr 2023/2024 fallende, erfolgreiche Sondertrikot-Kampagnen). Diese Effekte konnten im Geschäftsjahr 2024/2025 in diesem Umfang so nicht wiederholt werden, wenngleich Borussia Dortmund nichtsdestotrotz durch ein verbessertes Weihnachtsgeschäft, eine erneute Sondertrikot-Aktion (Q3 2024/2025) und eine überarbeitete Sortimentsstrategie abermals die 40-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschritten hat. Auch für die Saison 2025/2026 werden weiterhin ambitionierte Ziele im Merchandising verfolgt. Ungeachtet dessen sind die Erlöse im Merchandising jedoch auch immer – wie insbesondere im Geschäftsjahr 2023/2024 gesehen – an die sportliche Entwicklung der Mannschaft sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung gekoppelt.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontouren sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulkurse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung erwirtschaften zu können. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung vorgesehen.

Ergebnis aus Transfersgeschäften

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran), die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump sowie die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfersgeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen bzw. durch die vorherrschende Ungewissheit – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt eher geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2025 nichtsdestotrotz von einem

dynamischen Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea im Juli 2025 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Kosteneffizientes Handeln ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele von Borussia Dortmund. Der Zentraleinkauf nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein. Durch gezielte Maßnahmen wie die Konsolidierung der Lieferantenbasis, das Aushandeln kostengünstiger Rahmenverträge, den Einsatz moderner Technologien im Rahmen von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sowie die Bündelung von Bestellungen können kontinuierlich Einsparpotenziale identifiziert und realisiert werden. Diese strategischen Ansätze tragen maßgeblich dazu bei, die Kostenstruktur nachhaltig zu optimieren und gleichzeitig die Qualität der Beschaffung sicherzustellen.

Weitere Aspekte, die die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflussen, sind die Anzahl der Spiele und der sportliche Erfolg. Zu beachten ist, dass operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, trotz aller Kostenoptimierungsmaßnahmen ansteigen können. Diese Kosten sind jedoch notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft mit Nachdruck daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiter zu verbessern, um die Kostenkontrolle zu stärken und gleichzeitig die Basis für nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Erneuerung und Erweiterung der Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK geplant, sodass das größte deutsche Stadion zukünftig auch über die größte PV-Anlage auf einem Stadionsdach in Deutschland verfügen wird, sowie die Erneuerung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird (Eröffnung frühestens im Jahr 2027). Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängig sind, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt der Konzern Borussia Dortmund für seine finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 folgende Prognosen auf:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	PLAN 2025/2026
Konzernumsatzerlöse	475.000
Bruttokonzerngesamtleistung	555.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	105.000 bis 115.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-5.000 bis 5.000
Jahresergebnis	-5.000 bis 5.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	71.000
Free Cashflow	7.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts oder der potenziellen weltweiten Handelskriege können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 6.497 im Geschäftsjahr 2024/2025 (Vorjahr TEUR 44.307) – das dritte Geschäftsjahr in Folge –, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2025 in Höhe von TEUR 326.327, was einer Eigenkapitalquote von rund 53,0 % entspricht, sieht sich der Konzern Borussia Dortmund für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

ANGABEN ZUR BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

LAGE

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN**Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA – Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2024/2025 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2024 aufgestellten Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	IST 2024/2025	IST 2023/2024	PLAN 2024/2025
Umsatzerlöse	528.663	562.410	482.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	100.066	129.132	95.000 bis 105.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-1.363	27.918	-6.000 bis 4.000
Jahresergebnis	7.653	37.857	1.000 bis 11.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	163.789	132.564	137.000
Free Cashflow	17.786	-7.257	18.000

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA entspricht den Darstellungen des Konzerns Borussia Dortmund.

ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 erzielte die Borussia Dortmund KGaA Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) und eine Gesamtleistung von TEUR 535.495 (Vorjahr TEUR 571.908).

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 10.992 (Vorjahr TEUR 42.419); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR -1.363 (Vorjahr TEUR 27.918).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 100.066 (Vorjahr TEUR 129.132).

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schloss die Borussia Dortmund KGaA mit einem Jahresüberschuss von TEUR 7.653 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 37.857).

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA um TEUR 33.747 bzw. 6,00 % auf TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) zurückgegangen. Während die Werbe- und Spielbetriebserlöse und insbesondere die Erlöse aus der TV-Vermarktung einen Anstieg verzeichneten, sind die Transfererlöse zurückgegangen, da im Vorjahr außerordentlich hohe Transfererlöse aus dem Abgang des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid generiert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte die Borussia Dortmund KGaA auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte die Borussia Dortmund KGaA im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

Erlöse aus Werbung

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.609) – eine Steigerung um TEUR 6.948.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betrugen.

Erlöse aus Transfersgeschäften

Die Erlöse aus Transfersgeschäften verringerten sich um TEUR 58.455 auf TEUR 71.223 (Vorjahr TEUR 129.678).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfersgeschäfte.

Der Vorjahreswert enthielt im Wesentlichen die Transfererlöse (inklusive nachträglicher variabler Transfererlöse) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte die Borussia Dortmund KGaA um TEUR 6.030 niedrigere Umsätze in Höhe von TEUR 21.462 (Vorjahr TEUR 27.492).

Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden, die zu Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen führten. Die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren und aus dem Hospitality-Catering entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betrugen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 2.667 auf TEUR 6.831 (Vorjahr TEUR 9.498). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 132 (Vorjahr TEUR 3.493).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 1.964 auf TEUR 248.787 (Vorjahr TEUR 250.751).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.020 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.191). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem fiel die erreichte Punktzahl in der Bundesliga mit 57 Punkten und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf) geringer aus.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 6.483 auf TEUR 32.909 (Vorjahr TEUR 26.426) an.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 101.429 (Vorjahr TEUR 101.214), davon TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 215 über dem Wert zum 30. Juni 2024. Sie sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 87.259 (Vorjahr TEUR 80.717) planmäßig abgeschrieben. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen leicht um TEUR 482 auf TEUR 10.670 (Vorjahr TEUR 10.188).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 186.641 gegenüber TEUR 192.026 im Vorjahr; dies entspricht einer Reduktion von TEUR 5.384 bzw. rund 2,80 %, die im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Transfergeschäfte sowie niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 8.092 auf TEUR 31.662 (Vorjahr TEUR 39.754). Dies ist im Wesentlichen auf geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie gesunkene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen zurückzuführen, während höhere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug und Donyell Malen abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.552 auf TEUR 77.185 (Vorjahr TEUR 74.633). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA sowie höhere cateringbezogene Aufwendungen; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.533 auf TEUR 15.808 (Vorjahr TEUR 14.275) an.

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.875 und beliefen sich auf TEUR 51.157 (Vorjahr TEUR 54.032). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.886 auf TEUR 8.970 (Vorjahr TEUR 7.084). Geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen stehen höhere Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens gegenüber.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 1.451 (Vorjahr TEUR 980).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR 12.355 (Vorjahr TEUR 14.501) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	01.07.2024 bis 30.06.2025	01.07.2023 bis 30.06.2024
BVB Stadionmanagement GmbH	286	294
besttravel dortmund GmbH	1.684	2.132
BVB Merchandising GmbH	6.687	11.019
BVB Event & Catering GmbH	3.777	3.095
BVB Fußballakademie GmbH	1.899	1.031
	14.334	17.570

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.974 (Vorjahr TEUR 2.686) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen von Forderungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.544 (Vorjahr TEUR 2.345) sowie Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411) umfassen, beliefen sich auf TEUR 3.954 (Vorjahr TEUR 5.756).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.929 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.319).

KAPITALSTRUKTURANALYSE

der Borussia Dortmund KGaA

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2025		30.06.2024	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.458	39,2	181.359	31,4
2. Geleistete Anzahlungen	2.250	0,4	1.500	0,3
	235.708	39,6	182.859	31,7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.416	29,5	179.062	31,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.559	3,5	21.888	3,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.239	0,4	605	0,1
	198.214	33,3	201.555	34,9
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.535	2,1	12.435	2,2
2. Beteiligungen	686	0,1	187	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	63	0,0	43	0,0
	13.283	2,2	12.665	2,2
	447.206	75,1	397.078	68,7
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.384	17,9	159.266	27,6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.977	1,2	4.860	0,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.878	1,0	2.320	0,4
	119.239	20,0	166.446	28,8
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.147	3,4	4.116	0,7
	139.431	23,4	170.607	29,5
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.864	1,5	9.887	1,7
	595.501	100,0	577.572	100,0

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 betrug TEUR 595.501 und lag damit um TEUR 17.928 über dem Wert zum 30. Juni 2024.

Das Anlagevermögen lag mit einem Wert von TEUR 447.206 um TEUR 50.128 über dem Wert zum 30. Juni 2024. Die Zugänge in Höhe von TEUR 177.870 (davon betreffen TEUR 169.178 das Immaterielle Anlagevermögen) begründen sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 26.313 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 101.429. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.500; Zuschreibungen erfolgten nicht.

Das Umlaufvermögen lag am Bilanzstichtag mit einem Wert von TEUR 139.431 um TEUR 31.176 unter dem Wert zum 30. Juni 2024. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 52.882 auf TEUR 106.384 (30. Juni 2024 TEUR 159.266), bedingt durch die Vereinnahmung von darin enthaltenen Transferforderungen. Außerdem sind die Sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 5.878 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.558 gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind von TEUR 4.116 zum 30. Juni 2024 auf TEUR 20.147 zum 30. Juni 2025 gestiegen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 1.023 auf TEUR 8.864 gesunken (30. Juni 2024 TEUR 9.887).

BILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2025		30.06.2024	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	110.396	18,5	110.396	19,1
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	110.377	18,5	110.377	19,1
II. Kapitalrücklage	207.649	34,9	207.649	36,0
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	31.234	5,2	0	0,0
	31.253	5,2	19	0,0
IV. Bilanzgewinn	7.653	1,3	37.857	6,6
	356.933	59,9	355.903	61,6
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	8.009	1,3	5.371	0,9
2. Sonstige Rückstellungen	21.517	3,6	14.585	2,5
	29.526	5,0	19.956	3,5
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.599	5,6	28.701	5,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.715	21,6	118.412	20,5
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.235	0,9	8.722	1,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.687	3,6	25.802	4,5
davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49)				
	189.236	31,8	181.638	31,4
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.806	3,3	20.076	3,5
	595.501	100,0	577.572	100,0

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 110.396. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 ist in der Hauptversammlung vom 25. November 2024 festgestellt worden. Im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 37.857 ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2024/2025 entspricht dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.653.

Die Kapitalrücklage beträgt zum zum 30. Juni 2025 unverändert TEUR 207.649 (30. Juni 2024 TEUR 207.649). Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 31.253 beinhalten zum 30. Juni 2025 neben den Rücklagen wegen eigener Anteile den nicht ausgeschütteten Bilanzgewinn des Vorjahres, der in die Gewinnrücklagen einzustellen ist.

Somit verfügte die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2025 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 356.933 (30. Juni 2024 TEUR 355.903). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,9 % (30. Juni 2024 61,6 %).

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 9.570 auf TEUR 29.526 angestiegen (30. Juni 2024 TEUR 19.956), davon die Sonstigen Rückstellungen von TEUR 14.585 auf TEUR 21.517. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Rückstellungen aus Personalverpflichtungen zurückzuführen. Aufgrund des Jahresüberschusses wurden zum Bilanzstichtag die Steuerrückstellungen auf TEUR 8.009 (30. Juni 2024 TEUR 5.371) erhöht, da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 7.598 auf TEUR 189.236 gestiegen (30. Juni 2024 TEUR 181.638).

Zur Finanzierung des Rückkaufs wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, des Anbaus eines Logistikzentrums am SIGNAL IDUNA PARK, des Kaufs eines weiteren Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel für den Frauenfußball sowie zur Erweiterung und Modernisierung der Trainingsgelände wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 33.599 in Anspruch genommen. Den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 nahm die Borussia Dortmund KGaA zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch. Somit wies die Gesellschaft zum 30. Juni 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 33.599 aus. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen zur Finanzierung des medizinischen Zentrums abgeschlossen, welches noch nicht ausgezahlt worden ist.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 3.487 auf TEUR 5.235 (30. Juni 2024 TEUR 8.722) vermindert. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin um TEUR 4.115 auf TEUR 21.687 (30. Juni 2024 TEUR 25.802) gesunken.

Zum 30. Juni 2025 wies die Borussia Dortmund KGaA Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 128.715 (30. Juni 2024 TEUR 118.412) aus. Der Anstieg um TEUR 10.303 ist im Wesentlichen auf die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften zurückzuführen, die sich zum Bilanzstichtag von TEUR 109.640 auf TEUR 123.899 erhöht haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 19.806. Zum 30. Juni 2024 wurden TEUR 20.076 ausgewiesen.

INVESTITIONSANALYSE

Die Borussia Dortmund KGaA zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 137.154 (Vorjahr TEUR 113.411) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen aus. Davon entfielen TEUR 137.126 (Vorjahr TEUR 113.276) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 8.350 (Vorjahr TEUR 26.353) und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel.

Für zukünftige Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Weiterhin investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2025 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.147 (30. Juni 2024 TEUR 4.116), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand zum 30. Juni 2025 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 (30. Juni 2024 TEUR 75.000) zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war (30. Juni 2024 TEUR 0). Dieser ist durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 163.789 (Vorjahr TEUR 132.564) und wird wie folgt ermittelt:

Cashflow aus operativer Tätigkeit

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Periodenergebnis	7.653	37.857
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	101.429	101.214
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	26.127	16.405
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	6.641	6.507
Zinsaufwendungen	3.954	5.756
Zinserträge	-1.974	-2.686
Ertragsteuern	2.929	4.319
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	714	-385
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48.130	-32.726
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.308	-1.361
Erhaltene Zinsen	8	9
Gezahlte Zinsen	-2.513	-2.345
	163.789	132.564

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen der Borussia Dortmund KGaA ist von TEUR 577.572 auf TEUR 595.501 angestiegen.

Das Anlagevermögen der Borussia Dortmund KGaA hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Spielerkader und in das Sachanlagevermögen um TEUR 50.128 auf TEUR 447.206 erhöht.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 159.266 auf TEUR 106.384 ist im Wesentlichen durch die Vereinnahmung der darin enthaltenen Transferforderungen geprägt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 3.558 auf TEUR 5.878 gestiegen.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Borussia Dortmund KGaA schloss das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.653 (Vorjahr TEUR 37.857) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 59,9 %. Zum 30. Juni 2025 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.147, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Das zweite Geschäftsjahr in Folge konnte die Borussia Dortmund KGaA in der Saison 2024/2025 mit TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) erneut die 500-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschreiten. Und zum dritten Male hintereinander erwirtschaftete die Borussia Dortmund KGaA einen Jahresüberschuss, der im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 7.653 im zum 30. Juni 2024 prognostizierten Ergebniskorridor von TEUR 1.000 bis TEUR 11.000 lag. Daher nahm das Geschäftsjahr 2024/2025 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

PROGNOSEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 jedoch im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich (Stand 05. Juni 2025).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2024/2025 mit 57 Punkten als Tabellenvierter der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum sechzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum zehnten Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 (14. Juni bis 13. Juli 2025) erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft in den USA sportlich das Viertelfinale erreichte. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2024/2025, in der Borussia Dortmund kein Heimspiel im DFB-Pokal absolvierte, plant Borussia Dortmund für die kommende Spielzeit mit einem Heimspiel in diesem Wettbewerb. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund – im Zuge des erreichten Viertelfinals – in der abgelaufenen Saison sieben Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2025/2026 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs) vorgesehen. Außerordentliche Spielbetriebserlöse – wie das im Geschäftsjahr 2024/2025 absolvierte Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski – sind derzeit nicht vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt

werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft.

Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 war Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren aufgelaufen. Die Evonik Industries AG war Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage, um die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient anzusprechen.

Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2025/2026 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringanbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,35 Mrd. für die Saison 2025/2026 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 84,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2025/2026 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 verläuft die UEFA Champions League in einem neuen Format. Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs – in Höhe von rund EUR 86,9 Mio.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-WM als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Die FIFA gab vorab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen waren. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen. Sportlich erreichte Borussia Dortmund das Viertelfinale. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Borussia Dortmund kalkuliert mit TV-Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA-Club-WM, die in das kommende Geschäftsjahr fallen, in Höhe von rund EUR 11,0 Mio.

Erlöse aus Transfergeschäften

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran), die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump sowie die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfergeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen bzw. durch die vorherrschende Ungewissheit – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt eher geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2025 nichtsdestotrotz von einem dynamischen Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea im Juli 2025 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontouren sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulkurse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung erwirtschaften zu können. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung vorgesehen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Kosteneffizientes Handeln ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele von Borussia Dortmund. Der Zentraleinkauf nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein. Durch gezielte Maßnahmen wie die Konsolidierung der Lieferantenbasis, das Aushandeln kostengünstiger Rahmenverträge, den Einsatz moderner Technologien im Rahmen von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sowie die Bündelung von Bestellungen können kontinuierlich Einsparpotenziale identifiziert und realisiert werden. Diese strategischen Ansätze tragen maßgeblich dazu bei, die Kostenstruktur nachhaltig zu optimieren und gleichzeitig die Qualität der Beschaffung sicherzustellen.

Weitere Aspekte, die die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflussen, sind die Anzahl der Spiele und der sportliche Erfolg. Zu beachten ist, dass operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, trotz aller Kostenoptimierungsmaßnahmen ansteigen können. Diese Kosten sind jedoch notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft mit Nachdruck daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiter zu verbessern, um die Kostenkontrolle zu stärken und gleichzeitig die Basis für nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Erneuerung und Erweiterung der Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK geplant, sodass das größte deutsche Stadion zukünftig auch über die größte PV-Anlage auf einem Stadionsdach in Deutschland verfügen wird, sowie die Erneuerung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird (Eröffnung frühestens im Jahr 2027). Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängig sind, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt die Borussia Dortmund KGaA für ihre finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 folgende Prognosen auf:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	PLAN 2025/2026
Umsatzerlöse	492.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	91.000 bis 101.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-18.000 bis -8.000
Jahresergebnis	-5.000 bis 5.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	137.000
Free Cashflow	5.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts oder der potenziellen weltweiten Handelskriege können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auszuwirken. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 7.653 im Geschäftsjahr 2024/2025 (Vorjahr TEUR 37.857) – das dritte Geschäftsjahr in Folge –, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2025 in Höhe von TEUR 356.933, was einer Eigenkapitalquote von rund 59,9 % entspricht, sieht sich die Borussia Dortmund KGaA für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289A HGB BZW. § 315A HGB

Zu den Vorschriften des § 289a HGB bzw. § 315a Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterung ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2025 EUR 110.396.220,00 und ist eingeteilt in 110.396.220 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen; die Aktien sind seit dem 25. Juli 2023 in den SDAX aufgenommen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2025 überschreiten:
 - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 13,75 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,45 Prozent und mittelbar 8,30 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 13,75 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,30 Prozent und mittelbar 5,45 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin auf fünf Jahre ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG

der persönlich haftenden Gesellschafterin über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

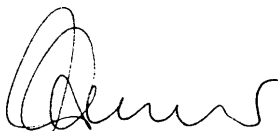
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

KONZERN ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2025	30.06.2024
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	241.172	184.068
Sachanlagen	(2)	197.457	198.269
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	884	415
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	202	165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	47.467	89.498
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	1.722	859
		488.904	473.274
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(6)	8.847	5.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	79.355	88.492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	20.633	4.360
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	7.679	9.187
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	10.233	9.080
		126.747	116.410
		615.650	589.684
PASSIVA			
Eigenkapital			
	(9)		
Gezeichnetes Kapital		110.396	110.396
Rücklagen		216.044	216.730
Eigene Anteile		-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		326.327	327.013
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	1.545	778
Finanzverbindlichkeiten	(11)	29.025	26.077
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	10.238	9.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	59.223	39.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	594	3.619
		100.625	79.692
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	0	200
Finanzverbindlichkeiten	(11)	5.148	2.624
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	2.696	2.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	103.621	106.390
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	48.616	45.235
Steuerschulden		8.056	5.396
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	20.562	20.648
		188.699	182.979
		615.650	589.684

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Konzernumsatzerlöse	(16)	526.019	509.110
Ergebnis aus Transfergeschäften	(17)	37.842	97.852
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	9.958	11.260
Materialaufwand	(19)	-27.359	-32.712
Personalaufwand	(20)	-268.296	-268.506
Abschreibungen	(21)	-105.347	-104.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-162.311	-166.745
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		10.506	45.926
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	28	21
Finanzierungserträge	(23)	6.239	7.904
Finanzierungsaufwendungen	(23)	-7.236	-5.205
Finanzergebnis		-969	2.720
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.537	48.646
Ertragsteuern	(24)	-3.040	-4.339
Konzernjahresüberschuss		6.497	44.307
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		-575	0
davon Posten, die bei Eintritt bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können		-575	0
Konzerngesamtergebnis		5.922	44.307
vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		6.497	44.307
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		5.922	44.307
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	(32)	0,06	0,40

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.537	48.646
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	(21)	105.347	104.333
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-36.957	-112.715
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.862	4.187
Transferkosten		2.446	15.043
Zinserträge	(23)	-6.239	-7.904
Zinsaufwendungen	(23)	7.236	5.205
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(23)	28	21
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-13.728	-20.812
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-8.957	12.706
Erhaltene Zinsen		8	9
Gezahlte Zinsen		-2.871	-1.518
Cashflow aus operativer Tätigkeit		57.712	47.201
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-137.155	-113.411
Einzahlungen aus Transfergeschäften netto		109.868	88.513
Auszahlungen für Sachanlagen		-8.948	-26.647
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		21	23
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		7	11
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-527	-81
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-36.734	-51.592
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		7.500	7.882
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden		-2.633	-813
Dividendenauszahlung		-6.623	0
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing		-2.949	-2.814
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4.705	4.255
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		16.273	-136
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		4.360	4.496
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		20.633	4.360
Definition des Finanzmittelfonds			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	(7)	20.633	4.360
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		20.633	4.360

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR		Rücklagen		Den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital		
siehe Anhang (9)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Ergebnis- rücklagen	Eigene Anteile	Konzern- eigenkapital	
01. Juli 2023	110.396	202.616	-30.194	-113	282.705	282.705
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.307	0	44.307	44.307
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	44.307	0	44.307	44.307
30. Juni 2024	110.396	202.616	14.113	-113	327.013	327.013
01. Juli 2024	110.396	202.616	14.113	-113	327.013	327.013
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	-6.623	0	-6.623	-6.623
Übrige Veränderungen	0	0	15	0	15	15
Konzernjahresüberschuss	0	0	6.497	0	6.497	6.497
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	-575	0	-575	-575
Konzerngesamtergebnis	0	0	5.922	0	5.922	5.922
30. Juni 2025	110.396	202.616	13.428	-113	326.327	326.327

KONZERNANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft am Spielbetrieb der Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen inklusive der Bewirtschaftung während und außerhalb des Spielbetriebes, Internet- und Reisebürodienstleistungen sowie Auslandsvermarktungsaktivitäten und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum sowie an einem sich im Bau befindlichen medizinischen Zentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden mit Beschluss vom 15. August 2025 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die IAS® Standards (IAS) sowie die IFRIC® und SIC® Interpretationen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmals angewendet:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	19. November 2021	01. Januar 2024	Unwesentlich
IFRS 16	Sale- und Lease-back-Transaktionen	22. September 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1	Kurzfristige Schulden mit Covenants	Oktober 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 7 und IFRS 7	Angaben zur Lieferkettenfinanzierung	25. Mai 2023	01. Januar 2024	Unwesentlich

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	15. August 2023	01. Januar 2025	Unwesentlich
IFRS 18*	Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen	09. April 2024	01. Januar 2027	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 19*	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09. Mai 2024	01. Januar 2027	Keine
IFRS 9 und IFRS 7	Änderung in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30. Mai 2024	01. Januar 2026	Unwesentlich

* Standards noch nicht in EU-Recht übernommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA neun (30. Juni 2024: neun) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, ein assoziiertes Unternehmen (Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH) und seit diesem Geschäftsjahr ein Gemeinschaftsunternehmen (BVB Gesundheitswelt GmbH) jeweils im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2025 stellt sich wie folgt dar:

Anteilsbesitz (30. Juni 2025)

	Sitz	Stamm- kapital TEUR per 30.06.2025	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2025	Ergebnis TEUR 01.07.2024 bis 30.06.2025
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.685
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.777
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.899
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	6.687
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	286
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	550	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	128	100,00	205	77
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	63	32
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	396	39
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
BVB Gesundheitswelt GmbH	Dortmund	250	49,00	900	0
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.151	28

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2024 als assoziiertes Unternehmen.

Anteilsbesitz (30. Juni 2024)

	Sitz	Stamm- kapital TEUR per 30.06.2024	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2024	Ergebnis TEUR 01.07.2023 bis 30.06.2024
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	2.132
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.095
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.031
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	11.019
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	294
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	450	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	129	100,00	129	0
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	31	31
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	341	37
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.067	21

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2023 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) zum 30. Juni 2025 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

Bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen verweisen wir auf die Textziffer 33.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über die Fähigkeit verfügt, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen mit einer gemeinsamen Vereinbarung, bei der die Partnerunternehmen mit gemeinschaftlicher Führung Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik beansprucht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) der wesentlichen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente sowie Forderungen, die zum Factoring vorgesehen sind, zu beizulegenden Zeitwerten (*Fair Value*) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten nach IAS 38 bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler oder auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Auch Aufwendungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlerprovisionen und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Stehen vertragliche Verpflichtungen unter aufschiebenden Bedingungen, erfolgt die wahrscheinlichkeitsgewichtete Aktivierung mit Beginn der Vertragslaufzeit des Lizenzspielers, sofern Borussia Dortmund sich der Verpflichtung nicht uneingeschränkt entziehen kann, ansonsten zum Zeitpunkt des Bedingungseintritts. Die Wahrscheinlichkeitsgewichtung berücksichtigt vergangene Ereignisse sowie ermessensbehaftete Einschätzungen für die Zukunft. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt TEUR 3.034.

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden sowohl auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte als auch auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Werthaltigkeitstests durchgeführt. Dabei ist eine zahlungsmittelgenerierende Einheit die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Leasingnehmer werden ein Nutzungsrecht (*Right-of-Use Asset*), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert vorzunehmen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Finanzinstrumente

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS® Accounting Standards wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 31 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbereich des IFRS 9 werden je nach Zweckbestimmung und Prüfung des Zahlungsstromkriteriums (auch „solely payments of principal and interest [SPPI]“ genannt) einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie auf der Zusammensetzung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene und richtet sich nach der Intention des Managements sowie den Transaktionsmustern der Vergangenheit. Die Prüfung der Zahlungsströme erfolgt auf Basis der einzelnen Instrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet Borussia Dortmund, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren, werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Borussia Dortmund erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

a) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen. Daneben sind hier auch finanzielle Vermögenswerte enthalten, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ zugeordnet wurden. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 9 aufgrund des Geschäftsmodells ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch Abzinsung der Zahlungsströme. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Dazu erhält Borussia Dortmund vom Factorer regelmäßig einen individuellen kalkulatorischen Abzinsungssatz. Somit würde der beizulegende Zeitwert im selben Verhältnis steigen (sinken), wenn der Abzinsungssatz niedriger (höher) läge.

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks sowie Sichteinlagen bei Banken, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

c) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen, beispielsweise, um ein definiertes Liquiditätsziel zu erreichen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Diese Kategorie enthält außerdem Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im Sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde.

Nach der erstmaligen Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit dem Abgang von Schuldinstrumenten dieser Kategorie werden die über das Sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Zeitwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst, welche die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente reflektiert. Grundsätzlich besteht das Wertminderungsmodell (Expected Credit Loss) aus drei Stufen: Es wird eine Risikovorsorge für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder, falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3). Die Bonität wird als beeinträchtigt angesehen, sobald objektive substantielle Hinweise, wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Kenntnis von der Beantragung der Insolvenz oder die Überfälligkeit, vorliegen. Erscheint der Vermögenswert als uneinbringlich, wird er einschließlich der Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Borussia Dortmund den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Die erwarteten Kreditausfälle werden im Rahmen des „Simplified Approach“ – gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung historischer Ausfallraten – ermittelt. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale. Dies sind für Borussia Dortmund zum einen Forderungen aus Transfergeschäften und zum anderen sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Ticketing, Merchandising und Sponsoring entstehen. Auf Basis historischer Ausfalldaten der letzten drei Geschäftsjahre und unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren (Bruttoinlandsprodukt) werden Risikocluster-spezifische Ausfallraten ermittelt.

Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind. Bei diesen Ereignissen handelt es sich u. a. um Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Zugeständnisse des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn Zahlungsunfähigkeit des Schuldners festgestellt wird.

Die Forderungen aus Transfergeschäften stellen eine Risikokonzentration dar und sind durch Transferrechte abgesichert.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Schulden

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IFRS 9 werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmals zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind, erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13, 14 und 26 ff. verwiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Art des Produktes/ der Dienstleistung	Im Wesentlichen	Erlösrealisation nach IFRS 15
Spielbetrieb	Ticketeinnahmen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen – Zeitpunkt des Spiels.
Werbung	Sponsorenverträge	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß der Vertragslaufzeit – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
TV-Vermarktung	zentrale nationale/ internationale TV- Vermarktung	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
Merchandising	Verkauf von Fan- artikeln/Gewährung von Lizenzen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen: Fanartikel; zeitraumbezogen: Lizenzen gemäß der Vertragslaufzeit.
Conference, Catering, Sonstige	mit Spieltagsbezug	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen.

Erzielte Transferentgelte werden als Netto-Ertragsposten aus Nettoveräußerungswert, angepasst um einen eventuellen Aufwand aus der Ausbuchung von Restbuchwerten, und sonstige Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im gesonderten Posten in der Gesamtergebnisrechnung „Ergebnis aus Transfergeschäften“ dargestellt. In die Transferentgelte werden auch hochwahrscheinliche, variable Transferentgelte mit einbezogen, sofern es nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Finanzrisikomanagement

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Leasingverhältnisse und Finanzverbindlichkeiten (Darlehen), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Des Weiteren steht Borussia Dortmund zum 30. Juni 2025 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobiallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert ist. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwerttrisiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Währungs- bzw. Wechselkursänderungsrisiken. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Wechselkursänderungsrisiken:

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) und Britischem Pfund (GBP) bzw. US-Dollar (USD) durchgeführt. Zur Sicherung der Zahlungsströme werden in der Regel Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Sensitivitätsanalyse (Wechselkursänderungsrisiken):

Die Anwendung einer Sensitivitätsanalyse bewertet, welchen Effekt eine Stärkung (Schwächung) des Wechselkurses zum 30. Juni auf das Eigenkapital bzw. die Gesamtergebnisrechnung hat. Zum Stichtag resultieren hieraus keine wesentlichen Effekte.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken beschreiben die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzinstrument verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht. Zinsänderungsrisiken können somit unter anderem aufgrund variabel verzinslicher Darlehen entstehen. Diese würden durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert.

Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)

Mit der Methodik der Sensitivitätsanalyse wird bewertet, wie empfindlich Kennzahlen auf kleine Änderungen der Inputparameter reagieren. Da Borussia Dortmund Zinsänderungsrisiken grundsätzlich vollständig absichert, ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf Kennzahlen.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsengpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch geeignete Finanzierungsformen entgegengewirkt. Die kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen werden laufend überwacht. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme verweisen wir auf Textziffer 30.

Im Zuge der damaligen Covid-19-Krise ist die Liquiditätsplanung und -steuerung noch mehr in den Fokus gerückt. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Planungsszenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Wöchentliche Soll-Ist-Vergleiche befähigen Borussia Dortmund dazu, potenziell notwendige geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen ab- und einzuleiten. Darunter fielen neben anderen insbesondere die in der Vergangenheit erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung eines Kontokorrentrahmens von TEUR 75.000 zum Bilanzstichtag. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 26.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS® Accounting Standards verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 12.

Angaben zu den Latenten Steuern finden sich unter anderem in der Textziffer 24 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits gebildeten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte verweisen wir auf Textziffer 5.

Nähere Angaben zu den Rückstellungen finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden Latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS® Accounting Standards stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Segmentberichterstattung

Borussia Dortmund verfügt über drei berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsportes einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird.

Auch die 100%ige Konzerntochter BVB Event & Catering GmbH wird als berichtspflichtiges Segment geführt. Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontouren, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB). Die Geschäftsführung überwacht anhand der Segmentumsätze und -ergebnisse den Beitrag der Segmente zum Unternehmenserfolg.

Segmentberichterstattung

	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		Gesamt	
in TEUR	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Gesamtumsatzerlöse	528.663	562.410	42.904	50.033	38.268	36.766	609.835	649.209
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	55.221	52.582	0	0	0	0	55.221	52.582
davon Umsatzerlöse Werbung	153.557	146.609	0	0	0	0	153.557	146.609
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	227.200	206.050	0	0	0	0	227.200	206.050
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	71.223	129.678	0	0	0	0	71.223	129.678
davon Umsatzerlöse Merchandising	0	0	42.904	50.033	0	0	42.904	50.033
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	21.462	27.492	0	0	38.268	36.766	59.731	64.258
Gesamtumsatzerlöse	528.663	562.410	42.904	50.033	38.268	36.766	609.835	649.209
davon externe Umsätze	525.916	559.559	40.033	47.898	23.269	24.680	589.219	632.136
davon interne Umsätze	2.747	2.852	2.870	2.135	14.999	12.086	20.617	17.072
Zinsergebnis	-1.980	-3.070	0	0	0	0	-1.979	-3.070
davon Zinsaufwand	-3.954	-5.756	0	0	0	0	-3.954	-5.756
davon Zinsertrag	1.974	2.686	0	0	0	0	1.975	2.686
Materialaufwand	0	0	-17.921	-23.616	-9.437	-9.096	-27.359	-32.712
Personalaufwand	-248.787	-250.751	-5.353	-4.930	-4.433	-3.795	-258.573	-259.476
Abschreibungen	-101.429	-101.214	-431	-416	-62	-40	-101.921	-101.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.641	-192.026	-13.100	-11.187	-21.351	-21.217	-221.092	-224.429
Sonstige Effekte	6.421	9.255	597	1.134	791	477	7.810	10.866
Segmentergebnis vor Steuern*	-3.752	24.606	6.695	11.019	3.777	3.095	6.720	38.719
Gewinn/Verlust aus Ergebnisabführung	14.334	17.570	0	0	0	0	14.334	17.570
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0

* Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern sowie anderer wesentlicher Posten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitung der Segmente zur Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
Gesamtumsatzerlöse	609.835	649.209	-83.816	-140.099	526.019	509.110
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	55.221	52.582	0	0	55.221	52.582
davon Umsatzerlöse Werbung	153.557	146.609	0	-32	153.557	146.576
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	227.200	206.050	0	0	227.200	206.050
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	71.223	129.678	-71.223	-129.678	0	0
davon Umsatzerlöse Merchandising	42.904	50.033	-2.870	-2.135	40.033	47.898
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	59.731	64.258	-9.722	-8.253	50.008	56.004
Gesamtumsatzerlöse	609.835	649.209	-83.816	-140.099	526.019	509.110
davon externe Umsätze	589.219	632.136	-63.199	-123.026	526.019	509.110
davon interne Umsätze	20.617	17.072	-20.617	-17.072	0	0
Zinsergebnis	-1.979	-3.070	982	5.769	-997	2.699
davon Zinsaufwand	-3.954	-5.756	-3.282	551	-7.236	-5.205
davon Zinsertrag	1.975	2.686	4.265	5.218	6.239	7.904
Materialaufwand	-27.359	-32.712	0	0	-27.359	-32.712
Personalaufwand	-258.573	-259.476	-9.723	-9.030	-268.296	-268.506
Abschreibungen	-101.921	-101.670	-3.426	-2.663	-105.347	-104.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221.092	-224.429	58.781	57.683	-162.311	-166.745
Sonstige Effekte	7.810	10.866	40.018	98.267	47.828	109.133
Segmentergebnis vor Steuern*	6.720	38.719	2.816	9.927	9.537	48.646
Gewinn/Verlust aus Ergebnisabführung	14.334	17.570	-14.334	-17.570	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	28	21	28	21

* Vor Ergebnisabführung/ -übernahme.

Eine detaillierte Überleitung des Segmentergebnisses vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern	
	2024/2025	2023/2024
Gesamtsumme der Segmente	6.720	38.719
Übrige Gesellschaften	4.122	3.544
Ergebnis aus Transfergeschäften	-3.249	1.454
Anpassungen IFRS 9	1.514	5.985
Anpassungen IAS 16	929	805
Anpassungen IFRS 16	493	467
Anpassungen IAS 38	-1.783	-1.027
Sonstige IFRS-Anpassungen	790	-1.301
Konzernergebnis vor Steuern	9.537	48.646

Die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze wurde im Segment „KGaA“ mit zwei Kunden in Gesamthöhe von TEUR 193.629 überschritten (Vorjahr zwei Kunden mit TEUR 209.663). Bei diesen Kunden wurden in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von mehr als 2,5 Prozent verzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Spielerwerte	240.530	183.309
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	642	758
	241.172	184.068

Als Immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Lizenzen und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,21 Jahre (30. Juni 2024 2,96 Jahre).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2023	387.074	3.601	390.675
Zugänge	121.521	135	121.656
Abgänge	135.592	49	135.641
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-38.078	0	-38.078
Stand 30. Juni 2024	334.925	3.687	338.612
Zugänge	176.722	29	176.751
Abgänge	23.178	85	23.263
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-47.858	0	-47.858
Stand 30. Juni 2025	440.611	3.631	444.242
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2023	218.181	2.826	221.007
Zugänge	81.935	148	82.083
Abgänge	129.488	45	129.533
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-19.012	0	-19.012
Stand 30. Juni 2024	151.616	2.929	154.545
Zugänge	85.396	145	85.541
Abgänge	7.990	85	8.075
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-28.941	0	-28.941
Stand 30. Juni 2025	200.081	2.989	203.070
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2023	168.893	775	169.668
Stand 30. Juni 2024	183.309	758	184.068
Stand 30. Juni 2025	240.530	642	241.172

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.076	171.593
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.381	26.676
	197.457	198.269

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion, die BVB FanWelt, das Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm sowie das Grundstück der Fußballakademie. Weitere Bestandteile sind das Trainingsgelände Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, die Gastronomiebauten im Stadion sowie Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Investitionen in die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel und in den SIGNAL IDUNA PARK getätigt.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurde im Wesentlichen in den Anbau des Logistikzentrums sowie in die technische Infrastruktur investiert.

Die im Rahmen eines Leasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel und das Jugendhaus.

Des Weiteren zählen der Fuhrpark, die Flutlichtanlage sowie die Oberrangbande im SIGNAL IDUNA PARK, die Fanshops von Borussia Dortmund und die Büros der ausländischen Tochtergesellschaften zu den aktivierten Sachanlagen aus Leasingverhältnissen.

Zum 30. Juni 2025 sind folgende Nutzungsrechte in den korrespondierenden Bilanzposten enthalten:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.06.2025	30.06.2024
Gebäude	11.522	10.091
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.429	3.311
	14.951	13.402

Borussia Dortmund weist Zugänge für Nutzungsrechte, die in der Position Sachanlagevermögen enthalten sind, in Höhe von TEUR 4.005 (Vorjahr TEUR 1.763) aus. Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 45) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.456 (Vorjahr TEUR 2.335), wovon TEUR 903 (Vorjahr TEUR 728) auf Gebäude und TEUR 1.553 (Vorjahr TEUR 1.607) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing werden unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen ausgewiesen.

Die darauf entfallenen Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 357 (Vorjahr TEUR 359) und sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2023*	312.535	71.748	384.283
Zugänge	7.861	20.468	28.329
Abgänge	5.976	17.165	23.141
Stand 30. Juni 2024*	314.420	75.051	389.471
Zugänge	4.526	8.163	12.689
Abgänge	0	9.894	9.894
Umbuchungen	346	-346	0
Stand 30. Juni 2025	319.292	72.974	392.266
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2023*	142.507	59.525	202.032
Zugänge	6.325	5.939	12.264
Abgänge	6.005	17.089	23.094
Stand 30. Juni 2024*	142.827	48.375	191.202
Zugänge	6.389	6.374	12.763
Abgänge	0	9.156	9.156
Stand 30. Juni 2025	149.216	45.593	194.809
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2023*	170.028	12.223	182.251
Stand 30. Juni 2024*	171.593	26.676	198.269
Stand 30. Juni 2025	170.076	27.381	197.457

*Anpassung Vorjahreswerte

Es werden Bankdarlehen mit Buchgrundschulden von Grundstücken und Gebäuden gesichert, deren Buchwert TEUR 119.805 beträgt. Hinsichtlich der besicherten Bankdarlehen wird auf Textziffer 11 verwiesen.

(3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die als assoziiertes Unternehmen klassifizierte Beteiligung (33,33 %) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit dessen handelsrechtlichem Abschluss zum 31. Dezember 2024:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristige Vermögenswerte	627	605
Kurzfristige Vermögenswerte	950	834
Langfristige Schulden	215	163
Kurzfristige Schulden	211	209
Nettovermögen	1.151	1.067
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	384	356
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2024 erhaltene Dividende	0	0
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	443	415
Umsatzerlöse	5.430	4.835
Ergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	84	62
Gesamtergebnis (33,33 %)	28	21
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	28	21

in TEUR	2024	2023
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	153	122
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-118	-162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	54	-49
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89	-89

Das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen, die BVB Gesundheitswelt GmbH, hat den operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Der Buchwert des Anteils beträgt zum Stichtag TEUR 441.

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen langfristige, verzinsliche Darlehen sowie Minderheitsbeteiligungen.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 31.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991).

Davon entfallen TEUR 7.507 (30. Juni 2024 TEUR 4.312) auf die sonstigen finanziellen Forderungen und TEUR 119.315 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2024 TEUR 173.678).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 87.402 (30. Juni 2024 TEUR 141.682) enthalten.

Korrespondierend mit der Rückerstattungsverbindlichkeit, wird gemäß IFRS 15 auf Grundlage der erwarteten Retouren ein Vermögenswert im Zusammenhang mit Produkten, die mit dem Recht auf Rückgabe verkauft werden, aktiviert. Der Vermögenswert für das entsprechende Recht auf Erhalt dieser Produkte belief sich zum 30. Juni 2025 auf TEUR 34 (30. Juni 2024 TEUR 49).

Langfristig

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.231	89.498
Abzüglich: Wertberichtigungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	46.231	89.498
Sonstige finanzielle Forderungen	1.236	0
	47.467	89.498

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hinsichtlich der Klassifizierung und der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

Kurzfristig

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.717	87.320
Abzüglich: Wertberichtigungen	-2.632	-3.140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	73.084	84.180
Sonstige finanzielle Forderungen	6.270	4.312
	79.355	88.492

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Forderungen sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

(6) Vorräte

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Vorratsvermögen/Handelsware	9.001	5.735
Abzüglich: Wertminderungen	-154	-444
Vorratsvermögen – netto	8.847	5.291

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 8.891 (30. Juni 2024 TEUR 5.438).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	20.633	4.360

(8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung Erlöst wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Verkäufe von Transferrechten in einer der nächsten Wechselperioden beziehen, werden langfristige immaterielle Vermögenswerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichnen Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 10.764 (Vorjahr TEUR 11.014). Des Weiteren wurden bis zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 18.917 (Vorjahr TEUR 19.066) in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 9.986) vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2025 auf TEUR 10.233 (30. Juni 2024 TEUR 9.080).

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 beträgt unverändert TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.220 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Zum Bilanzstichtag befinden sich – wie zum Vorjahresstichtag – 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. November 2024 Folgendes beschlossen:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.857.162,45 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 6.622.639,20 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 31.234.523,25 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde ab dem 28. November 2024 ausgezahlt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile und beläuft sich zum Bilanzstichtag unverändert auf TEUR 202.616 (30. Juni 2024 TEUR 202.616).

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus werden in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK, sowie die erfolgsneutrale Bewertung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung, insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung, gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Eigenkapital der Aktionäre	326.327	327.013
Anteil am Gesamtkapital	53,01%	55,46%

(10) Rückstellungen

Borussia Dortmund weist zum Stichtag Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.545 aus (30. Juni 2024 TEUR 978).

(11) Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen verfügt Borussia Dortmund über abgeschlossene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 63.200, die bis zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 37.200 abgerufen worden sind. Zum 30. Juni 2025 sind TEUR 33.599 (30. Juni 2024 TEUR 28.701) ausstehend. Die Darlehen sind mit Vermögenswerten aus dem Sachanlagevermögen besichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.173 (30. Juni 2024 TEUR 28.701), davon sind TEUR 29.025 (30. Juni 2024 TEUR 26.077) langfristig und TEUR 5.148 (30. Juni 2024 TEUR 2.624) kurzfristig. Der als Sicherungsgeschäft designierte Zins-Swap hat zum Bilanzstichtag einen negativen Wert von TEUR 575, ist als langfristig eingestuft. Die Wertveränderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

(12) Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingverhältnissen sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Bis zu 1 Jahr	3.076	2.795
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	10.756	5.237
Mehr als 5 Jahre	326	5.043
	14.158	13.075
Künftige Finanzierungskosten aus Leasing	1.224	1.197
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	12.934	11.878

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Leasing entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Bis zu 1 Jahr	2.696	2.486
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	9.923	4.461
Mehr als 5 Jahre	315	4.931
	12.934	11.878

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 162.844 (30. Juni 2024 TEUR 146.216), davon umfassen TEUR 154.845 (30. Juni 2024 TEUR 131.406) Transferverbindlichkeiten. Grund für den Anstieg der Transferverbindlichkeiten sind erhöhte Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte (Spielerwerte).

(14) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristig		
Sonstige	594	3.619
	594	3.619
Kurzfristig		
Sonstige Steuern	11.195	7.403
Sonstige	37.420	37.832
	48.616	45.235
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	49.209	48.854

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 49.210 (30. Juni 2024 TEUR 48.854) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuern sowie abgegrenzte Schulden.

In den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zudem die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66 (30. Juni 2024 TEUR 91) berücksichtigt. Die Rückerstattungsverbindlichkeit bezieht sich auf das Recht des Kunden, Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Zum Verkaufszeitpunkt wird für die Produkte, bei denen mit einer Retoure gerechnet wird, eine Rückerstattungsverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des Umsatzes erfasst.

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Langfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	1.550	720
Versicherungsbeiträge	0	0
Sonstige Vorauszahlungen	172	139
	1.722	859
Kurzfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	1.625	3.880
Versicherungsbeiträge	1.152	589
Sonstige Vorauszahlungen	4.903	4.718
	7.679	9.187

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Kurzfristig		
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	18.999	17.975
Vorauszahlungen von Sponsoren	919	937
Sonstige Vorauszahlungen	643	1.736
	20.562	20.648

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 20.562 (30. Juni 2024 TEUR 20.648) aus und beinhalten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	55.221	52.582
Werbung	153.557	146.576
TV-Vermarktung	227.200	206.050
Merchandising	40.033	47.898
Conference, Catering, Sonstige	50.008	56.004
	526.019	509.110

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend im Inland erzielt. Darin enthalten sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.822 (Vorjahr TEUR 2.262). Die wesentlichen periodenfremden Erlöse des Geschäftsjahres wurden in der TV-Vermarktung verzeichnet.

(17) Ergebnis aus Transfergeschäften

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Brutto-Transferentgelt	63.625	129.861
Transferkosten	-2.446	-15.043
Netto-Transferentgelt	61.179	114.818
Restbuchwerte und sonstige Ausbuchungen	-23.337	-16.966
Ergebnis aus Transfergeschäften	37.842	97.852

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.303 auf TEUR 9.958 (Vorjahr TEUR 11.260). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 5.032).

(19) Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt um TEUR 5.354 auf TEUR 27.359 (Vorjahr TEUR 32.712).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.437 (Vorjahr TEUR 9.096) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 17.921 (Vorjahr TEUR 23.616). Die deutliche Verringerung der Materialaufwendungen im Merchandising – analog zu den geringeren Merchandisingerlösen – resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr rund 95.000 Trikots der Sondertrikot-Aktion aus der Saison 2022/2023 ausgeliefert wurden, was in diesem Berichtszeitraum entfallen ist.

(20) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Löhne und Gehälter	255.290	256.636
Sozialversicherungsabgaben	13.006	11.870
	268.296	268.506

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind TEUR 4.324 (Vorjahr TEUR 4.252) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

(21) Abschreibungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	92.542	92.069
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.763	12.264
Abschreibungen auf Finanzanlagen	43	0
	105.347	104.333

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	75.829	75.145
Werbung	13.789	13.519
Transfergeschäfte	5.041	8.144
Handel	6.747	8.634
Verwaltung	51.422	52.350
Übrige	9.483	8.953
	162.311	166.745

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.736 (Vorjahr TEUR 905).

(23) Finanzergebnis

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	28	21
Finanzierungserträge		
Zinserträge IFRS 9	6.231	7.895
Sonstige Zinserträge	8	9
	6.239	7.905
Finanzierungsaufwendungen		
Finanzierungsentgelte und sonstige Zinsen	-2.544	-917
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasing	-357	-359
Zinsaufwendungen IFRS 9	-4.335	-3.929
	-7.236	-5.205
	-969	2.720

(24) Ertragsteuern und Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag weisen im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.040 aus (Vorjahr TEUR 4.339).

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2024	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2025	Latente Steuer- ansprüche	Latente Steuer- schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-8.580	-991	-9.571	0	-9.571
Sachanlagevermögen	-10.288	-1.393	-11.681	0	-11.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	-1.679	-538	-2.217	0	-2.217
Verbindlichkeiten aus LuL	5.560	3.265	8.825	8.825	0
Steuerliche Verlustvorträge	14.987	-343	14.644	14.644	0
	0	0	0	23.469	-23.469

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2023	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2024	Latente Steuer- ansprüche	Latente Steuer- schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-5.385	-3.195	-8.580	0	-8.580
Sachanlagevermögen	-9.252	-1.036	-10.288	0	-10.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	1.873	-3.552	-1.679	0	-1.679
Verbindlichkeiten aus LuL	-708	6.268	5.560	5.560	0
Steuerliche Verlustvorträge	13.472	1.515	14.987	14.987	0
	0	0	0	20.547	-20.547

Die Ertragsteuern lassen sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Ertragsteuern		
Periode	-2.911	-4.350
Vorperiode	-129	11
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus		
der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen	343	-1.515
noch nicht genutzten Verlustvorträgen	-343	1.515
	-3.040	-4.339

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 87.726 (30. Juni 2024 TEUR 101.236) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 43.198 (30. Juni 2024 TEUR 64.062), auf die keine aktiven Latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	9.537	48.646
Theoretische Steuerquote in %	32,81	32,81
Erwarteter Aufwand aus Ertragsteuern	-3.129	-15.961
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-5.781	1.483
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	8.910	14.478
Steuern aus Vorjahren	-129	11
Sonstige Steuereffekte	-2.911	-4.350
Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung	-3.040	-4.339
Tatsächliche Steuerquote in %	31,88	8,92

(25) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 57.712 (Vorjahr TEUR 47.201); der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -36.734 (Vorjahr TEUR -51.592).

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden in der Netto-Position Einzahlungen aus Transfergeschäften direkt mit den Transfergeschäften im Zusammenhang stehende Auszahlungen in Höhe von TEUR 15.336 (Vorjahr TEUR 12.650) saldiert dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung des Eigenkapitals und der Schulden:

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2025

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeich- netes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanz- verbind- lichkeiten	Verbind- lichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2024	110.396	216.730	-113	28.701	11.878	48.854	416.445
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	7.500	0	0	7.500
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-2.633	0	0	-2.633
Dividendenauszahlung	0	-6.623	0	0	0	0	-6.623
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-2.949	0	-2.949
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	-6.623	0	4.867	-2.949	0	-4.705
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	355	355
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	605	0	0	605
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	4.005	0	4.005
bezogen auf Eigenkapital							
Übrige Veränderungen	0	15	0	0	0	0	15
Konzernjahresüberschuss	0	6.497	0	0	0	0	6.497
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	-575	0	0	0	0	-575
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	605	4.005	355	4.965
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	5.937	0	0	0	0	5.937
Bilanz zum 30. Juni 2025	110.396	216.044	-113	34.173	12.934	49.209	422.642

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2024

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2023	110.396	172.422	-113	21.632	12.962	37.357	354.656
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	7.882	0	0	7.882
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-813	0	0	-813
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-2.814	0	-2.814
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	7.069	-2.814	0	4.255
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	11.497	11.497
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	1.730	0	1.730
bezogen auf Eigenkapital							
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	1.730	11.497	13.227
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Bilanz zum 30. Juni 2024	110.396	216.730	-113	28.701	11.878	48.854	416.445

SONSTIGE ANGABEN

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

(26) Kreditrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	127.024	178.155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.633	4.360

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf der Basis erwarteter Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2025 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Wertberichtigungen zum 01. Juli 2024 nach IFRS 9	3.140	2.905
Aufwandswirksame Zuführungen	157	1.956
Ertragswirksame Auflösungen	-646	-1.244
Erfolgsneutrale Buchungen	155	-798
Wertberichtigungen gemäß "expected-credit-loss-model" (IFRS 9)	-174	321
Wertberichtigungen zum 30. Juni 2025 nach IFRS 9	2.632	3.140

Die vorgenommenen Wertberichtigungen betrafen nahezu ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Sonstigen finanziellen Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag:

Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Noch nicht fällig	125.125	173.240
Seit weniger als 30 Tagen fällig	1.571	4.070
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	126	681
Seit mehr als 90 Tagen fällig	0	0
	126.822	177.991

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Bankguthaben sowie um kurzfristige Geldanlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Die Gelder werden von Borussia Dortmund nur bei Banken mit Investment Grade Rating hinterlegt. Die Bonität der Banken wird zudem regelmäßig auf Basis von Credit Default Swaps (CDS) überwacht.

Durch die kurze Anlagedauer und die Bonität der Banken weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein geringes Ausfallrisiko auf. Es wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses), aufgeteilt in die von Borussia Dortmund festgelegten Forderungsklassen zum 30. Juni 2025:

30. Juni 2025

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	53.433	0,09	50
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.116	0,09	30
	85.549		80

30. Juni 2024

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	63.088	0,33	210
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.104	0,33	107
	95.192		317

(27) Wechselkursänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2025 bestehen Wechselkursänderungsrisiken aufgrund von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in US-Dollar im Zusammenhang mit der FIFA-Club-WM in Höhe von rund Mio. 13,0 US-Dollar.

(28) Zinsänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2025 befanden sich wie auch im Vorjahr lediglich fest verzinsliche originäre Finanzinstrumente im Bestand von Borussia Dortmund. Weiterhin wurde ein variabel verzinsliches Darlehen abgeschlossen, das noch nicht ausgezahlt worden ist. Zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen wurde ein Zins-Swap abgeschlossen und als Sicherungsgeschäft im Sinne des IFRS 9 designiert. Da die Inanspruchnahme des variabel verzinslichen Grundgeschäfts hochwahrscheinlich ist, werden Wertänderungen des Zins-Swaps (TEUR 575 zum 30. Juni 2025) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Das abgeschlossene Zins-Swap-Geschäft stellt eine vollständige Absicherung des Grundgeschäfts sicher. Finanzinstrumente, die erfolgswirksam oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unterliegen einem Zinsänderungsrisiko.

Es wird auf die Angaben der zum Factoring vorgesehenen Forderungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unter Textziffer 31 verwiesen.

Buchwert der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2025		30.06.2024	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	126.822	0	178.155	0
Finanzverbindlichkeiten	33.599	0	28.701	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	12.934	0	11.878	0

(29) Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	157	413
davon Zinsergebnis	157	413
Finanzielle Vermögenswerte, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5.786	6.406
davon Zinsergebnis	5.786	6.406
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-6.940	-4.120
davon Zinsergebnis	-6.940	-4.120
Finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet über das sonstige Ergebnis	-575	0
davon Sonstiges Ergebnis	-575	0
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	-1.572	2.699
davon Zinsergebnis	-997	2.699
davon Sonstiges Ergebnis	-575	0

(30) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2025

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2025/2026	6.392	3.076	152.237	161.706
2026/2027	6.302	2.241	45.858	54.401
2027/2028	6.182	1.670	11.675	19.527
2028/2029	3.592	1.367	1.934	6.893
2029/2030	3.592	5.477	325	9.394
2030 und darüber hinaus	12.914	326	25	13.265
	38.974	14.158	212.054	265.186

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2024

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2024/2025	3.756	2.795	151.625	158.176
2025/2026	3.592	2.108	34.270	39.970
2026/2027	3.592	1.375	5.711	10.678
2027/2028	3.592	958	848	5.398
2028/2029	3.592	796	72	4.460
2029 und darüber hinaus	16.421	5.043	2.543	24.007
	34.545	13.075	195.069	242.689

(31) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen und Bewertungskategorien

Die Ausrichtung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte zum 30. Juni 2025 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2025	Zeitwert 30.06.2025	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024
AKTIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	202	202	165	165
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	13.506	13.506	10.695	10.695
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	79.355	79.355	88.492	88.492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.633	20.633	4.360	4.360
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Forderungen zum Factoring vorgesehen	33.961	33.961	78.803	78.803
	147.657	147.657	182.515	182.515

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2025	Zeitwert 30.06.2025	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024
PASSIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.451	28.451	26.077	26.077
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.238	n. a.	9.392	n. a.
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	59.223	59.223	39.825	39.825
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	594	594	3.619	3.619
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.148	5.148	2.624	2.624
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	2.696	n. a.	2.486	n. a.
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	103.621	103.621	106.390	106.390
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48.616	48.616	45.235	45.235
Bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	575	575	0	0
	259.161	246.227	235.649	223.771

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen keine Umgliederungen vor. Der beizulegende Zeitwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen ist in Level 3 eingestuft; der beizulegende Zeitwert aller übrigen oben genannten Finanzinstrumente ist in Level 2 eingestuft.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ergebnisauswirkung der zum Bilanzstichtag in der GuV erfassten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zeigt folgende Tabelle:

in TEUR	
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 01. Juli 2024	78.803
Zugang	24.480
Abgang	-74.411
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	5.089
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 30. Juni 2025	33.961

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

(32) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Der gewichtete Durchschnitt der umlaufenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 110.377.320 Stück (Vorjahr 110.377.320 Stück). Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da keine potenziellen Stammaktien existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

(33) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 37 und 39 verwiesen.

Related Party Disclosures

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund		
Ertrag aus Vermietung	271	269
Ertrag aus sonstigen Leistungen	378	292
Ertrag aus Ticketverkäufen	50	61
Aufwand aus Weiterberechnung Jugendmannschaften	2.840	2.118
Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	8.472	10.525
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	8.013	9.400
Geschäftsvorfälle mit der Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	444	371

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	0	96
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	95	0
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	1.796	8.506

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle (Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen, sonstige Leistungen) in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr TEUR 480) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

(34) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.06.2025	Fällig nach			
in TEUR	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen	1.616	782	834	0
Vermarktungsentgelte	45.283	6.756	30.219	8.308
Sonstige Verpflichtungen	10.854	1.804	7.340	1.710
	57.753	9.342	38.393	10.018
Bestellobligo	0	0	0	0

30.06.2024		Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
in TEUR	Gesamt			
Miet- und Leasingzahlungen	2.325	780	1.545	0
Vermarktungsentgelte	51.220	6.505	36.385	8.330
Sonstige Verpflichtungen	11.752	1.869	6.773	3.110
	65.297	9.154	44.703	11.440
Bestellobligo	200	200	0	0

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 220 (Vorjahr TEUR 490) als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

Die Mindestleasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws.

Das Bestellobligo zum 30. Juni 2024 bezog sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2025 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 42.614 (30. Juni 2024 TEUR 41.531), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 8.292 (30. Juni 2024 TEUR 7.266).

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Transfer- und Leihgeschäfte

Jamie Gittens schloss sich zur Saison 2025/2026 dem englischen Club FC Chelsea an. Daraus resultierend erwartet die Geschäftsführung einen positiven Effekt auf die Ergebniskennzahlen (EBITDA, EBIT) für das Geschäftsjahr 2025/2026 in einer Größenordnung von rund EUR 37,0 – 42,0 Mio. (vergleiche auch Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Innenverteidiger Soumaila Coulibaly wechselte mit Wirkung zur Saison 2025/2026 zum französischen Erstligisten Racing Straßburg Alsace.

Borussia Dortmund hat Torhüter Diant Ramaj für die Spielzeit 2025/2026 an den Ligakonkurrenten 1. FC Heidenheim ausgeliehen; die Ausleihe beinhaltet keine Kaufoption.

Sonstiges

Im Viertelfinale der FIFA-Club-WM 2025 traf Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 auf Real Madrid und unterlag mit 2:3.

Zur Saison 2025/2026 wird der schwedische Performance-Elektroautohersteller Polestar offizieller Mobilitätspartner (Champion Partner) von Borussia Dortmund. Der Vertrag mit Polestar läuft über drei Spielzeiten bis Juni 2028.

(36) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter

	2024/2025	2023/2024
Sportliche Abteilung	227	234
Auszubildende	24	23
Übrige	806	760
	1.057	1.017

(37) Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	47	46
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	61	60
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	36	35
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	200
Sonstige Vergütung	47	8
Erfolgsabhängige Vergütung	1.649	3.285
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	7.848	8.278

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2024/2025 Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr TEUR 48) angefallen.

(38) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschlussprüfungsleistungen	524	380
Andere Bestätigungsleistungen	25	76
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	53	0

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme, die in den sonstigen Leistungen erfasst ist, durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2024 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung.

Darüber hinaus hat Borussia Dortmund seinen gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2025 von seinem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

(39) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden am 25.11.2024)	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

19	42	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
--	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Dortmunder
Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Sana Kliniken
AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
		ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

24	24	45
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des
Beirates der Borussia Dortmund
Geschäftsführungs-GmbH,
Dortmund

Mitglied des Beirates der Borussia
Dortmund Geschäftsführungs-
GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
ausgeschieden am 25.11.2024		

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

10	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a. D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach
--	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)	
--	--	--

Christian Schmid	Michael Zorc	
ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

14	14	
----	----	--

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund	
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund	
---	---	--

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 276. Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

(40) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH, für die BVB Event & Catering GmbH, für die BVB Fußballakademie GmbH sowie für die BVB Stadionmanagement GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

(41) Mitgeteilte Beteiligungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a.F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a.F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

(42) Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2025 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 18.260 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.162.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2025 in Summe 9.180.269 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

(43) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

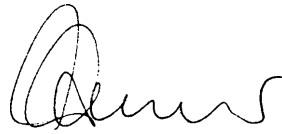
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2025 unter den Immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 240,5 ausgewiesen und

unter den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 10,2 (39,1 % bzw. 1,7 % der Bilanzsumme). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Spielerwerte unter den Immateriellen Vermögenswerten um Mio. EUR 57,2. Zugängen von Mio. EUR 176,7 standen Abgänge von Mio. EUR 15,2 und planmäßige Abschreibungen von Mio. EUR 85,4 gegenüber. Zudem wurden Spielerwerte von Mio. EUR 18,9 in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Nach der Umgliederung erfolgte eine Wertminderung um Mio. EUR 7,0. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 154,8 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögenswerten, den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten (1), (8) und (13) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und der Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2024/25 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfersgeschäften

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 87,4 ausgewiesen. Das Transferergebnis im Geschäftsjahr 2024/25 beläuft sich auf Mio. EUR 37,8. Dabei standen Brutto-Transferentgelten von Mio. EUR 63,6 Transferaufwendungen von Mio. EUR 2,4 und abgehende Restbuchwerte von Spielerwerten und sonstige Ausbuchungen von Mio. EUR 23,3 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfersgeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfersgeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Brutto-Transferentgelte und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfersgeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten (5) und (17) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfersgeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögenswerten vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt (20) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Konzernabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Nachhaltigkeitsbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,

- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 487429e8251e8ea16a860db048145c97b6b303148345ca0519f287256f71246d aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. November 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 26. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 15. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

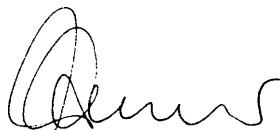
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

KGAA

ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2024/2025**



JAHRESABSCHLUSS

vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.458	181.359
2. Geleistete Anzahlungen	2.250	1.500
	235.708	182.859
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.416	179.062
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.559	21.888
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.239	605
	198.214	201.555
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.535	12.435
2. Beteiligungen	686	187
3. Sonstige Ausleihungen	63	43
	13.283	12.665
	447.206	397.078
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.384	159.266
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.977	4.860
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.878	2.320
	119.239	166.446
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.147	4.116
	139.431	170.607
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.864	9.887
	595.501	577.572

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	110.396	110.396
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
II. Kapitalrücklage	207.649	207.649
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	31.235	0
	31.254	19
IV. Bilanzgewinn	7.653	37.857
	356.933	355.903
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	8.009	5.371
2. Sonstige Rückstellungen	21.517	14.585
	29.526	19.956
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.599	28.701
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.715	118.412
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.235	8.722
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.687	25.802
davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49)		
	189.236	181.638
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.806	20.076
	595.501	577.572

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2024/2025	2023/2024
1. Umsatzerlöse	528.663	562.410
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.831	9.498
	535.495	571.908
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-239.034	-241.740
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 130 (Vorjahr TEUR 139)	-9.754	-9.011
	-248.787	-250.751
4. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-101.429	-101.214
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.641	-192.026
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	14.334	17.570
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 1.966 (Vorjahr TEUR 2.677)	1.974	2.686
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411)	-3.954	-5.756
9. Ergebnis vor Steuern	10.992	42.419
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.929	-4.319
11. Ergebnis nach Steuern	8.063	38.100
12. Sonstige Steuern	-410	-243
13. Jahresüberschuss	7.653	37.857
14. Bilanzgewinn	7.653	37.857

ANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den zusammengefassten Lagebericht aufzunehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren beizulegenden Wert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (die Nutzungsdauer für sonstige Gebäude beträgt 20 bis 50 Jahre; die Nutzungsdauer für anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 7 bis 15 Jahre). Geringwertige Anlage- bzw. Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 1.000,00 werden direkt bei Erstbewertung aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Die langfristigen Forderungen werden mit einem risikofreien Zinssatz abgezinst. Identifizierte Einzelrisiken werden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Da Transferforderungen vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen, entfallen für diese die Pauschalwertberichtigungen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag, der als Stichtag gilt, darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive und passive Latente Steuern, die sich aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz – insbesondere bei den Spielerwerten und Transferverbindlichkeiten – ergeben, werden bei Vorliegen der Saldierungsvoraussetzungen verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive Latente Steuern auf Verlustvorträge – unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt – angesetzt. Die Bewertung der Latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Bankbestände sowie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bewertungseinheiten

Borussia Dortmund ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Bei der Zinssicherung kommen Zins-Swaps zum Einsatz. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse, die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Zinssätze. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Marktwerte von Zins-Swaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Aufgrund bestehender Geschäfte und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Zinsrisiken. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zum 30. Juni 2025 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen abgeschlossen, das noch nicht ausgezahlt worden ist. Da die Inanspruchnahme des variabel verzinslichen Grundgeschäfts hochwahrscheinlich ist, wurde zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen ein Zins-Swap-Geschäft eingegangen, das eine vollständige Absicherung des Grundgeschäfts sicherstellt. Es handelt sich bei den beiden Geschäften um einen Micro-Hedge, da ein einzelnes Grundgeschäft durch ein einzelnes Sicherungsgeschäft abgesichert wurde. Die Messung der Wirksamkeit der Sicherung erfolgte nach der Critical-Terms-Match-Methode. Borussia Dortmund erfasst die beiden Geschäfte bilanziell gemäß der Einfrierungsmethode, sodass sich während des Zeitraums des Sicherungsgeschäfts keine Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Negative Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten, für die Rückstellungen zu bilden gewesen wären, lagen folglich weder im Geschäftsjahr 2024/2025 noch im Vorjahr vor.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	235.708	182.859
Sachanlagen	198.214	201.555
Finanzanlagen	13.283	12.665
	447.206	397.078

Immaterielles Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 235.708 (30. Juni 2024 TEUR 182.859). Diese umfassen neben entgeltlich erworbenen Spielerwerten in Höhe von TEUR 232.816 (30. Juni 2024 TEUR 180.600) Markenrechte, EDV-Software sowie geleistete Anzahlungen. Die im Geschäftsjahr 2024/2025 aktivierten Zugänge resultieren aus geleisteten Anzahlungen und Zugängen der Spielerwerte, welche sich im Wesentlichen aus den Neuverpflichtungen der Spieler Serhou Guirassy, Waldemar Anton, Maximilian Beier, Yan Couto und Jobe Bellingham sowie aus nachträglichen Anschaffungskosten ergeben. Der Zugang des Spielerwerts von Jobe Bellingham erfolgte wegen der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM bereits vor dem Bilanzstichtag.

Dem gegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 90.759 (Vorjahr TEUR 91.025). Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308).

Im Rahmen von Transfergeschäften sind im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug, Donyell Malen und Tom Rothe abgegangen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag 30. Juni 2025 einen Wert von TEUR 198.214 (30. Juni 2024 TEUR 201.555) aus. Darin enthalten sind Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 175.416 (30. Juni 2024 TEUR 179.062), wovon TEUR 122.254 (30. Juni 2024 TEUR 125.042) auf die Stadionimmobilie entfallen.

Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen Einbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 20.559 (30. Juni 2024 TEUR 21.888). Diese betreffen im Wesentlichen den SIGNAL IDUNA PARK und die Geschäftsstelle am Rheinlanddamm.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 8.066 um TEUR 18.236 unter den Investitionen im Vorjahr. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Abschluss des Baus des Logistikzentrums (Cateringanbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der besttravel dortmund GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der BVB Fußballakademie GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB International Holding GmbH sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH und die 49-Prozent-Beteiligung an der in diesem Geschäftsjahr neu gegründeten BVB Gesundheitswelt GmbH. Über die 100-Prozent-Beteiligung an der BVB International Holding GmbH hält die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zudem mittelbar Anteile an den verbundenen Unternehmen Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. und BVB Americas Inc. sowie an der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter und Minderheitsbeteiligungen.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften besttravel dortmund GmbH, BVB Event & Catering GmbH, BVB Fußballakademie GmbH, BVB Merchandising GmbH und BVB Stadionmanagement GmbH jeweils einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR					
	Stand 30.06.2024	Entwicklung der Anschaffungskosten			Stand 30.06.2025
		Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	359.247	168.428	0	57.523	470.152
2. Geleistete Anzahlungen	1.500	750	0	0	2.250
	360.747	169.178	0	57.523	472.402
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252.548	2.192	346	0	255.086
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.844	2.622	1.273	5.821	54.918
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	606	3.252	-1.619	0	2.239
	309.998	8.066	0	5.821	312.243
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.435	100	0	0	12.535
2. Beteiligungen	447	499	0	0	946
3. Sonstige Ausleihungen	43	27	0	7	63
	12.925	626	0	7	13.544
	683.670	177.870	0	63.351	798.189

in TEUR							
	Stand 30.06.2024	Entwicklung der Abschreibungen			Stand 30.06.2025	Buchwerte	
		Zugang	Außer-planmäßige Abschreibung	Abgang		Stand 30.06.2025	Stand 30.06.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.889	87.258	3.500	31.953	236.694	233.458	181.359
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	2.250	1.500
	177.889	87.258	3.500	31.953	236.694	235.708	182.859
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der bauten auf fremden Grundstücken	73.486	6.183	0	0	79.669	175.416	179.062
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.958	4.487	0	5.085	34.360	20.559	21.888
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	2.239	605
	108.444	10.670	0	5.085	114.029	198.214	201.555
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	12.535	12.435
2. Beteiligungen	260	0	0	0	260	686	187
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	63	43
	260	0	0	0	260	13.283	12.665
	286.593	97.928	3.500	37.038	350.983	447.206	397.078

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.384	159.266
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.977	4.860
Sonstige Vermögensgegenstände	5.878	2.320
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.147	4.116
	139.431	170.607

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 80.697 (30. Juni 2024 TEUR 136.773). Die Vereinnahmung bestehender Forderungen aus Transfers überstieg den Zugang neuer Transferforderungen, im Wesentlichen aus den Verkäufen von Niclas Füllkrug und Donyell Malen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 37.928 (30. Juni 2024 TEUR 84.394) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Transfers.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.878 (30. Juni 2024 TEUR 2.320) beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 8.864 (30. Juni 2024 TEUR 9.887) und beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Personalaufwendungen von TEUR 3.175 (30. Juni 2024 TEUR 4.600) sowie sonstige Dienstleistungen in Höhe von TEUR 4.408 (30. Juni 2024 TEUR 4.278).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
Kapitalrücklage	207.649	207.649
Gewinnrücklagen	31.254	19
Bilanzgewinn	7.653	37.857
	356.933	355.903

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 beträgt TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag unverändert TEUR 207.649.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 31.253 beinhalten zum 30. Juni 2025 neben den Rücklagen wegen eigener Anteile den nicht ausgeschütteten Bilanzgewinn des Vorjahres (TEUR 31.234), der in die Gewinnrücklagen einzustellen ist.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 wird zum Bilanzstichtag im Eigenkapital in der Position Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	30.06.2024	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2025
Ausgegebenes Kapital	110.377	0	0	0	110.377
Kapitalrücklage	207.649	0	0	0	207.649
Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0	0	0	19
Andere Gewinnrücklagen	0	31.234	0	0	31.234
Bilanzgewinn	37.857	-31.234	-6.623	7.653	7.653
	355.903	0	-6.623	7.653	356.932

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden. Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07/2024 - 12/2024	0				0,00
Bestand 31.12.2024		18.900	18.900,00	0,017	
01/2025 - 06/2025	0				0,00
Bestand 30.06.2025		18.900	18.900,00	0,017	

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. November 2024 Folgendes beschlossen:

Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.857.162,45 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 6.622.639,20 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 31.234.523,25 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde ab dem 28. November 2024 ausgezahlt.

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2025	30.06.2024
Steuerrückstellungen	8.009	5.371
Sonstige Rückstellungen	21.517	14.585
	29.526	19.956

Zum Bilanzstichtag betragen die Steuerrückstellungen TEUR 8.009 gegenüber TEUR 5.371 zum 30. Juni 2024. Der Anstieg begründet sich durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024/2025, da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 21.517 (30. Juni 2024 TEUR 14.585) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 6.413 (30. Juni 2024 TEUR 6.347) und personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.680 (30. Juni 2024 TEUR 5.847).

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2025	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.599	5.148	16.552	11.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.715	86.037	42.678	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.235	5.235	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.687	21.303	384	0
davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49)				
	189.236	117.724	59.614	11.899

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.701	2.624	14.170	11.907
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.412	90.566	27.846	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.722	8.722	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.802	22.980	358	2.464
davon aus Steuern TEUR 7.295 (30. Juni 2023 TEUR 9.272)				
davon im Rahmen der soziale Sicherheit TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 43)				
	181.638	124.893	42.374	14.371

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden Darlehensverträge in Höhe von TEUR 63.200 abgeschlossen, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 33.599 abgerufen worden sind (30. Juni 2024 TEUR 28.701). Zum 30. Juni 2025 stand ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war. Dieser ist durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelaallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 128.715 (30. Juni 2024 TEUR 118.412) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 123.899 (30. Juni 2024 TEUR 109.640). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 42.678 (30. Juni 2024 TEUR 27.846).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern, im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren sowie noch nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.796 (30. Juni 2024 TEUR 8.515).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Bilanzstichtag umfassen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf. Zum Bilanzstichtag liegt der Wert mit TEUR 19.806 unwesentlich unter dem Wert zum 30. Juni 2024 (TEUR 20.076). Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert, ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2025	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	45.283	6.756	30.219	8.308
Miete und Leasing	5.841	1.886	3.955	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	11.156	2.035	7.411	1.710
	62.280	10.677	41.585	10.018
Bestellobligo	0	0	0	0

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 288, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend in Höhe von TEUR 330. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2025 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 77.576 (30. Juni 2024 TEUR 64.503), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 23.745 (30. Juni 2024 TEUR 17.524).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR	2024/2025 %	2023/2024 %
Spielbetrieb	55.221	52.582	10,45	9,35
Werbung	153.557	146.609	29,05	26,07
TV-Vermarktung	227.200	206.050	42,98	36,64
Transfergeschäfte	71.223	129.678	13,47	23,06
Conference, Catering, Sonstige	21.462	27.492	4,06	4,89
	528.663	562.410	100,00	100,00

Die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA verringerten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 von TEUR 562.410 um TEUR 33.747 auf TEUR 528.663 und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit, konnte die Borussia Dortmund KGaA auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte die Borussia Dortmund KGaA im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.609) – eine Steigerung um TEUR 6.948.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft

ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erlöse aus TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betrugen.

Die Erlöse aus Transfergeschäften reduzierten sich um TEUR 58.455 auf TEUR 71.223 (Vorjahr TEUR 129.678).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte. Der Vorjahreswert setzte sich im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfergeschäfte zusammen.

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende, Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte Borussia Dortmund um TEUR 6.030 niedrigere Umsätze in Höhe von TEUR 21.462 (Vorjahr TEUR 27.492).

Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden, die zu Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen führten. Die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren und aus dem Hospitality-Catering entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betrugen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

Der Anteil der periodenfremden Erlöse innerhalb der Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA beträgt TEUR 2.822 (Vorjahr TEUR 2.262).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 2.667 auf TEUR 6.831 (Vorjahr TEUR 9.498). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 132 (Vorjahr TEUR 3.493).

Personalaufwand

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	201.171	208.191
Handel und Verwaltung	32.909	26.426
Amateur- und Jugendfußball	14.707	16.133
	248.787	250.751

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 1.964 auf TEUR 248.787 (Vorjahr TEUR 250.751).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.020 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.191). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausbezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass

im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem fiel die erreichte Punktzahl in der Bundesliga mit 57 Punkten und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf) geringer aus.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 6.483 auf TEUR 32.909 (Vorjahr TEUR 26.426) an.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 101.429 (Vorjahr TEUR 101.214), davon entfielen TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 215 unter dem Wert zum 30. Juni 2024. Diese sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 87.259 (Vorjahr TEUR 80.717) planmäßig abgeschrieben. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen leicht um TEUR 482 auf TEUR 10.670 (Vorjahr TEUR 10.188).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Spielbetrieb	77.185	74.633
Werbung	15.808	14.275
Transfergeschäfte	31.662	39.754
Handel	1.859	2.248
Verwaltung	51.157	54.032
Übrige	8.970	7.084
	186.641	192.026

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 186.641 gegenüber TEUR 192.026 im Vorjahr; dies entspricht einer Reduktion von TEUR 5.384 bzw. rund 2,80 %, die im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Transfergeschäfte sowie niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 8.092 auf TEUR 31.662 (Vorjahr TEUR 39.754). Dies ist im Wesentlichen auf geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie gesunkene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen zurückzuführen, während höhere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug und Donyell Malen abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.552 auf TEUR 77.185 (Vorjahr TEUR 74.633). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA sowie höhere cateringbezogene Aufwendungen; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.533 auf TEUR 15.808 (Vorjahr TEUR 14.275) an.

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.875 und beliefen sich auf TEUR 51.157 (Vorjahr TEUR 54.032). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.886 auf TEUR 8.970 (Vorjahr TEUR 7.084). Geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen stehen höhere Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens gegenüber.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 1.451 (Vorjahr TEUR 980). Diese betrafen im Wesentlichen den Bereich Spielbetrieb.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR 12.355 (Vorjahr TEUR 14.501) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	Ergebnis 01.07.2024 bis 30.06.2025	Ergebnis 01.07.2023 bis 30.06.2024
BVB Stadionmanagement GmbH	286	294
besttravel dortmund GmbH	1.685	2.132
BVB Merchandising GmbH	6.687	11.019
BVB Event & Catering GmbH	3.777	3.095
BVB Fußballakademie GmbH	1.899	1.031
	14.334	17.570

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.974 (Vorjahr TEUR 2.686) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen von Forderungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.544 (Vorjahr TEUR 2.345) sowie Diskontierungseffekte von TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411) umfassen, beliefen sich auf TEUR 3.954 (Vorjahr TEUR 5.756).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.929 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.319).

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 18. Juli 2025 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie Carsten Cramer und Lars Ricken, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	47	46
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	61	60
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.204	1.122
Sonstige Vergütung	36	35
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	200
Sonstige Vergütung	47	8
Erfolgsabhängige Vergütung	1.649	3.285
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	7.848	8.278

Die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024/2025 der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leittermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden am 25.11.2024)	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

19	42	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
--	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Dortmunder
Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Sana Kliniken
AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
		ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

24	24	45
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des
Beirates der Borussia Dortmund
Geschäftsführungs-GmbH,
Dortmund

Mitglied des Beirates der Borussia
Dortmund Geschäftsführungs-
GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
ausgeschieden am 25.11.2024		

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

10	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China	Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach
---	--	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G. in Münster (nicht börsennotiert)
Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)
ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert)

Christian Schmid	Michael Zorc	
ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR

14	14
----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025

Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen	Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund
---	--

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert) ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert)	Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund
---	---

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 276. Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 592 (Vorjahr 573) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter	2024/2025	2023/2024
Sportliche Abteilung	227	234
Auszubildende	8	9
Übrige	357	330
	592	573

Aufstellung des Anteilbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu den im Anteilsbesitz befindlichen Unternehmen zusammengefasst:

	Sitz	Stammkapital TEUR per 30.06.2025	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2025	Ergebnis TEUR 01.07.2024 bis 30.06.2025
Anteile an verbundenen Unternehmen					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.685
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.777
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.899
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	6.687
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	286
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	550	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	128	100,00	205	77
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	63	32
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	396	39
Beteiligungen					
BVB Gesundheitswelt GmbH	Dortmund	250	49,00	900	0
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.151	28

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Handelsrechtliches Ergebnis der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH für das Geschäftsjahr 2024 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024.

Die verbundenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert; die BVB Gesundheitswelt GmbH und die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH werden im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme, die in den sonstigen Leistungen erfasst ist, durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2024 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung.

Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2025 von unserem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird unter Verweis auf die befreiende Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligungen

(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a. F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a. F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a. F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a. F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a. F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a. F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2025 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 18.260 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.162.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2025 in Summe 9.180.269 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

Erwartete Dividende

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Transfer- und Leihgeschäfte

Jamie Gittens schloss sich zur Saison 2025/2026 dem englischen Club FC Chelsea an. Daraus resultierend erwartet die Geschäftsführung einen positiven Effekt auf die Ergebniskennzahlen (EBITDA, EBIT) für das Geschäftsjahr 2025/2026 in einer Größenordnung von rund EUR 37,0 – 42,0 Mio. (vergleiche auch Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Innenverteidiger Soumaila Coulibaly wechselte mit Wirkung zur Saison 2025/2026 zum französischen Erstligisten Racing Straßburg Alsace.

Borussia Dortmund hat Torhüter Diant Ramaj für die Spielzeit 2025/2026 an den Ligakonkurrenten 1. FC Heidenheim ausgeliehen; die Ausleihe beinhaltet keine Kaufoption.

Sonstiges

Im Viertelfinale der FIFA-Club-WM 2025 traf Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 auf Real Madrid und unterlag mit 2:3.

Zur Saison 2025/2026 wird der schwedische Performance-Elektroautohersteller Polestar offizieller Mobilitätspartner (Champion Partner) von Borussia Dortmund. Der Vertrag mit Polestar läuft über drei Spielzeiten bis Juni 2028.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

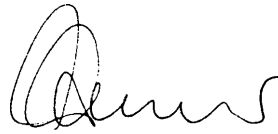
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2025 Immaterielle Vermögensgegenstände von Mio. EUR 235,7 ausgewiesen (39,6 % der Bilanzsumme), die

nahezu ausschließlich auf Spielerwerte entfallen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Immaterielle Vermögensgegenstände durch Zugänge von Mio. EUR 169,2 Abgänge von Mio. EUR 25,6 und Abschreibungen von Mio. EUR 90,8 um Mio. EUR 52,8 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 123,9 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgt. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögensgegenständen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2024/25 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und auf die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 80,7 ausgewiesen. Das Ergebnis aus Transfergeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf Mio. EUR 39,5. Dabei

standen Transfererlösen von Mio. EUR 71,2 Transferaufwendungen von Mio. EUR 31,7 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfergeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Transfererlöse und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfergeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten Umlaufvermögen, Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Aufwendungen des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfergeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögensgegenständen vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von

besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt Personalaufwand des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Jahresabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter

und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel interner Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 3d71790b95fa1d9628279bdf42fc24744a1f707508f3ae8b0853b44acd618f78 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. November 2024 als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses gewählt. Wir wurden am 26. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 15. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

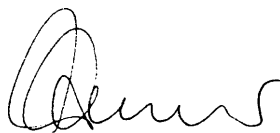
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

 FINANZKALENDER**14. November 2025**

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung – Q1 Geschäftsjahr 2025/2026

24. November 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.bvb.de/aktie> **IMPRESSUM****Herausgeber:**

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Rheinlanddamm 207-209

44137 Dortmund

E-Mail:aktie@borussia-dortmund.de**Internet**<http://www.bvb.de/aktie>**Verantwortlich:**

Mark Stahlschmidt

Foto:

Alexandre Simoes



